

# A1NEU 1. Kapitel: Umwelt, Klima, Energie, Tierschutz

Antragsteller\*innen:

## 1 Kapitel Umwelt, Klima, Energie, Tierschutz

2 Wir GRÜNE kämpfen seit vier Jahrzehnten in Mannheim für den Umweltschutz. Wir  
3 freuen uns, dass das Bewusstsein in der Bevölkerung dafür spürbar gestiegen ist.  
4 Das gibt uns Rückenwind und motiviert uns, für weitere Verbesserungen für Natur,  
5 Landschaft, Mensch und Tier zu kämpfen. Der Erhalt der Pflanzenwelt ist  
6 unverzichtbar für die Luftreinhaltung, den Lärmschutz, für eine sommerliche  
7 Kühlung, zur Steigerung des Wohlbefindens und als Lebensraum für Mensch und  
8 Tier.

## 9 Schutzgebiete pflegen und ausbauen

10 Wir setzen uns für den Erhalt und die ökologische Weiterentwicklung aller  
11 bestehenden Natur- und Landschaftsschutzgebiete ein. Wir GRÜNE wollen weitere  
12 wichtige Gebiete sichern. Das Naturschutzgebiet auf der Coleman-Kaserne und das  
13 Landschaftsschutzgebiet auf der Rheinau-Kaserne befinden sich schon sehr lange  
14 in Planung. Wir wollen dafür sorgen, dass sie so schnell wie möglich ausgewiesen  
15 werden. Für die Bewahrung der Biodiversität in der Stadt ist es notwendig, die  
16 bestehenden Schutzgebiete und Biotope zu vernetzen, beispielsweise die  
17 Verbindung der ökologisch wertvollen mageren Sandrasenflächen. Wir wollen die  
18 Anlage von Trittstein- und Korridorbiotopen wie Ackerrandstreifen, Hecken,  
19 Gräben und Grünstreifen voranbringen. Der Erhalt und die ökologische Aufwertung  
20 des Mannheimer Waldes sind uns wichtig. Für die Bewahrung der Biodiversität in  
21 der Stadt ist es notwendig, die bestehenden Schutzgebiete und Biotope zu  
22 vernetzen. Wir wollen daher die Anlage von Trittstein- und Korridorbiotopen wie  
23 Ackerrandstreifen, Hecken, Gräben und Grünstreifen voranbringen. Dies wollen wir  
24 nicht nur in den Randbereichen der Stadt angehen, sondern bis hinein in die  
25 zentralen Bereiche der Stadt umsetzen. Dafür muss die Biotopverbundplanung  
26 fertiggestellt werden. Den Naturschutzbeirat wollen wir wiedereinssetzen, um die  
27 Zusammenarbeit von Verwaltung und Umweltverbänden zu stärken.

## 28 Grünzug Nord-Ost und BUGA nachhaltig gestalten

29 Das Großprojekt Grünzug Nord-Ost bietet die Chance einer langfristigen  
30 ökologischen Entwicklung über Jahrzehnte zum Nutzen für Mannheims Bürger\*innen.  
31 Die Feudenheimer Au werden wir als Landschaftsschutzgebiet in ihrer bestehenden  
32 Fläche erhalten, wollen schädigende Eingriffe in die vorhandenen Biotope  
33 verhindern und sie in ihrer Qualität im Rahmen der  
34 Landschaftsschutzgebietsverordnung verbessern. Dem Grünzug Nord-Ost kommt auch  
35 eine hohe Bedeutung als Frischluftschneise zu, wenn auch der Luftstrom nicht bis  
36 in die Innenstadt führt. Wir wollen sicherstellen, dass anliegende Stadtteile  
37 von der Frischluftzufuhr profitieren. Mittelfristig wollen wir das Gewerbegebiet  
38 Talstraße aufgeben. Wir GRÜNE setzen uns für eine ökologische Umsetzung des  
39 Grünzuges ein und wollen die Lebensräume für die nachgewiesenen, stark  
40 gefährdeten und geschützten Arten wie Wildbienen, Fledermäuse, Vögel und  
41 Orchideen erhalten. Auf dem großen mittleren Bereich von Spinelli wollen wir  
42 eine natürliche Entwicklung ohne gestalterische Eingriffe ermöglichen. Die BUGA  
43 im Jahr 2023 soll ökologisch vorbildlich und nachhaltig werden, d.h. torffrei,  
44 pestizidfrei und ohne mineralischen Dünger. Mit dieser Botschaft wollen wir uns  
45 als Stadt deutschlandweit präsentieren. Auch der Besucherverkehr soll nachhaltig

46 organisiert werden, so dass die Bevölkerung dauerhaft von den getätigten  
47 Verkehrsinvestitionen profitiert.

#### 48 Landwirtschaft in Zukunft ökologischer gestalten

49 Mehr und mehr Bürger\*innen wünschen sich gesunde und unbelastete Lebensmittel  
50 aus ökologischer Landwirtschaft. Wir GRÜNE setzen uns für eine regionale,  
51 nachhaltige, ökologische und artgerechte Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte  
52 ein. Wir halten es daher für wichtig, dass es auch in Mannheim weiter  
53 Landwirtschaft gibt und Nahrungsmittelproduktion im Nahbereich stattfindet.  
54 Zusammen mit den Landwirt\*innen wollen wir die Chancen der ökologischen  
55 Landwirtschaft nutzen und die Umstellung fördern und voranbringen. Auf  
56 Mannheimer Gemarkung und besonders in Landschaftschutzgebieten soll Vorrang für  
57 Ökolandbau gelten. Unser Ziel ist es, den Anteil des Ökolandbaus auf städtischen  
58 Flächen bei Neuvergaben deutlich zu erhöhen, um hier langfristig einen  
59 Ökolandbau-Anteil von über 20% zu erreichen. Wir GRÜNE wollen sicherstellen,  
60 dass zukünftig kein Glyphosat mehr in Mannheim eingesetzt wird, wie wir es schon  
61 für alle städtischen Grünflächen durchgesetzt haben. Mannheim soll komplett  
62 glyphosاتفrei werden. Wir freuen uns über bürgerschaftliches Engagement für  
63 eigene, regionale Lebensmittel, wie die Projekte Solidarische Landwirtschaft und  
64 Mikro-Landwirtschaft Mannheim-Feudenheim. Wir wollen prüfen, wie wir diese  
65 Projekte unterstützen und absichern können.

#### 66 Bäume mitten in der Stadt bewahren

67 Seit Jahren setzen wir uns für den Erhalt und den Ersatz von Stadtbäumen ein.  
68 Durch mehrfaches Aufstocken des Etats für Bäume sind wir unserem Ziel einer  
69 grünen Netto-Null, das heißt für jeden verlorenen Baum durch Unwetter oder  
70 Fällung wird mindestens ein neuer Baum gepflanzt, sehr nahe. Wir GRÜNE wollen  
71 dieses Ziel des Stopps von Baumverlusten in den nächsten Jahren durch eine  
72 Verstärkung von Baumneupflanzungen möglichst mit heimischen Arten, durch eine  
73 Verschärfung der Baumschutzsatzung und durch die Förderung von Baumspenden  
74 erreichen. Das ehrenamtliche Engagement für Bäume wollen wir weiter fördern. Wir  
75 wollen es ermöglichen, auch vor Ort im Stadtteil Baumpflanzungen zu spenden. Die  
76 Baumscheibenpatenschaften wollen wir weiter ausbauen. Die Stadt soll die  
77 Pat\*innen unterstützen, sich zu vernetzen und Ideen auszutauschen und  
78 Informationen bereitstellen. Auch wollen wir die Baumkartierung in Mannheim  
79 zügig voranbringen und online für alle Interessierten zugänglich machen.

#### 80 Lebensraum für heimische Tierarten erhalten

81 Mit dem Erhalt von Grünflächen und heimischen Bäumen helfen wir auch Vögeln und  
82 Insekten. Das ist dringend notwendig, denn das Vogel- und Insektensterben trifft  
83 auch unsere Stadt massiv. Wir GRÜNE werden darum darauf achten, dass  
84 Blumenwiesen auf Randstreifen, in Parks oder auf Verkehrsinseln nicht mehr die  
85 Ausnahme sind, sondern zur Regel werden. Dachbegrünungen sollen blütenreich  
86 angelegt werden und wir wollen prüfen, inwieweit Nisthilfen wie „Insektenhotels“  
87 auf öffentlichen Gebäuden und Grundstücken angesiedelt werden und helfen können.  
88 Trotz wachsendem Bewusstsein ist Flächenverbrauch nach wie vor ein Problem,  
89 welches wir bisher nicht in den Griff bekommen. Tag für Tag geht Grünfläche  
90 verloren. Wir GRÜNE wollen Neuversiegelungen verhindern und Stück für Stück auch  
91 Flächen entsiegeln und zurückgewinnen. So wollen wir mit Schulhöfen oder  
92 Teilbereichen davon anfangen. Wir werden die Anlage von Schulgärten fördern.  
93 Wichtig sind uns insbesondere auch Mannheims Flussufer an Rhein und Neckar, die

94 wir renaturieren und der Bevölkerung zugänglich machen wollen. Wir haben die  
95 Anlage weiterer Flachwasserzonen am Neckar angestoßen und wollen diese zügig  
96 umsetzen.

#### 97 Klimaschutz umsetzen und Erneuerbare Energien ausbauen

98 Das Klima ist im Wandel. Hierdurch steigen die Temperaturen, Extremwetterlagen  
99 wie sommerliche Hitze oder Starkregen treten stärker und vermehrt auf. Auch in  
100 Mannheim ist es eine wichtige Zukunftsaufgabe, die stattfindenden  
101 Klimaveränderungen zu begrenzen (Klimaschutz) und sich an die Folgen anzupassen  
102 (Klimaanpassung). Wir GRÜNE fordern, dass die Stadt ihre versprochene CO<sup>2</sup>-  
103 Minderung für den Klimaschutz einhält. Dies kann nur mit deutlich  
104 ambitionierteren Maßnahmen funktionieren. Daher wollen wir den Ausbau  
105 Erneuerbarer Energien in Mannheim weiter vorantreiben. Den Stadtwald wollen wir  
106 durch forstliche Maßnahmen so anpassen, dass er auch bei den absehbaren  
107 Klimaveränderungen seine vielfältige Funktionen behält. Städtische Gebäude,  
108 werden wir, wo dies möglich ist, mit Photovoltaik ausstatten und es der  
109 Bürgerschaft ermöglichen, in Solardächer auf öffentlichen Gebäuden zu  
110 investieren. Wir werden dafür kämpfen, dass der Kohleausstieg in Mannheim zügig  
111 realisiert wird, möglichst in Zusammenarbeit mit der MVV Energie AG. In das  
112 bestehende Fernwärmenetz wollen wir weitere vorhandene Wärmeerzeuger  
113 einbeziehen, langfristig soll es komplett mit Erneuerbaren Energien betrieben  
114 werden. Wir GRÜNE wollen die Energieleitlinien der Stadt für Bebauungen schnell  
115 erneuern und deutlich anspruchsvollere Vorgaben machen, die sich immer an den  
116 aktuellen Gesetzesvorgaben orientieren. Neben dem Energie- und Baubereich wird  
117 vor allem der Verkehr seine Emissionen in Mannheim reduzieren müssen. Wir GRÜNE  
118 wollen die Klimaschutzagentur weiter stärken, sowohl finanziell als auch  
119 personell. Die Klimaschutzagentur leistet gute Arbeit, aber gerade im Bereich  
120 der Beratung von Privatpersonen und Unternehmen scheitern mögliche  
121 Klimaschutzmaßnahmen oft an fehlenden Beratungsmöglichkeiten.

#### 122 Die Stadt an den Klimawandel anpassen

123 Selbst bei Einhaltung der Pariser Klimaziele wird sich das Stadtklima in  
124 Mannheim verändern. Wir erleben diese Veränderungen schon heute ganz unmittelbar  
125 mit Starkregen und extremer Hitze vor allem im Sommer. Auch eine  
126 Rheindammsanierung ist daher notwendig. Hochwasserschutz ist für uns  
127 unabdingbar, wir wollen aber prüfen, inwieweit dabei die Bäume im Bereich des  
128 Damms möglichst zahlreich erhalten werden können. Damit das Leben in Mannheim  
129 auch unter den Rahmenbedingungen der Klimaveränderungen erträglich ist, werden  
130 wir Maßnahmen ergreifen, um das Mikroklima zu verbessern und Kühlung in den  
131 verdichteten Stadtraum zu bringen. Dafür muss eine  
132 Klimafolgenanpassungsstrategie im Rahmen der Klimaschutzkonzeption stadtweit  
133 über alle Politikbereiche umgesetzt werden. Wir GRÜNE wollen als wichtige  
134 Maßnahmen die Hinterhofentsiegelung und die Dach- und Fassadenbegrünung  
135 stadtweit fördern und eine Begrünungspflicht für Neubauten auf besonders  
136 klimabelastete Gebiete auch außerhalb der Kernstadt ausdehnen. Geeignete Wände  
137 städtischer Gebäude wollen wir Stück für Stück begrünen. Beim Bau der neuen  
138 Stadtbibliothek setzen wir uns für ein begrüntes Gebäude ein. Bei der  
139 Aufstellung von Bebauungsplänen muss die Dach- und Fassadenbegrünung Standard  
140 werden. Daneben setzen wir uns für den Erhalt und Ausbau der städtischen  
141 Grünflächen ein.

### 142 Tierschutz in der Großstadt konsequent umsetzen

143 Tierschutz ist als Staatsziel im Grundgesetz verankert und auch auf kommunaler  
144 Ebene ein wichtiges Thema. Wir GRÜNE setzen uns für einen konsequenten  
145 Tierschutz ein. Das harmonische Miteinander von Mensch und Tier ist gerade in  
146 einer Großstadt oft eine Herausforderung. Die Stadt Mannheim trägt hier  
147 Verantwortung und kann in den verschiedenen Bereichen des Tierschutzes einiges  
148 verbessern. Wir GRÜNE wollen Tierleid verhindern. Daher setzen wir uns dafür  
149 ein, dass in Mannheim keine Zirkusse mit Wildtieren auftreten dürfen, dass auf  
150 das Ponyreiten auf Märkten und Festen verzichtet wird und keinen Exotenbörsen in  
151 Mannheim Raum angeboten wird. Die Stadt soll Vorbild sein und zukünftig bei den  
152 städtischen Parks auf die Anschaffung von exotischen Tieren verzichten.  
153 Herzogenried- und Luisenpark bleiben bei Familien und Kindern auch mit  
154 heimischen Tierarten weiter ein beliebtes Ausflugsziel. Über zusätzliche  
155 Angebote der "Grünen Schule" im neu gestalteten Freizeithaus im Luisenpark  
156 wollen wir Kindern das Thema Tierschutz vermitteln. Über Kooperationen und  
157 Veranstaltungen zum Tierschutz sollen auch Schulen erreicht werden. Das  
158 Mannheimer Tierheim wollen wir stärker finanziell unterstützen, auch angesichts  
159 neuer Herausforderungen, wie der wachsenden Betreuung abgegebener exotischer  
160 Tiere. Neben dem Mannheimer Tierheim wollen wir auch andere  
161 Tierschutzorganisationen unterstützen, die Präventionsarbeit leisten und sich  
162 für die Rechte von Tieren einsetzen. Gerade der Schutz wildlebender Tiere ist in  
163 einer Großstadt wie Mannheim eine besondere Herausforderung. Wir GRÜNE setzen  
164 uns für einen verstärkten Schutz von Wildtieren ein. In den Fällen, in denen  
165 eine Begrenzung des Bestands erforderlich ist, wollen wir möglichst immer  
166 Alternativen zur Tötung anwenden. Die Position der ehrenamtlichen  
167 Tierschutzbeauftragten wollen wir weiter stärken, um den Tierschutz konsequenter  
168 beim städtischen Handeln zu verankern. Bei Fragen der Bauplanung müssen auch die  
169 Bedürfnisse der Tierwelt berücksichtigt werden. So sind Glasfronten eine Gefahr  
170 für Vögel, weswegen diese tierschützend ausgewählt bzw. umgerüstet werden  
171 müssen.

### 172 Vegane Ernährung unterstützen

173 Wir GRÜNE wollen eine pflanzliche Ernährung fördern, um auch auf diesem Wege  
174 Tierschutz und Klimaschutz voranzubringen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass  
175 es in Kantinen städtischer Einrichtungen im regulären Angebot die Möglichkeit  
176 gibt, ein veganes Essen auszuwählen. Bei großen öffentlichen Festen wie  
177 Stadtfest, Weihnachtsmarkt oder Straßenfasnacht wollen wir über die Standvergabe  
178 sicherstellen, dass auch vegetarische und vegane Speisen angeboten werden. Mit  
179 der Gastronomie wollen wir über vegane und vegetarische Angebote in Mannheim in  
180 den Austausch treten. Wir GRÜNE wollen, dass die bestehenden Angebote noch  
181 besser beworben und klarer ausgezeichnet werden.

### 182 Müll vermeiden, auf Plastik verzichten

183 Nach wie vor ist Mannheim die Kommune, die am meisten Müll pro Kopf in Baden-  
184 Württemberg produziert. Dieses bekannte Problem wollen wir angehen. Wir wollen  
185 die Ursachen identifizieren und dann die Müllmengen spürbar reduzieren.  
186 Recycling ist gut, aber Müllvermeidung ist besser. Wir wollen, dass die Biotonne  
187 in Mannheim durchgängig genutzt wird. Wir GRÜNE wollen, dass die Stadt  
188 vorbildlich im Bereich Müllvermeidung ist. Wir wollen daher durchsetzen, dass  
189 die Stadt und ihre Töchter konsequent auf Plastikgeschirr, Plastiktüten, etc.

190 verzichten. Das auch auf Initiative der GRÜNEN JUGEND eingeführte System der  
191 Mehrwegbecher statt To-Go-Becher wollen wir fortführen und ausweiten. Wichtig  
192 ist uns GRÜNEN auch die öffentliche Sauberkeit. Leider hat sich das  
193 Müllverhalten der Bevölkerung im Laufe der Zeit verschlechtert und das  
194 öffentliche Straßenbild leidet darunter. Wir wollen daher die städtische  
195 Straßenreinigung, die wir schon erfolgreich in der Innenstadt und im Jungbusch  
196 eingeführt haben, auf weitere Stadtteile im Bereich der Kernstadt beginnend mit  
197 der Neckarstadt-West ausweiten. Außerdem wollen wir prüfen, wie wir den Bedarf  
198 nach Mülleimern und gegebenenfalls nach größeren Einheiten stärker mit Hilfe der  
199 Bürger\*innen steuern können.

## A2NEU 2. Kapitel: Stadtentwicklung

Antragsteller\*innen:

### 200 Kapitel Stadtentwicklung

201 Die Mannheimer\*innen leben gerne in Mannheim, identifizieren sich mit der Stadt  
202 und sind stolz auf sie und ihre mehr als 400-jährige Geschichte. Mit ihrer Lage  
203 an zwei großen Flüssen besitzt Mannheim auch in Zukunft ein hervorragendes  
204 Stadtentwicklungspotential, das es zu nutzen gilt. Nichtsdestotrotz gibt es auch  
205 Probleme und neue Herausforderungen, die angegangen werden müssen, um ein  
206 lebenswertes Mannheim für die Zukunft sicherzustellen. Wir GRÜNE wollen die  
207 Vorzüge Mannheims und seiner Stadtteile erhalten und sie gleichzeitig nachhaltig  
208 fortentwickeln.

### 209 Den öffentlichen Raum lebenswerter gestalten

210 Unser Ziel ist es, den öffentlichen Raum lebenswert zu erhalten oder  
211 entsprechend zu entwickeln, indem wir Grünflächen erhalten, aufwerten oder neu  
212 entstehen lassen und den motorisierten Individualverkehr (MIV), also PKW,  
213 Motorräder etc., zurückdrängen. Wir GRÜNE wollen neue verkehrsberuhigte oder  
214 autofreie Bereiche schaffen, wie es beispielsweise die Stadt Barcelona mit ihren  
215 Superblocks, einem Zusammenfassen mehrerer Wohnquadrate zu einem Gebiet ohne  
216 Durchgangsverkehr, getan hat. Vor allem in der Innenstadt, aber zunehmend auch  
217 in den Stadtteilzentren sind und werden weiterhin zu viele Flächen versiegelt,  
218 fehlen Bäume und Grünflächen, sind die Menschen geplagt von Hitzestaus im Sommer  
219 und Massen an Autos – fahrenden wie parkenden. Verdichtung als Antwort auf den  
220 Zuzug von Menschen in die Stadt muss an der richtigen Stelle erfolgen,  
221 tendenziell eher durch vertikale Aufstockung als durch Ausbreitung in die  
222 Fläche. Die Folgen für das Kleinklima vor Ort muss bei städtebaulichen Maßnahmen  
223 zum Wohl der Gesundheit der Bevölkerung immer berücksichtigt werden.

### 224 Klimaschutz bei der Stadtplanung mitdenken

225 Wir GRÜNE wollen, dass Klima- und Umweltschutz, Klimaanpassung und die Aspekte  
226 der Umweltgerechtigkeit, also Zugang zu Grün- und Erholungsflächen für alle  
227 Bevölkerungsgruppen, bei Bauplanungen von Anfang an berücksichtigt werden. Die  
228 Stadt erarbeitet Bauvorhaben und Bebauungspläne bisher aus rein bautechnischer  
229 Sicht. Die Belange des Klima- und Umweltschutzes spielen in der Erstellung der  
230 Pläne allzu oft eine nachgeordnete Rolle, Verbesserungen werden oft erst  
231 nachträglich mühsam politisch durchgesetzt. Wir GRÜNE wollen dafür sorgen, dass  
232 Klima- und Umweltschutz von Anfang an mitgedacht werden und hohe Anforderungen  
233 im energetischen Bereich gestellt werden. Insbesondere bei öffentlichen  
234 Bauvorhaben müssen hohe energetische Anforderungen standardmäßig umgesetzt  
235 werden. Bei Bebauungen müssen die Folgen des Klimawandels berücksichtigt werden,  
236 der auch bei uns immer spürbarer wird. Dies hat sich dank des Einsatzes des  
237 Umweltdezernats zuletzt teilweise verbessert, ist aber noch deutlich  
238 ausbaufähig. Wir wollen daher die Grünplanung aus dem Baudezernat herauslösen  
239 und im Umweltdezernat ansiedeln, damit Umwelt- und Grünfragen zukünftig  
240 gleichwertig in Planungen eingehen und nicht länger dem Baubereich untergeordnet  
241 sind.

### 242 Soziale Aufwertung von Quartieren

243 Wir GRÜNE betrachten Stadtentwicklung ganzheitlich. Um die Lebensqualität in  
244 Stadtteilen mit Problemlagen zu verbessern, werden in der Regel bauliche  
245 Maßnahmen angewendet. Bauliche Maßnahmen alleine können aber einen Stadtteil in  
246 der Regel nicht stabilisieren. Wir GRÜNE setzen darauf, dass  
247 Stadtentwicklungsmaßnahmen immer eine Mischung aus baulichen, sozialen,  
248 ökologischen und kulturellen Maßnahmen sind. Das soziale Gefüge im Stadtteil  
249 muss im positiven Sinne stabilisiert und gestärkt werden, um eine die  
250 Lebensqualität verbessernde Entwicklung zu ermöglichen. Gerade auch Konzepte wie  
251 Quartiermanagement sind hierbei hilfreich. Vielfältige und sozial durchmischte  
252 Bevölkerungsstrukturen in den Stadtteilen sind unser Ziel. In Mannheim gibt es  
253 einige Stadtteile und Quartiere mit besonders hohen sozialen Problemlagen, wie  
254 z.B. die Neckarstadt-West, der Luzenberg oder die Hochstätt. In der Neckarstadt-  
255 West ist bereits ein Prozess zur Stadtteilentwicklung angestoßen. Dieser muss  
256 durch entsprechende Ressourcen unterstützt werden. Ähnliche Prozesse wollen wir  
257 auch in anderen Stadtteilen mit hohen sozialen Problemlagen in den kommenden  
258 Jahren umsetzen.

#### 259 Zentren und zentrale Plätze aufwerten

260 Wir GRÜNE setzen auf das Mittel von urbanen Interventionen, bei denen die  
261 Stadtteilakteur\*innen, oft unterstützt durch fachliche Expertise, zeitlich  
262 begrenzt den öffentlichen Raum umgestalten und so Veränderungen testen. Die  
263 Erfahrungen anderer Städte zeigen, wie positiv diese Veränderungen angenommen  
264 werden und dadurch Stadtentwicklungsprozesse vorangebracht werden. Die  
265 Stadtteilzentren und zentralen Plätze haben eine besondere Bedeutung für die  
266 Stadtteile. Die lokalen Geschäfte kommen durch großflächigen Einzelhandel im  
267 Außenbereich ebenso verstärkt unter Druck wie durch den Online-Handel. In den  
268 letzten zehn Jahren sind allein sieben kleinere Zentren in Mannheim verloren  
269 gegangen. Wir GRÜNE wollen eine fußläufige Versorgung der Bevölkerung in allen  
270 Stadtteilen absichern. Daher setzen wir auf eine konsequente Umsetzung des  
271 Zentrenkonzepts, eine Planungsgrundlage, die eine Ansiedlung von  
272 Lebensmitteleinzelhandel außerhalb der Zentren verbietet. Das Zentrenkonzept  
273 muss ohne Ausnahme umgesetzt werden. Neben einer Stärkung des Einzelhandels ist  
274 die Aufwertung der zentralen Plätze in den Stadtteilen wichtig, damit sich die  
275 Menschen dort wohlfühlen. Wir wollen die Aufenthaltsqualität steigern, Plätze  
276 erneuern, umgestalten und begrünen sowie eine Verkehrsberuhigung ermöglichen.

#### 277 Lieferverkehre aus der Innenstadt halten

278 Die Mannheimer Innenstadt, die Fußgängerzonen und die Bewohnerschaft der  
279 Innenstadt ersticken zunehmend im Autoverkehr. Einen erheblichen Teil trägt auch  
280 der immer weiter steigende Lieferverkehr für den Einzelhandel bei. Wir GRÜNE  
281 wollen mittels eines innenstadtnahen Verteilzentrums, in dem Güter ladengenau  
282 auf Elektrofahrzeuge und Lastenräder umgeschlagen werden, die Belieferung der  
283 Fußgängerzonen verändern. Der bisherige Lieferverkehr wird mittels Pollern  
284 ausgeschlossen. Diese verstellbaren Poller können auch schon kurzfristig  
285 Lieferverkehr außerhalb der zugelassenen Zeitfenster verhindern. Darüber hinaus  
286 wollen wir die Innenstadt insgesamt verkehrsberuhigen, den Plankenausbau in den  
287 Nebenstraßen vollenden und den Menschen den öffentlichen Raum zurückgeben, wie  
288 es beim erfolgreichen Monnem-Bike-Wochenende exemplarisch gelebt wurde.

#### 289 Schloss und westliche Unterstadt verbinden

290 Wir GRÜNE wollen den zukünftigen Ausbau der Universität nördlich der  
291 Bismarckstraße nutzen, um eine bessere räumliche Anbindung des Schlossareals an  
292 die westliche Oberstadt zu erreichen. Für die zukünftige Mischung von bisherigen  
293 Einwohner\*innen sowie dem zusätzlichen Lehrpersonal und den Studierenden im  
294 Quartier bedarf es einer verbesserten Anbindung an den ÖPNV und eine  
295 Weiterentwicklung des Grünbereichs in diesem Stadtviertel. Wir unterstützen die  
296 Aufwertung des Friedrichsparks. Wir GRÜNE wollen die Auffahrt zur Hochstraße,  
297 den sogenannten Fly-Over entfernen, den Park zur Stadt hin öffnen und in die  
298 zusätzlichen Flächen für mehr Grün nutzen. Ebenso wollen wir die attraktive  
299 Anbindung des Parks an den Rhein herstellen. Ähnliche Pläne haben wir auch für  
300 den Bildungscampus in Neckarau: hier wollen wir ein Konzept mit ausreichend  
301 Freiräumen und Grünflächen umsetzen.

#### 302 Lage an zwei Flüssen nutzen

303 Mannheim als Hafenstadt an zwei Flüssen nutzt ihre Potenziale nicht aus. Während  
304 Ludwigshafen beliebte Wohn- und Freizeiträume am Rhein anbietet, werden  
305 Hafengebiet und Flusssufer in Mannheim noch immer kaum für die Stadtentwicklung  
306 genutzt. Wir wollen den Hafen als wichtigen Wirtschaftsstandort erhalten und  
307 gleichzeitig zusammen mit der Hafengesellschaft neue Entwicklungschancen nutzen,  
308 wenn sich bei dieser in den nächsten Jahren Änderungen ergeben. Wir GRÜNE wollen  
309 in den nächsten Jahren die Öffnung der Stadt hin zu Rhein und Neckar  
310 voranbringen, beginnend mit dem Cahn-Garnier-Ufer, bei dem wir die Straße  
311 zurückbauen und den Hans-Böckler-Platz an das Neckarufer anbinden wollen. Ebenso  
312 wollen wir den Zugang zum Neckar vom Alten Messplatz gestalten. Am Rhein wollen  
313 wir den Schlosspark aufwerten und als durchgängigen Park am Fluss vom Lindenhof  
314 bis zum Jungbusch erlebbar machen.

#### 315 Neue Wohnquartiere zukunftsorientiert planen

316 Mit den Konversionsflächen hat Mannheim zukünftige neue Flächen und Stadtteile  
317 gewonnen. Wohngebiete und Stadtteile wurden bisher zu sehr nach altbekannten  
318 Konzepten entwickelt. Hier verschenkt die Stadt große Chancen. Wir GRÜNE wollen,  
319 dass die Konversionsflächen zukunftsorientiert gestaltet werden, insbesondere  
320 bezüglich energetischer Vorgaben und dem Mobilitätsangebot. Von Anfang an muss  
321 in neuen Stadtteilen nachhaltige Mobilität, insbesondere ein ÖPNV-Angebot in  
322 enger Taktung, sichergestellt werden, damit die Menschen weniger das eigene Auto  
323 nutzen und mittels ÖPNV und Carsharing gut mobil sein können. So kann dann auch  
324 die Anzahl der Stellplätze reduziert und der hochwertigere öffentliche Raum  
325 gewonnen werden. Maßnahmen der Klimaanpassung und der Freiraumgestaltung müssen  
326 ebenso zum Wohle der Einwohner\*innen von Beginn an in die Planung integriert  
327 werden.

#### 328 Stadteingänge aufwerten

329 Der zentrale Stadteingang in Mannheim ist der Hauptbahnhof. Dessen Vorplatz ist  
330 kein Aushängezeichen für die Stadt. Wir GRÜNE wollen die Umgestaltung des Willy-  
331 Brand-Platzes noch vor der BUGA 2023 angehen, wenn Hunderttausende zusätzliche  
332 Gäste dort ankommen. Wir wollen den Kaiserring zügig zu einem Boulevard umbauen,  
333 der Raum zum Flanieren gibt sowie die Lücke im Radwegenetz schließt. Die  
334 Konversion hat auch den Stadteingang im Nordosten von der A6/A67 kommend wieder  
335 in den Blickwinkel gerückt. Ein echter Stadteingang ist nicht zu erkennen. Die  
336 B38 führt quasi als Stadtautobahn bis in die Neckarstadt. Sie hat eine hohe  
337 Trennwirkung zwischen den Stadtteilen und wirkt wenig ansprechend. Wir GRÜNE

338 unterstützen den Umbau der B38 von einer Stadtautobahn zu einer Stadtstraße. Wir  
339 wollen Tempo 50 einrichten, Lärm und Abgasbelastungen reduzieren, neue Flächen  
340 durch Spurreduzierung gewinnen und ansprechende Quartiere entlang der B38  
341 schaffen. Wir wollen einen sichtbaren Stadteingang im Nordosten schaffen als  
342 sichtbares Zeichen für ankommende Besucher\*innen. Für eine gute Verbindung von  
343 Franklin und der Vogelstang braucht es einen ausreichend dimensionierten Steg  
344 für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen.

#### 345 Begrünung statt weiterer Verdichtung in hochverdichteten Quartieren

346 Die Konversion alleine reicht nicht aus, um zukünftige Bedarfe an Wohnraum zu  
347 decken. Auch Innenentwicklung ist notwendig. Der Leitsatz "Innenentwicklung vor  
348 Außenentwicklung" ist grundsätzlich richtig, allerdings zeigt sich, dass  
349 Innenverdichtung in bereits hoch verdichteten Quartieren wie der Innenstadt,  
350 Schwetzingenstadt und Neckarstadt Grenzen hat. Eine weitere Verdichtung führt zu  
351 noch höheren Temperaturen im Sommer und mindert die Lebensqualität in diesen  
352 Stadtteilen. Wir GRÜNE wollen daher ein differenziertes Vorgehen durchsetzen.  
353 Die verdichteten innerstädtischen Bereiche wollen wir vor Nachverdichtung  
354 abgesehen von einzelnen Aufstockungen schützen und stattdessen Flächen  
355 entsiegeln, Dächer und Fassaden begrünen sowie Grünflächen aufwerten.  
356 Innenentwicklung wollen wir bei Stadtteilen im Grünen umsetzen, wie z.B. in  
357 Friedrichsfeld. Statt großflächig landwirtschaftlich genutzte Flächen zu  
358 bebauen, wollen wir gezielt Baulücken nutzen, bereits bebaute Gelände umnutzen  
359 und gegebenenfalls Gebäude aufstocken. Bei der Schaffung von zusätzlichem  
360 Wohnraum werden wir darauf achten, dass dabei auf nachhaltige Mobilität gesetzt  
361 wird. Mehr parkende Autos vertragen weder die Kernstadt noch die Vororte. Zur  
362 Reduzierung der Parkflächen im öffentlichen Raum können Quartiersgaragen in  
363 Einzelfällen eine Alternative sein.

## A3NEU 3. Kapitel: Mobilität

Antragsteller\*innen:

### 364 Kapitel Mobilität

365 Die Mobilität ist im Wandel. Die automobilzentrierten Verkehrskonzepte der  
366 Vergangenheit führen zu einem Kollaps auf unseren Straßen, wie wir im Alltag  
367 zunehmend beobachten. Erfreulicherweise verändern immer mehr Menschen ihr  
368 Mobilitätsverhalten, steigen auf umweltfreundliche Verkehrsmittel um und tragen  
369 so auch zu einem besseren Verkehrsfluss bei. Das Umdenken und Umsteuern geht uns  
370 aber noch zu langsam. Wir GRÜNE wollen daher den Menschen noch bessere  
371 Alternativen anbieten. Denn nur wenn das Angebot von S-Bahn, Stadtbahnen, Bussen  
372 sowie Rad- und Fußwegen attraktiv genug ist, steigen mehr Menschen auf  
373 nachhaltige Verkehrsmittel um. Und das ist ein Gewinn für Gesundheit, Umwelt und  
374 Verkehr.

### 375 Menschen vor Lärm und Luftverschmutzung schützen

376 Lärm und Luftverschmutzung sind nicht sichtbar und finden in der politischen  
377 Debatte deshalb oft nicht genügend Beachtung. Gerade diese beiden Faktoren sind  
378 aber Hauptverursacher von vielen Erkrankungen. Wir GRÜNE wollen Bürger\*innen vor  
379 Lärm schützen und für saubere Luft zum Atmen sorgen. Dies zu erreichen ist  
380 gerade in einer Großstadt nicht immer einfach, da viele verschiedene Interessen  
381 und Nutzungen auf engstem Raum zusammenkommen. Wichtig ist vor allem ein  
382 Umsteuern beim Thema Mobilität. Wir GRÜNE wollen darum unter anderem den Anteil  
383 der Elektromobilität am Verkehr steigern. Ein Baustein ist dabei der Ausbau der  
384 öffentlichen Ladeinfrastruktur auf Parkplätzen und in Parkhäusern. Weiterhin  
385 setzen wir uns für eine konsequente Umsetzung und Erweiterung des  
386 Lärmschutzaktionsplanes ein. Wir GRÜNE treten für mehr Tempobegrenzungen in  
387 Wohngebieten und Stadtteilzentren ein. Wir fordern einen bestmöglichen  
388 Lärmschutz entlang von Bahngleisen, insbesondere entlang der zukünftigen  
389 Bahnneubaustrecke. Wir wollen die Kampagne "Spar dir dein Auto" fortsetzen, um  
390 mehr Menschen zu gewinnen, die auf ihr Auto verzichten und stattdessen auf  
391 ökologische Art und Weise mobil sind. Wir GRÜNE unterstützen Maßnahmen, die dazu  
392 beitragen die Grenzwerte bei der Luftreinhaltung schnell einzuhalten. Wir wollen  
393 nicht warten, dass die Werte im Laufe der nächsten Jahre langsam unter den  
394 Grenzwert sinken. Die Teilnahme Mannheims an mehreren Bundesprogrammen wollen  
395 wir nutzen, um über verschiedene Maßnahmen die Belastungen zügig und dauerhaft  
396 zu reduzieren. Den ohnehin defizitären Flugplatz wollen wir GRÜNE schließen.

### 397 Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) erhöhen

398 Nur wer sich auf den ÖPNV verlassen kann, steigt auf die "Öffentlichen" um. Das  
399 gilt vor allem auch nachts und in den Abendstunden. Denn mobil möchte man nicht  
400 nur von 06:00 bis 20:00 Uhr sein. Wir GRÜNE wollen darum, dass mehr Busse und  
401 Bahnen auf mehr Linien in besserer Taktung fahren. Ebenso wollen wir die  
402 Umsteigeverbindungen besser abstimmen. Wir GRÜNE wollen den ÖPNV als eine  
403 tragende Säule in einem nachhaltigen Mobilitätsmix stärken und die  
404 Fahrgastzahlen mittelfristig verdoppeln. Dazu ist eine Erweiterung des Fuhrparks  
405 und die Bereitstellung von genügend Abstellflächen und Wartungskapazitäten für  
406 die Fahrzeuge ebenso wichtig, wie der Ausbau der Infrastruktur, z.B. durch neue  
407 Stadtbahnstrecken auf den Konversionsflächen Franklin und Spinelli, die  
408 Glücksteinspange und insbesondere die Umgestaltung der Stadtbahn- und

409 Bushaltestelle Hauptbahnhof. Das derzeitige Liniennetz ist stark auf das Zentrum  
410 ausgerichtet. Ein erheblicher Teil der Verkehre findet jedoch zwischen den  
411 Stadtteilen statt. Auf solchen v.a. von PKW hochfrequentierten Strecken wollen  
412 wir GRÜNE attraktive, möglichst schnelle und umsteigefreie ÖPNV-Verbindungen,  
413 wie z.B. die Linie 50, als Alternativen anbieten. Wo dies möglich ist, als  
414 Stadtbahn, sonst als Bus, bevorzugt mit alternativen Antrieben und mindestens  
415 zur Hauptverkehrszeit im 10-Minuten-Takt. Die Stadt benötigt ein Konzept wie  
416 durch ein verbessertes ÖPNV-Angebot und nicht allein durch Umleitungen die  
417 schwierigen Phasen der Hochstraßensanierungen in Ludwigshafen aber auch die  
418 anstehenden Brückensanierungen in Mannheim gemeistert werden können. Auch der  
419 Fahrradverkehr darf hier nicht vergessen werden. Wir GRÜNE wollen die  
420 Nutzer\*innen stärker in die Weiterentwicklung des ÖPNVs einbinden beispielsweise  
421 über einen Fahrgastbeirat oder einen Runden Tisch.

#### 422 Beste ÖPNV zu besten Preisen

423 Wir GRÜNE setzen uns für die Einführung eines verbundweiten Sozialtickets als  
424 Zeitkarte ein. Es ist uns wichtig, dass alle Teile der Gesellschaft mobil sein  
425 können. Außerdem wollen wir die ÖPNV-Nutzung für kürzere Wegstrecken erleichtern  
426 und prüfen dafür die Einführung eines Kurzstreckentickets. Wir GRÜNE finden die  
427 Idee eines kostenlosen ÖPNVs spannend, auch wenn sie kurzfristig nicht  
428 umzusetzen ist. Wir wollen in den nächsten Jahren Elemente des kostenlosen ÖPNVs  
429 testen, z.B. Kostenfreiheit auf einzelnen Abschnitten oder zu bestimmten Zeiten.  
430 Außerdem müssen Sauberkeit, Pünktlichkeit und ein hohes Sicherheitsgefühl in  
431 Fahrzeugen und an den Haltestellen gewährleistet sein. Wir GRÜNE sind davon  
432 überzeugt, dass ein gut ausgebauter, attraktiver und günstiger ÖPNV viele  
433 Menschen zum Umsteigen bewegen wird und davon Mensch und Umwelt profitieren  
434 werden.

#### 435 Den Mobilitätsmix nachhaltig gestalten

436 Die Mobilitätsoptionen in einer Stadt wie Mannheim müssen effizient, bezahlbar  
437 und nachhaltig sein. Darum unterstützen wir GRÜNE auch innovative  
438 Mobilitätskonzepte, in denen das Auto geteilt genutzt wird. Neben Car-Sharing  
439 (Fahrzeugnutzung teilen) ist Ride-Sharing (gemeinsame Fahrt mit einem Fahrzeug)  
440 ein Konzept, das sich dafür eignet, gerade in den Randbezirken die Lücken zu  
441 schließen. Übergreifende Mobilitäts-Apps, bei denen sowohl die öffentlichen als  
442 auch privaten Träger umfassend integriert werden, sehen wir GRÜNE dabei als  
443 wichtiges Instrument an und regen deren Förderung und Kampagnen zu deren Nutzung  
444 an. Wir GRÜNE wollen mehr Knotenpunkte schaffen, an denen verschiedene  
445 Verkehrsträger miteinander verknüpft werden wie z.B. bei Park & Ride, Bike &  
446 Ride oder der Übergang zum Taxi.

#### 447 Lücken im Radwegenetz schließen

448 In Mannheim hat sich die Fahrradinfrastruktur in den letzten Jahren bereits  
449 deutlich verbessert. Allerdings ist die Stadt noch weit davon entfernt, eine  
450 wirklich fahrradfreundliche Stadt zu sein. Wir GRÜNE wollen noch bestehende  
451 Lücken schließen, die Wegführung optimieren und dafür sorgen, dass die Radwege  
452 barrierefrei nutzbar sind. Absteigen und Schieben oder gar mühsames Tragen des  
453 Rads ist nicht akzeptabel. Wir wollen in den nächsten Jahren weitere  
454 Fahrradstraßen schaffen und ebenso das Umland durch Fahrradschnellwege anbinden.  
455 Das 21-Punkte-Rad-Programm muss fortentwickelt und auf die Stadtteilverbindungen  
456 ausgedehnt werden. Wir GRÜNE werden dafür sorgen, dass durch Schließung von

457 Lücken im Radverkehrsnetz und den Ausbau vorhandener Verbindungen Menschen  
458 direkter, sicherer und schneller in die Innenstadt aber auch von Stadtteil zu  
459 Stadtteil kommen und auch das Einpendeln nach Mannheim mit dem Auto vermehrt  
460 durch Radverkehr abgelöst wird.

#### 461 Qualität der Infrastruktur aufwerten

462 Viele Menschen nutzen mittlerweile das Fahrrad verteilt über das ganze  
463 Stadtgebiet. Sie bekommen im Alltag mit, dass viele Fahrradwege Mängel aufweisen  
464 und zu wenig in deren Beseitigung investiert wird. Das wollen wir ändern und  
465 mehr Mittel für Instandhaltung und Sanierung bereitstellen. Wir GRÜNE wissen,  
466 dass sich eine fahrradfreundliche Kommune durch mehr als nur ein sehr gutes  
467 Radwegenetz auszeichnet. Die entsprechende Ausweitung des Stellplatzangebots für  
468 Fahrräder, um diese sicher und trocken abstellen zu können, muss ebenso  
469 umgesetzt werden. Dies kann an einigen Stellen auch durch besonders gesicherte  
470 Lösungen wie Fahrradboxen oder Mini-Fahrrad-Parkhäuser, oder durch Stellplätze  
471 in PKW-Parkhäusern, realisiert werden. Wir GRÜNE wollen, dass sich die  
472 Mannheimer Parkhausbetriebe zunehmend auch dem Fahrradparken annehmen.

#### 473 Mehr öffentlichen Raum für Fußgänger\*innen

474 Die sichere Querung von Straßen wollen wir durch Maßnahmen wie z.B. Poller an  
475 Straßenecken verbessern. Ein entsprechender Umbau von Kreuzungsbereichen kann  
476 u.a. mit dem Programm zur Ausweitung der Barrierefreiheit verknüpft werden. Wir  
477 GRÜNE wollen das Programm zur Neusortierung von Parkräumen fortsetzen und in die  
478 Stadtteile ausweiten. In jeder Straße muss mindestens ein Fußweg für Menschen  
479 mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator problemlos passierbar sein. Zuparken  
480 oder Zustellen muss konsequent ausgeschlossen werden – auch um z.B. Platz für  
481 Rollstühle und Kinderwagen zu lassen. Falschparken muss stärker sanktioniert  
482 werden, auch mit gezielten größeren Aktionen. Auch die unterschiedlichen  
483 Bedürfnisse von Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen berücksichtigen wir. Die  
484 Verdrängung des Radverkehrs auf die Gehwege schadet den Fußgänger\*innen. Gehwege  
485 müssen wieder der Raum für den Fußverkehr werden. In den letzten Jahren wurden  
486 in zwei Stadtteilen Fußverkehrschecks durchgeführt. Deren Erkenntnisse werden  
487 wir umsetzen und auch in weiteren Stadtteilen die Fußverkehrsfreundlichkeit  
488 überprüfen. So wollen wir GRÜNE erreichen, dass die Gehwege wieder denen zur  
489 Verfügung stehen, für die sie gedacht sind: den Fußgänger\*innen.

#### 490 Stressfrei in die Innenstadt

491 Mannheims Innenstadt besitzt eine sehr hohe Anziehungskraft. Auch für den  
492 Einzelhandel ist diese Attraktivität wichtig. Wir wollen den nach wie vor  
493 vorhandenen Verkehr aus der Fußgängerzone verbannen. Auch wollen wir die Flächen  
494 der Innenstadt nicht mit weiteren Parkhäusern verdichten und damit das Aufkommen  
495 an motorisiertem Individualverkehr noch vergrößern. Wir GRÜNE setzen auf ein  
496 Verkehrskonzept, das geeignet ist, die Besucher\*innen und Pendler\*innen auf den  
497 ÖPNV zu lenken und den von außen kommenden Autoverkehr durch intelligente Park &  
498 Ride Angebote in die Innenstadt zu bringen.

#### 499 Verknüpfungspunkte S-Bahn-Halt

500 Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass S-Bahn-Halte zu Verknüpfungspunkten werden  
501 und die notwendige Infrastruktur bieten, um Stadtbahn, Bus, Taxi-Stand, sichere  
502 Fahrradabstellmöglichkeiten, Carsharing und VRN Next Bike auf kurzen Wegen  
503 miteinander zu verbinden. Wir GRÜNE treten für den zügigen Ausbau des S-Bahn

504 Halts in Neckarau und des zukünftigen S-Bahnhofs Käfertal zu "Kompaktbahnhöfen"  
505 ein. Auch weitere Stationen wollen wir perspektivisch aufwerten bzw. neue S-  
506 Bahn-Halte schaffen. Eine Taktung von mindestens 30 Minuten ist für eine  
507 Großstadt und für den Ausbau der S-Bahn als Verknüpfungspunkt absolut  
508 unerlässlich.

#### 509 Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim realisieren

510 Immer mehr Personen- und Güterverkehr verstopft unsere Straßen. Auf manchen  
511 Strecken, auch durch unsere Stadt, ist der drohende Kollaps tagtäglich zu  
512 beobachten. Eine Ausweitung des Schienenverkehrs ist darum dringend nötig. Wir  
513 GRÜNE setzen uns daher für die zügige Realisierung der Neubaustrecke Frankfurt-  
514 Mannheim ein. Für die Streckenführung fordern wir GRÜNE nach Lösungen zu suchen,  
515 die Mensch und Natur möglichst wenig belasten. Es müssen die berechtigten  
516 Interessen der Anwohner\*innen, die an diesen Strecken wohnen, und der Schutz des  
517 Naherholungsgebiets Käfertaler Wald dabei genauso berücksichtigt werden, wie wir  
518 die Belange der Anwohner\*innen vielbefahrener Straßen berücksichtigen. Außerdem  
519 muss die Anbindung des Hauptbahnhofes und des Rangierbahnhofes  
520 verbessert/gestärkt werden.

#### 521 Verkehre besser lenken und Anwohner\*innen entlasten

522 Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, Verkehre in unserer Stadt besser zu steuern und  
523 so Anwohner\*innen zu entlasten. Da viele Verkehre überregional sind, kann dies  
524 nur in regionaler Zusammenarbeit sinnvoll umgesetzt werden. Gerade die  
525 Mannheimer Innenstadt ist hoch belastet. Unser Ziel ist eine durchgängig gute  
526 Erreichbarkeit. Wir GRÜNE wollen den innerstädtischen Durchgangsverkehr  
527 reduzieren und regen die Sperrung der Durchfahrt der Kunststraße am Paradeplatz  
528 an. Ebenso wollen wir das Einfahren in die Kunststraße nachts ausschließlich für  
529 Anwohner\*innen ermöglichen. Dies sind wichtige Maßnahmen, um die sogenannte  
530 Auto-Poser-Szene und ihre Belästigungen zu stoppen. Mannheim ist auch stark  
531 durch LKW-Verkehr belastet. Diesen wollen wir durch ein umfassendes Leitsystem  
532 und die Sperrung der Durchfahrt enger Hauptverkehrsstraßen besser kanalisieren.  
533 Unnötige Durchfahrten des Stadtgebietes, z.B. zur Mautvermeidung, müssen  
534 vermieden und Lärm und Schadstoffe von den Wohngebieten ferngehalten werden. Das  
535 Parken von LKW außerhalb von Gewerbegebieten wollen wir GRÜNE durch verstärkte  
536 Kontrollen unterbinden und prüfen, wie wir dies für LKW mit weniger als 7,5  
537 Tonnen Gesamtgewicht regulieren können. Den Bau einer Brücke bei Altrip lehnen  
538 wir aus verkehrlichen aber auch Kosten- und Naturschutzgründen ab und setzen uns  
539 für eine Aufwertung der Fährverbindung und des rheinüberquerenden ÖPNV-Angebots  
540 insgesamt ein. Generell gilt für uns: Der Unterhalt bereits existierender  
541 Infrastruktur geht für uns klar vor Neubaumaßnahmen.

## A4NEU 4. Kapitel: Kinder, Jugend, Familie, Bildung

Antragsteller\*innen:

### 542 Kapitel Kinder, Jugend, Familie, Bildung

543 In keinem anderen Industrieland ist die Chance auf Teilhabe und Bildung so stark  
544 von der Herkunft abhängig wie in Deutschland. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein,  
545 dass die soziale Herkunft eines Kindes nicht mehr über seine Bildungschancen  
546 entscheidet. Wir wollen unsere Schullandschaft stärken und für die besten  
547 Startbedingungen sorgen. Dabei denken wir GRÜNE vernetzt und planen weitsichtig  
548 in allen Bereichen: von den "Frühen Hilfen", über die vorschulische Bildung,  
549 unsere Schulen, den außerschulischen Bildungs- und Freizeitbereich bis hin zu  
550 unserer vielfältigen Hochschullandschaft.

### 551 Beste Voraussetzungen schaffen für die Kleinsten

552 Wir GRÜNE wissen: Auf den Anfang kommt es an. Hier lohnt jede Investition in  
553 gute familiäre und soziale Rahmenbedingungen unserer Kinder. Schon werdende  
554 Eltern brauchen gute Beratungsangebote und die Gewissheit, im Bedarfsfall  
555 schnell und unbürokratisch medizinische, psychologische und  
556 soziale/sozialpädagogische Hilfen zu erhalten. Wir GRÜNE unterstützen daher das  
557 städtische Angebot der "Frühen Hilfen" und wollen dieses ausbauen. Starke Mütter  
558 und Väter, ob im Familienverbund, als Co-Erziehende oder alleinerziehend, sind  
559 eine wichtige Voraussetzung für einen guten Start ins Leben. Den weiteren Ausbau  
560 der Eltern-Kind-Zentren, von denen Unterstützungsangebote neben einer  
561 intensivierten Entwicklungsförderung und Elternarbeit niedrigschwellig angeboten  
562 werden, wollen wir um deren qualitative Weiterentwicklung zu "Early-Excellence-  
563 Centern" ergänzen, deren Ziel es ist, eine bestmögliche Förderung im  
564 frühkindlichen Bereich zu gewährleisten. Dort sollen diese Angebote bis zum  
565 Schulalter fortgesetzt und um Angebote wie z.B. Arbeitsvermittlung für die  
566 Eltern in Kooperation mit der Agentur für Arbeit, Kontakte zu Vereinen und eine  
567 Einbindung der Nachbarschaft erweitert werden. Für die Erzieher\*innen wollen wir  
568 zeitgemäße fachliche Weiterbildungen und Personalentwicklungsmöglichkeiten  
569 anbieten. Wir GRÜNE setzen uns außerdem dafür ein, das erfolgreiche Modell der  
570 Praxisintegrierte Ausbildung (PiA) weiter fortzuführen und die  
571 Ausbildungsstellen zahlenmäßig auszubauen.

### 572 Frühkindliche Entwicklung und Bildung in Mannheim

#### 573 Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten in Mannheim

574 Um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und mehr  
575 Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder, unabhängig vom Einkommen der Eltern zu  
576 ermöglichen, muss dringend weiter in den Krippen-, Kita- und Hortbereich  
577 investiert werden. Wir GRÜNE wollen in allen Stadtteilen für ausreichend Plätze  
578 im Ganztags und mit verlängerten Öffnungszeiten, sowohl in den Krippen als auch  
579 im Kita-Bereich sorgen. Die kindliche Bildung soll aus den Augen und  
580 Bedürfnissen der Kinder heraus gestaltet werden. Dementsprechend muss für gute  
581 räumliche, fachliche und personelle Ausstattung gesorgt werden. In  
582 Schwerpunkteinrichtungen mit hohen sozialstrukturellen Belastungen wollen wir  
583 zusätzliche fachliche und personelle Angebote ermöglichen. Damit sollen  
584 unterschiedliche Startchancen von Kindern so früh wie möglich angegangen und  
585 ausgeglichen werden.

---

#### 586 Inklusion und Sprachförderung von Anfang an

587 Für uns GRÜNE ist es selbstverständlich, dass Kindergärten und Krippen inklusiv  
588 gestaltet werden, also Kinder mit Behinderungen bzw. Einschränkungen diese  
589 zusammen mit anderen Kindern besuchen können. Wir wollen darum, dass Kita- und  
590 Krippen-Einrichtungen bei der Umsetzung von Inklusion stärker unterstützt  
591 werden, dazu gehört auch, das Personal fachlich anzuleiten und entsprechend  
592 weiterzubilden. Dafür wollen wir die notwendigen Mittel bereitstellen. Auch bei  
593 der Sprachförderung sehen wir GRÜNE Verbesserungsbedarf. Schließlich haben viele  
594 Kinder mit Migrationshintergrund Defizite in der sprachlichen Entwicklung, sind  
595 dadurch überproportional an der Förderschule vertreten und haben niedrigere  
596 Schulabschlüsse sowie größere Schwierigkeiten beim Übergang in Ausbildung und  
597 Beruf. Intensives Gegensteuern ist wichtig und frühe Förderung hilft am besten.  
598 Wir GRÜNE machen uns darum stark für eine frühe und intensive Sprachförderung  
599 mit bedarfsgerechter individueller Unterstützung sowie gezielte Information und  
600 Einbindung der Eltern. Flächendeckende, gute Sprachförderung muss bereits in den  
601 Kita-Alltag integriert werden und allen Kindern und ihren Familien offenstehen.  
602 Wir GRÜNE wollen die Anzahl an Förderkräften ausbauen. Darüber hinaus gilt es,  
603 Erzieher\*innen mittels geeigneter Maßnahmen für das Thema Sprachförderung zu  
604 sensibilisieren und zu Sprachförderkräften weiterzubilden.

#### 605 Mannheims Schulen attraktiv und bedarfsgerecht erhalten

606 Trotz großer Investitionen in den letzten Jahren stehen weiterhin einige  
607 wichtige Schulneubauten und Generalsanierungen an, die bisher nicht geplant und  
608 finanziert sind. Wir GRÜNE wollen die dringend notwendigen Schulbausanierungen  
609 angehen und in den kommenden Jahren den Neubau der Geschwister-Scholl-Schulen,  
610 den Neubau der Waldschule möglichst als Schulzentrum mit Grundschule, die  
611 Generalsanierung der Humboldtschule, sowie die Generalsanierung der beruflichen  
612 Schulen Carl-Benz und Werner-von-Siemens auf den Weg bringen. Auch bei der  
613 Entwicklung der Konversionsgelände müssen die Themen Betreuung und Bildung von  
614 Anfang an bedacht und mit geplant werden. Der über Jahrzehnte gebildete  
615 Sanierungs- und Instandhaltungsstau wurde mit der Übergabe aller Schulen an die  
616 städtische Tochtergesellschaft Bau- und Betriebsservice GmbH (BBS) endlich  
617 angegangen. Diesen Weg wollen wir GRÜNE weitergehen und setzen uns dafür ein,  
618 dass die Zahlungen an die BBS auskömmlich sind. Um auch die grünen Außenflächen  
619 und die Sportflächen in einen guten Zustand zu bringen, muss die BBS zukünftig  
620 mehr Geld erhalten. Wir GRÜNE lassen unsere Schulen nicht im Regen stehen, wir  
621 kämpfen vielmehr für ihren Erhalt und Ausbau .

#### 622 Mehr echter Ganzttag für mehr Bildungsgerechtigkeit

623 Wer länger gemeinsam lernt, hat die besseren Chancen. Das machen uns andere  
624 Länder vor. Die bisherige Regelform der Halbtageschulen erfüllt weder die  
625 heutigen Erwartungen der Eltern hinsichtlich Ganztagesbetreuung, noch sind sie  
626 geeignet den Ausgleich unterschiedlicher schulischer Startchancen zu schaffen.  
627 Wir favorisieren die Ganztageschule in gebundener Form, das bedeutet, dass alle  
628 Kinder am Ganztagesunterricht teilnehmen, denn diese Form der Beschulung  
629 ermöglicht eine Rhythmisierung von Unterricht und anderen Angeboten wie  
630 beispielsweise Sport und Musik über den ganzen Tag. Diese Schulform ermöglicht  
631 Kindern und Jugendlichen Teilhabe und soziales Lernen und leistet neben der  
632 Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch einen wesentlichen Beitrag zur  
633 Erreichung von Bildungsgerechtigkeit. Über das städtische Programm MAUS erhalten

634 Mannheimer Schulen, welche die Einführung der Ganztageschule prüfen, eine  
635 starke Unterstützung in Form von Zusatzangeboten. Mit der Umwandlung zur  
636 Ganztageschule enden diese Angebote. Wir GRÜNE setzen uns für eine  
637 Überarbeitung des Unterstützungssystems MAUS ein. Wir wollen gebundene  
638 Ganztageschulen dauerhaft unterstützen und qualitativ weiter stärken. Wir  
639 wollen Anreize setzen, damit es sich lohnt Ganztageschule zu werden. Wir GRÜNE  
640 wollen in Mannheim das Ganztageschulangebot weiter ausbauen und Schulen nicht  
641 nur auf dem Weg zum Ganzttag, sondern auch danach unterstützen.

#### 642 Länger gemeinsam lernen

643 Neben der einzigen Gesamtschule IGMH schaffen es vor allem Gemeinschaftsschulen  
644 durch Binnendifferenzierung und individuelle Förderung, Schüler\*innen zu einem  
645 Abschluss nach ihrem Können und nicht nach ihrer Herkunft zu bringen. Die beiden  
646 Mannheimer Gemeinschaftsschulen im Mannheimer Norden und der Innenstadt sind  
647 sehr gefragt. Für uns GRÜNE ist klar, dass zukünftig auch im Mannheimer Süden  
648 eine Gemeinschaftsschule eingerichtet werden soll. Dort wird strukturell eine  
649 Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe benötigt. Wir GRÜNE setzen uns für  
650 den Ausbau der erfolgreichen Gemeinschaftsschulen in Mannheim ein. Zusätzlich zu  
651 den bestehenden Schulen im Norden und in der Innenstadt wollen wir eine dritte  
652 Gemeinschaftsschule im Mannheimer Süden, vorzugsweise auf der Rheinau  
653 einrichten.

#### 654 Lebensort Schule gestalten

655 Schule besteht für uns GRÜNE aus mehr als Unterricht. Sie soll im besten Sinne  
656 Lebensraum für Kinder und Jugendliche sein. Dazu gehört auch ein gutes und  
657 gesundes Mittagessen. Bisher fand bei den städtischen Ausschreibungen der  
658 Schulmittagessen und Essen in Kindertagesstätten ein Wettbewerb um das  
659 günstigste Angebot statt und nicht um die beste Qualität. Das wollen wir ändern.  
660 Wir GRÜNE wollen einen ansteigenden Anteil an Bio-Produkten in der  
661 Schulverpflegung festschreiben mit dem langfristigen Ziel 100% Bio. Ebenso  
662 wollen wir den Anteil regionaler Produkte erhöhen. Der Eigenbeitrag zum Essen  
663 soll dabei nicht erhöht werden. Dies alles gilt ebenso für die Verpflegung in  
664 Kindertagesstätten. Wichtig ist uns auch die Einbeziehung von Schüler\*innen und  
665 Eltern in die Speiseplanerstellung. Zusätzlich werden wir Schulgärten fördern,  
666 die Kindern und Jugendlichen eigene Erfahrungen zu Pflanzenwachstum und  
667 Lebensmittelproduktion ermöglichen. Wir GRÜNE wollen ein qualitativ hochwertiges  
668 Mittagsangebot an unseren Schulen und mehr Schulgärten.

#### 669 Gemeinsam weiterkommen

670 Durch die gesellschaftlichen Entwicklungen sind Schulen immer stärker mit den  
671 verschiedensten persönlichen, familiären und sozialen Problemen ihrer  
672 Schüler\*innen und deren Familien konfrontiert. Von den Schulen wird erwartet,  
673 dass sie sich dieser Probleme annehmen und Aufgaben übernehmen, die früher die  
674 Familie übernommen hat. Für diese Aufgaben müssen sie das entsprechende  
675 Fachpersonal erhalten. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass schrittweise an  
676 allen Schulen in Mannheim Schulsozialarbeit eingerichtet wird. Dabei muss sich  
677 deren Umfang an der Größe der Schule und den Problemlagen im Stadtteil  
678 orientieren. Genauso wollen wir GRÜNE erreichen, das bereits seit einigen Jahren  
679 gesetzlich verankerte Anrecht auf inklusive Beschulung kommunal durchgängig  
680 umzusetzen. Hier ist zwar in erster Linie das Land gefragt, entsprechende  
681 Modelle umzusetzen und ausreichend Lehrkräfte zur Verfügung zu stellen, aber

682 auch die Stadt hat eine Mitverantwortung und muss sich für ausreichend  
683 Schulbegleitung durch qualifiziertes Personal stark machen. Wir GRÜNE setzen uns  
684 dafür ein, dass unsere Schulen baulich für die inklusive Beschulung geeignet  
685 sind. Barrierefreiheit in ihren verschiedenen Dimensionen werden wir umsetzen.

#### 686 Vielfalt der Schullandschaft erhalten

687 Die Unterschiedlichkeit und Vielfalt in den Klassenzimmern ist eine Bereicherung  
688 und eine Herausforderung. Junge Menschen sind verschieden, bringen  
689 verschiedenste Voraussetzungen mit und haben unterschiedliche  
690 Interessensschwerpunkte. Dafür braucht es ein entsprechend vielfältiges  
691 Schulangebot. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass es ein vielfältiges  
692 Schulangebot in Mannheim gibt. Private Schulen wie z.B. die Waldorfschulen  
693 stellen eine Bereicherung dar und liefern auch Impulse für das staatliche  
694 Schulwesen. Von Privatschulen fordern wir ein, dass sie für alle Kinder und  
695 Jugendlichen zugänglich sind. Wir unterstützen eine Differenzierung der  
696 staatlichen Schulen hinsichtlich ihres Profils und eine Schärfung dieser  
697 Profile. Wir wünschen uns für Mannheim ein Musikgymnasium, Grundschulen mit  
698 differenzierter Beurteilung statt Ziffernoten und eine stärkere Profilierung in  
699 den Bereichen internationale Abschlüsse und fremdsprachiger Unterricht.

#### 700 Unterstützung in schwierigen Lebenslagen

701 In allen Phasen der Kindheit oder Jugend kann es vorkommen, dass Familien  
702 Unterstützung bei der Erziehung benötigen, teilweise bis zum Erwachsenwerden der  
703 Kinder. Diese "Hilfen zur Erziehung" durch die Jugendhilfe sind zu Recht eine  
704 kommunale Pflichtaufgabe. Die Jugendhilfe arbeitet hier eng mit dem  
705 Gesundheitswesen, vorschulischer Kinderbetreuung, den Schulen, der  
706 Arbeitsverwaltung, der Sozialverwaltung und dem Behindertenwesen zusammen.  
707 Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen muss sich die Erziehungshilfe  
708 ständig anpassen und verbessern. Dies wollen wir unterstützen und setzen uns  
709 beispielsweise im frühkindlichen Bereich für eine verstärkte Kooperation in der  
710 Metropolregion beim Thema "Deutsch als Fremdsprache" ein. Hinsichtlich der  
711 Schulen sehen wir einen besonderen Handlungsbedarf bei den Hilfen, die lese-,  
712 rechtschreib- und/oder rechenschwache Kinder und Jugendliche und solche mit  
713 Verhaltensauffälligkeiten benötigen, ebenso bei den ausbildungsbegleitenden  
714 Hilfen für unterstützungsbedürftige Jugendliche. Wir GRÜNE wollen Familien  
715 unterstützen und die Erziehungshilfe stärken, damit alle Kinder und Jugendlichen  
716 im Leben eine faire Chance erhalten.

#### 717 Junges Mannheim

718 Plätze, Parks, Grünflächen – Wir GRÜNE wollen, dass der öffentliche Raum allen  
719 gehört, den Jungen genauso wie den Älteren. Doch gerade in unseren dicht  
720 besiedelten Quartieren dürfen sich Kinder heute häufig nicht mehr selbstständig  
721 bewegen. Zu hoch werden die Gefahren durch den motorisierten Verkehr oder andere  
722 Gefahrenquellen eingeschätzt. Und dort wo Jugendliche sich treffen, wo Kinder  
723 außerhalb von Schulhöfen und Spielplätzen spielen, kommt es mitunter zu  
724 Interessenskonflikten mit Anwohner\*innen und Gewerbetreibenden. Hier braucht es  
725 einen moderierten Austausch mit einer starken Vertretung der Interessen junger  
726 Menschen, beispielsweise im Rahmen der Stadtteilversammlungen für Kinder und  
727 Jugendliche und durch geeignete sozialpädagogische Angebote. Wir GRÜNE sind  
728 sicher: Kinder und Jugendliche sind gleichberechtigte Mitglieder unserer  
729 Gesellschaft und Teil des öffentlichen Lebens. Wir wollen in allen

730 Lebensbereichen ihre Teilhabe fördern, ihnen Freiräume schaffen und gemeinsam  
731 mit ihnen ihre Nahräume entwickeln.

### 732 Spielende Kinder müssen nicht hinter den Zaun

733 Eine Schaukel und ein wenig Sand machen noch keinen Spielplatz und Kinder  
734 spielen nicht nur auf eingezäunten Flächen mit TÜV-genormtem Klettergerüsten. Wo  
735 die Lieblingsplätze sind, an denen sie sich zum Spielen und Toben treffen,  
736 wissen sie selbst am besten. Im Rahmen der Spielleitplanung wurden in der  
737 östlichen Unterstadt bereits gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Wege und  
738 Räume identifiziert, die geeignet und wichtig sind. Diese werden im Rahmen der  
739 Bauplanung als Freiräume für Kinder und Jugendliche festgelegt. Wir GRÜNE wollen  
740 diese Freiräume auch in weiteren Stadtteilen mit einer Spielleitplanung sichern.  
741 Wir wollen in den nächsten Jahren Stück für Stück mit zusätzlichen Maßnahmen  
742 weitere Spielplätze im Rahmen des Spielplatzkonzeptes erneuern und umgestalten.  
743 Dabei sind uns die Meinungen der Kinder und Jugendlichen besonders wichtig. Um  
744 diese in die Planung zu integrieren, wollen wir insbesondere die Ergebnisse der  
745 Stadtteilversammlungen nutzen und im Rahmen der Möglichkeiten auch umsetzen.  
746 Außerdem müssen die Plätze, egal ob Spielplatz, Bolzplatz oder Wiese sauber und  
747 attraktiv erhalten und sicher vernetzt werden. Wir wollen die Selbstständigkeit  
748 von Kindern fördern und sie befähigen, die Wege innerhalb ihres Quartiers  
749 alleine zu bewältigen, sei es den Weg zur Schule, zum Treffpunkt mit Freunden  
750 oder zum Kiosk um die Ecke. Dazu müssen wir zunächst unsere Rad- und Gehwege  
751 weiter ausbauen und sicherer machen. Wir müssen aber auch bei den Eltern, in  
752 Kindergärten und Schulen dafür werben, mit Kindern diese Selbstständigkeit zu  
753 trainieren und unsere Quartiere so gestalten, dass Kinder sich dort sicher und  
754 zu Hause fühlen.

### 755 Außerschulische Jugendarbeit ist ein Muss

756 Die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit braucht ebenso unsere  
757 Unterstützung. Da die Jugendförderung nicht zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben  
758 der Kommunen gehört, schwebt über ihr ständig das Damoklesschwert  
759 "Einsparpotential". Doch wir GRÜNE sind uns sicher: um Selbständigkeit zu  
760 entwickeln und den eigenen Platz in der Gesellschaft zu finden, Demokratie und  
761 Zusammenleben ganz praktisch zu erlernen, brauchen wir Jugendhäuser und  
762 Jugendtreffs, genauso wie die vielfältige Jugendverbandsarbeit. Wir GRÜNE wollen  
763 durchsetzen, dass es in jedem Stadtteil einen Jugendtreff oder ein Jugendhaus  
764 gibt. Die Planungen für die Schwetzingenstadt und den Luzenberg werden wir  
765 umsetzen, wegfallende Angebote wie in Neuhermsheim ersetzen und Planungen für  
766 den fehlenden Stadtteil Wohlgelegen anstoßen. Wir unterstützen die  
767 Jugendverbandsarbeit in ihrer ganzen Vielfalt und werden sie finanziell  
768 absichern. Zusätzlich zu den bestehend Freizeitangeboten unterstützen wir GRÜNE  
769 die Entstehung einer Jugendfarm. Hier können Kinder und Jugendliche  
770 sozialpädagogisch begleitet den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur  
771 lernen. Gerade in einer Großstadt ist es wichtig, jungen Menschen solche  
772 Möglichkeiten der Natur- und Umwelterfahrung zu ermöglichen.

### 773 Digitalisierung in der Bildung

774 Quer durch alle Bildungseinrichtungen zieht sich das Thema Medienkompetenz.  
775 Unsere Kinder sollen ermutigt und befähigt werden, die neuen Medien für ihre  
776 Zwecke zu nutzen, sich aber auch kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen, Quellen  
777 zu hinterfragen und Fake News besser zu erkennen. Die Stadtbibliothek Mannheim

778 leistet hier bereits großartige Arbeit und kann andere Einrichtungen bei dieser  
779 Aufgabe unterstützen. Wir GRÜNE wollen in städtischen Einrichtungen, wie den  
780 Jugendhäusern, einen stärkeren Schwerpunkt auf Medienbildung legen. Um den  
781 Anschluss an den digitalen Wandel in den Mannheimer Schulen nicht zu verlieren,  
782 fordern wir GRÜNE eine leistungsfähige digitale Infrastruktur innerhalb der  
783 Mannheimer Schulen. Beschaffung, Pflege von Hard- und Software, sowie die  
784 Systembetreuung müssen zentral und kompetent für alle Mannheimer Schulen  
785 angeboten werden.

#### 786 Musik fördert Teilhabe

787 Eine musikalische Ausbildung stärkt Kinder und Jugendliche außerordentlich in  
788 ihrer persönlichen Entwicklung. Ohne entsprechende Maßnahmen wird aber nur ein  
789 sehr kleiner Teil der Kinder von ihren Familien diesbezüglich gefördert. Es  
790 braucht daher eine breit aufgestellte Musikschule, die durch entsprechende  
791 Angebote Kinder jeder Herkunft erreicht. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass in  
792 Mannheim als UNESCO City of Music jedes Kind Zugang zu Musik hat. Wir wollen die  
793 städtische Musikschule diesbezüglich stärken. Angebote wie die musikalische  
794 Früherziehung in Kindertagesstätten und Kooperationen mit Schulen wollen wir um  
795 stadtteilbezogene Angebote und Kooperationen ergänzen. Auch den Ausbau des  
796 Gebäudes der Musikschule wollen wir zum Abschluss bringen.

#### 797 Raum für Sprache schaffen

798 Neben der musikalischen Bildung, die allen offenstehen soll, kommt der Arbeit  
799 einer modernen Stadtbibliothek eine große Bedeutung zu. Das bisherige Gebäude  
800 der Stadtbibliothek entspricht nicht mehr heutigen Bedürfnissen. Die  
801 Stadtbibliothek wird heute nicht mehr als Bücherhalle benötigt, sondern als  
802 Institution der Sprach- und Leseförderung, der Medienkompetenz- und  
803 Literaturvermittlung. Bereits heute leistet sie wichtige Schnittstellenarbeit  
804 zwischen den Bereichen schulischer Sprachförderung bzw. Sprachförderung im Kita-  
805 Bereich und außerschulischer Sprachförderung, u.a. über das Zentrum für Sprache  
806 und Interkulturalität. Diese Schnittstellen wollen wir GRÜNE stärken, damit mehr  
807 Kinder, Jugendliche und deren Familien in den Genuss guter Sprachförderung  
808 kommen. Damit die Stadtbibliothek den Herausforderungen und Aufgaben gerecht  
809 werden kann, hat der Gemeinderat einen Neubau beschlossen. Wesentliche  
810 Rahmenbedingungen des Neubaus sind allerdings noch ungeklärt. Wir GRÜNE setzen  
811 uns für eine zügige Klärung und Entscheidung ein. Wir wollen erreichen, dass  
812 sich der Neubau an vorbildlichen Konzepten aus Skandinavien und den Niederlanden  
813 orientiert und auch architektonisch zu einem offenen und einladenden Ort wird.  
814 Die Stadtteilbibliotheken wollen wir erhalten und stärken. Wir wollen  
815 überprüfen, ob ausreichend Personal zur Verfügung steht.

#### 816 Lebenslanges Lernen für alle

817 Ein wichtiger Ort des lebenslangen Lernens ist die Mannheimer Abendakademie.  
818 Ebenso wichtig ist es, Menschen eine zweite Chance im Bildungsbereich zu geben  
819 und das Nachholen von Schulabschlüssen zu ermöglichen. Grundbildung und  
820 Alphabetisierung bleiben eine gesellschaftliche Herausforderung. Dafür benötigt  
821 es starke Institutionen, die sich dieser Aufgaben annehmen. Wir GRÜNE  
822 unterstützen die Abendakademie als bundesweit herausragende Volkshochschule. Wir  
823 wehren uns dagegen, wichtige sozial- und integrationspolitische Angebote  
824 aufzugeben, um kurzfristig Kosten zu sparen. Wir GRÜNE werden für eine  
825 finanzielle Absicherung der Abendakademie eintreten.

826 Studierende in Mannheim

827 Auch wenn Mannheim keine klassische Universitätsstadt ist, haben wir zahlreiche  
828 Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen mit Wissenschaftler\*innen und  
829 Studierenden, die für unser Stadtleben von enormer Bedeutung sind. Wir GRÜNE  
830 wollen das Bewusstsein für studentische Bedürfnisse steigern und die Integration  
831 der Einrichtungen in das Stadtleben ausbauen. Wir wollen erreichen, dass mehr  
832 hervorragend ausgebildete Menschen nach ihrem Studium in Mannheim bleiben, dass  
833 mehr Ausgründungen aus den Hochschulen die lokale Wirtschaft voranbringen und  
834 dass das vorhandene gesellschaftliche Engagement der Studierenden noch besser  
835 für unsere Stadt genutzt wird. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Belange  
836 der Hochschuleinrichtungen besser in die Stadtplanung eingebunden werden, dass  
837 ausreichend bezahlbarer Wohnraum für Studierende geschaffen wird und dass den  
838 Studierenden eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Mannheim, gerade durch  
839 ehrenamtliches Engagement, leicht gemacht wird.  
840 Wir setzen uns außerdem dafür ein, Berufsausbildungen den gleichen Stellenwert  
841 zukommen zu lassen. Sie bilden junge Menschen ebenso zu wichtigen und wertvollen  
842 Fachkräften aus. Auszubildende müssen deshalb in allen Belangen die gleichen  
843 Möglichkeiten und Unterstützungen erhalten wie Studierende.

## A5NEU 5. Kapitel: Soziales und Gesundheit

Antragsteller\*innen:

### 844 Kapitel Soziales und Gesundheit

845 Für uns GRÜNE bedeutet Sozialpolitik: Wir wollen die Teilhabe von Menschen  
846 fördern, die aus unterschiedlichen Gründen bisher nicht in der Mitte der  
847 Gesellschaft stehen. Wir sind überzeugt davon, dass es von großem Wert für  
848 unsere Stadt ist, dass ausnahmslos alle in unsere Stadtgesellschaft integriert  
849 werden. Das schließt sowohl Menschen in allen Altersstufen und Lebenslagen als  
850 auch Migrant\*innen ein. Dabei haben wir GRÜNE auch die Frage nach Gesundheit und  
851 Selbsthilfe fest im Blick. Wir sind überzeugt davon, dass es die Aufgabe der  
852 Stadt ist sowohl für schnell verfügbare und qualitativ angemessene Angebote der  
853 Prävention als auch für die ambulante und stationäre Krankenbehandlung und  
854 Pflege zu sorgen.

### 855 Hinschauen - starker Einsatz gegen Kinderarmut

856 Wir GRÜNE sind davon überzeugt, dass es die Verantwortung einer starken  
857 Gemeinschaft ist, schlechte Startbedingungen auszugleichen. Jedes fünfte Kind in  
858 Mannheim lebt in einem Haushalt, der auf Transferleistungen angewiesen ist.  
859 Kinder alleinerziehender Elternteile sind besonders oft von Armut betroffen.  
860 Armut wirkt sich erheblich auf die soziale Teilhabe, die Gesundheit und die  
861 Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern aus. Armut führt zu einer  
862 sozialen Stigmatisierung, die bereits bei den Jüngsten beginnt und die dazu  
863 führt, dass es Betroffenen oft auch im Erwachsenenalter nicht gelingt, einen Weg  
864 aus der Armut zu finden. Um dem entgegenzuwirken fordern wir GRÜNE zu prüfen, ob  
865 die veränderten Regelungen beim Unterhaltsvorschuss in Mannheim sach- und  
866 zielgerecht umgesetzt werden können und die erhoffte Wirkung entfalten. Wir  
867 wollen, dass überall dort, wo die Stadt oder die freien Träger Kontakt zu  
868 Kindern und deren Familien haben, auf die Entwicklungsbedingungen und -chancen  
869 jedes Kindes geachtet wird. Wir GRÜNE fordern den Ausbau passgenauer  
870 Unterstützungsangebote für Eltern und Kinder. Besonders bei den "Frühen Hilfen"  
871 und den Entwicklungsstandsuntersuchungen im 4. Lebensjahr in den KITA-  
872 Einrichtungen sehen wir noch Ausbaumöglichkeiten, um betroffenen Kindern und  
873 ihren Familien noch besser und zielgerichteter helfen zu können. Wir sind  
874 überzeugt davon, dass multiprofessionelle und netzwerkübergreifende Teams diese  
875 Herausforderung am besten bewältigen können und wollen diese unterstützen.

### 876 Jugendarmut - Präventionsangebote ausbauen

877 Noch häufiger als Kinder sind in Mannheim Jugendliche von Armut betroffen. Bei  
878 ihnen kommen neben schwierigen familiären Ausgangslagen weitere  
879 Herausforderungen hinzu. Auch hier wollen wir GRÜNE entschieden gegensteuern.  
880 Ein wichtiger Baustein dazu ist Präventionsarbeit in unterschiedlichen  
881 Bereichen. Gerade in die Schuldenfalle tappt man schon früh über Handyverträge,  
882 Internetbestellungen und Ratenzahlungsangebote. Wir GRÜNE wollen ganz besonders  
883 die Präventionsarbeit in diesem Bereich an den Schulen stärken. Hier kann ein  
884 wichtiger Beitrag dazu geleistet werden junge Menschen dabei zu unterstützen  
885 eigenverantwortlich zu handeln und sich nicht durch Werbung und unseriöse  
886 Angebote von Kreditinstituten ködern zu lassen.

### 887 Guter Start ins Berufsleben

888 Wem nach der Schule der Übergang ins Berufsleben glückt, der/ die hat gute  
889 Chancen in ein selbstbestimmtes Erwachsenenleben zu starten. Darum wollen wir  
890 GRÜNE an dieser entscheidenden Schwelle, die bereits bestehenden  
891 Hilfsmöglichkeiten weiter ausbauen und verbessern. Denn auch wenn das Angebot an  
892 Lehrstellen derzeit so gut ist wie nie, gibt es viele junge Menschen, denen der  
893 Übergang nicht alleine gelingt. Die Gründe dafür sind vielfältig. Wir GRÜNE  
894 werden darum das Übergangsmanagement weiterausbauen, um zu vermeiden, dass die  
895 Betroffenen unnötige Schleifen drehen oder gar in den Sozialhilfesystemen  
896 landen. Wir GRÜNE fordern darum, dass die bisherigen Ergebnisse der  
897 Jugendberufsallianz überprüft werden und deren Arbeit weiterentwickelt wird.  
898 Insbesondere wollen wir darauf achten, dass bei der Arbeit der  
899 Jugendberufsallianz Jugendliche mit Behinderung, die besonderer Unterstützung  
900 bedürfen, besonders berücksichtigt werden.

#### 901 Inklusion in allen Lebensbereichen

902 Auch 10 Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention und 7 Jahre  
903 nach der Erstellung des Mannheimer Aktionsplans zu deren Umsetzung, gibt es im  
904 Bereich Inklusion in unserer Stadt noch viel zu tun. Wir wollen Menschen mit und  
905 ohne Behinderung in allen Lebensbereichen zusammenbringen. Barrierefreie  
906 Wohnungen sind dazu eine Grundvoraussetzung. Wir GRÜNE wollen das städtische  
907 Programm zu Förderung der Barrierefreiheit weiterentwickeln. Weitere bauliche  
908 Veränderungen und die dringend notwendigen Umrüstungen im Hinblick auf die  
909 Bereitstellung von Informationen in einfacher Sprache sollen damit umgesetzt  
910 werden.

#### 911 Gemeinsam leben - Gemeinsam arbeiten

912 Um die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung zu fördern, setzen  
913 wir GRÜNE uns für die verstärkte Förderung von Integrationsbetrieben ein.  
914 Außerdem unterstützen wir die Schaffung von ausgelagerten Arbeitsplätzen aus  
915 Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Unternehmen des ersten  
916 Arbeitsmarktes. Beim Übergang in den ersten Arbeitsmarkt müssen sie  
917 professionell begleitet werden. Auch die Stadtverwaltung und die städtischen  
918 Gesellschaften sind in der Pflicht, Arbeitsplätze bereit zu stellen. Wir werden  
919 uns dafür einsetzen, dass bei städtischen Ausschreibungen soziale Kriterien wie  
920 die Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderung und Langzeitarbeitslosen  
921 mit berücksichtigt werden. Wir GRÜNE fordern, dass für Menschen mit Behinderung  
922 verbesserte Zugänge zum allgemeinen Arbeitsmarkt geschaffen werden. Wir werden  
923 uns dafür einsetzen, dass geprüft wird, inwiefern das Hamburger Konzept der  
924 Ausbildung zur "KITA-Helferin" auch in Mannheim umgesetzt werden kann.

#### 925 Hilfe, die bei den Menschen ankommt

926 An vielen Stellen ist zu spüren, dass die Schere in unserer heutigen  
927 Informationsgesellschaft immer weiter auseinander geht. Trotz allzeit aktuell  
928 verfügbarer Informationen aus dem Internet und Vernetzung über die Sozialen  
929 Medien gibt es Menschen, die an dieser Form der Kommunikation und  
930 Informationsbeschaffung nicht teilnehmen können. Wir GRÜNE wollen darum die  
931 Angebote der aufsuchenden gesundheitlichen und psychosozialen Versorgung und  
932 Beratung für Menschen in besonders belasteten Lebensverhältnissen, wie  
933 beispielsweise psychische Erkrankungen oder Obdachlosigkeit weiter ausbauen und  
934 die entsprechenden Konzepte der freien Träger finanziell so ausstatten, dass  
935 mehr Betroffene erreicht werden können.

### 936 Mit niedrigschwelligen Hilfeangeboten Obdachlosigkeit verhindern

937 Wer einmal in die Abwärtsspirale aus Schulden, Mahngebühren und Pfändungen  
938 geraten ist, findet nur schwer wieder heraus. Aus diesem Grund wollen wir GRÜNE,  
939 dass die kostenlose/kostenreduzierte Schuldnerberatung für weitere  
940 Personengruppen ermöglicht wird. Denn am Ende einer solcher Abwärtsspirale steht  
941 oft der Verlust der eigenen Wohnung und im schlimmsten Fall die Obdachlosigkeit.  
942 Rückblickend können meist Situationen identifiziert werden in denen geeignete  
943 Beratung und Unterstützung notwendig gewesen wäre, um Wohnungslosigkeit zu  
944 vermeiden. Wir GRÜNE wollen, dass auch die entsprechenden niedrigschwelligen  
945 Beratungsangebote der freien Träger ausgebaut werden. Dazu wollen wir die  
946 notwendigen Mittel bereitstellen.

### 947 Helfende Berufe stärken

948 Soziale Berufe sind wichtig und ganz sicher nicht umsonst. Davon sind wir GRÜNE  
949 überzeugt. Wir wissen aber auch, dass die Erfolge von Arbeit im sozialen Bereich  
950 nur schwer in Zahlen darstellbar und ihre Erfolge oft erst mit Verzögerung für  
951 die Gesellschaft festzustellen sind. Die Arbeit der Menschen in sozialen Berufen  
952 ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Leider fehlt es ihnen aber oft an der  
953 notwendigen Anerkennung und Unterstützung. Der Grundsatz "Gute Arbeit ist gutes  
954 Geld wert" sollte nicht nur für den öffentlichen Dienst der Stadt Gültigkeit  
955 haben. Es ist gut und richtig, dass die Stadt selbstverständlich Tariferhöhungen  
956 nachvollzieht und auch Sachkostensteigerungen für den öffentlichen Dienst  
957 haushalterisch umsetzt. Dies gilt jedoch nicht in gleichem Maße für die freien  
958 Träger, welche subsidiär für unsere Stadtgesellschaft Aufgaben verbindlich  
959 übernehmen. Wir GRÜNE werden weiterhin alles unternehmen, um diese  
960 Ungleichbehandlung zu beenden. Denn die Trägervielfalt bei der Bewältigung  
961 öffentlicher Aufgaben ist für uns schon aus Gründen der Wahlfreiheit, aber auch  
962 für die Qualitätssicherung ein großer Wert.

### 963 Vereint statt Einsam

964 Wer seine Nachbarn kennt und sich gegenseitig im Alltag unterstützt, lebt  
965 zufriedener und glücklicher. Doch gerade im urbanen Raum besteht die Gefahr zu  
966 vereinsamen. Alter und Krankheit spielen dabei eine große Rolle. Wir GRÜNE  
967 wollen der Vereinsamung unter anderem von älteren Menschen in der Stadt  
968 entgegenwirken und den Zusammenhalt stärken. Dazu bauen wir auf die  
969 Unterstützung von nachbarschaftlichen Netzwerken und aufsuchender Sozialarbeit.  
970 Außerdem wollen wir auch andere innovative Projekte und Ideen in diesem Bereich,  
971 wie zum Beispiel betreute Wohngruppenangebote und gemeinschaftliche Wohnformen  
972 für Menschen verschiedener Altersstufen fördern, durch die mehrere Generationen  
973 sich gegenseitig mit ihren individuellen Fähigkeiten und Erfahrungen  
974 unterstützen und bereichern können. Entsprechende bereits vorhandene Angebote  
975 werden wir unterstützen.

### 976 Leben im Quartier

977 In den verschiedenen Stadtteilen gibt es ganz unterschiedliche Quartiere. Hier  
978 fühlen sich Menschen zu Hause und kennen sich aus. Das Expertenwissen der  
979 Bewohner\*innen eines Quartiers wollen wir GRÜNE nutzen und den Zusammenhalt und  
980 die interkulturelle und generationsübergreifende Gemeinschaft in der  
981 Nachbarschaft stärken. Ein geeignetes Instrument ist aus unserer Sicht das  
982 Quartiermanagement. Dieses wollen wir stärken und ausbauen. Es gibt aber weitere

983 Möglichkeiten der Gemeinwesenarbeit, wie beispielsweise Angebote der  
984 aufsuchenden Sozialarbeit, Streetwork und die Bewohnerarbeit. Auch  
985 Stadtteilkonferenzen haben sich bereits in einigen Stadtteilen als geeignetes  
986 Instrument zur Vernetzung der Akteur\*innen in der schulischen und  
987 außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit bewährt. Wir GRÜNE wollen erreichen,  
988 dass die richtigen Instrumente für die jeweiligen Quartiere bedarfsgerecht  
989 eingesetzt werden und damit das Leben in den Quartieren stärken.

#### 990 Helfen sich selbst zu helfen

991 Hilfe zur Selbsthilfe ist auch für den Gesundheitsbereich eine wichtige  
992 Leitidee. In Mannheim gibt es eine große Anzahl von Selbsthilfegruppen zu den  
993 verschiedensten Krankheitsbildern und Leiden. Diese Selbstorganisation wollen  
994 wir absichern und stärken. Wir GRÜNE wollen erreichen, dass gerade auch  
995 Bevölkerungsgruppen wie z.B. Migrant\*innen, die bisher nur schwer durch  
996 Selbsthilfegruppen erreicht wurden, zukünftig besser angesprochen werden können.  
997 Den Gesundheitstreffpunkt wollen wir diesbezüglich stärken. Die  
998 Gesundheitskonferenzen haben sich erfolgreich als wichtiger Baustein der  
999 Gesundheitsfürsorge etabliert. Diesen wichtigen Prozess werden wir GRÜNE auch  
1000 künftig konstruktiv begleiten und mitgestalten.

#### 1001 Für unser Uniklinikum

1002 In den vergangenen Jahren sah sich das Mannheimer Uniklinikum mit vielen  
1003 Herausforderungen und herben Rückschlägen konfrontiert. Nun ist das Haus  
1004 wichtige und erfolgreiche Schritte zur Konsolidierung gegangen. Diese Leistung  
1005 erkennen wir an. Wir begrüßen außerdem die verbesserte Zusammenarbeit von  
1006 Klinikum und Fakultät, unter anderem beim gemeinsamen Masterplan zur weiteren  
1007 baulichen Entwicklung. Vor allem lebt das Haus von seinen Mitarbeiter\*innen,  
1008 deren großartige Leistung wir stets anerkennen. Wir GRÜNE stehen zur  
1009 Universitätsmedizin Mannheim und werden diese wichtige Größe in der  
1010 Gesundheitsfürsorge unserer Stadtgesellschaft auch weiterhin unterstützen und  
1011 finanziell absichern.

#### 1012 Würde und Selbstbestimmung auch in der Pflege

1013 Die qualitativ hochwertige und respektvolle Begleitung und Versorgung unserer  
1014 pflegebedürftigen Mitbürger\*innen ist uns GRÜNEN wichtig. Wir unterstützen darum  
1015 die Wünsche und Bestrebungen der meisten Betroffenen, möglichst lange im  
1016 gewohnten Lebensumfeld verbleiben zu können. Dazu bedarf es einem Ausbau  
1017 ambulanter, teilstationärer und pflegerischer Kurzzeitangebote. Wenn jedoch der  
1018 Fall einer stationären Pflegebedürftigkeit eintritt, muss auch weiterhin die  
1019 Wunsch- und Wahlfreiheit der Betroffenen für oder gegen ein Pflegeheim  
1020 Gültigkeit haben. Wir GRÜNE fordern, dass für alle das Wunsch- und Wahlrecht  
1021 gilt und lehnen die kostenorientierte Steuerung der Sozialverwaltung für  
1022 Transfergeldbezieher\*innen ab.

#### 1023 Nicht nachlassen im Kampf gegen HIV und andere Infektionskrankheiten

1024 Menschen mit Infektionskrankheiten wie HIV, Hepatitis und anderen sexuell  
1025 übertragbaren Krankheiten werden auch heute noch von der Gesellschaft  
1026 stigmatisiert. Wir GRÜNE stellen uns gegen diese Stigmatisierung. Wir kämpfen  
1027 für neutrale, wertschätzende und niederschwellige Präventions- und Hilfsangebote  
1028 mit ausreichender Kapazität, um Neuerkrankungen weiter zu reduzieren und den  
1029 Betroffenen die bestmögliche Lebensqualität zu ermöglichen. Gerade bei sexuell

1030 übertragbaren Krankheiten ist wichtig darauf hinzuwirken, dass auch Männer  
1031 regelmäßig Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen, um eine flächendeckende Prävention  
1032 und Behandlung sicherzustellen. HIV und Aids sind heute in Deutschland  
1033 glücklicherweise nicht mehr die gleiche tödliche Bedrohung wie in den achtziger  
1034 Jahren. Nichtsdestotrotz handelt es sich um eine schwerwiegende chronische  
1035 Krankheit. Wir GRÜNE wollen die Prävention stärken und die Weiterverbreitung von  
1036 HIV möglichst verhindern. Dafür ist es als erstes notwendig, dass sich jede\*r  
1037 Bürger\*in einfach und unkompliziert testen lassen kann. Die Kapazitäten dafür  
1038 wollen wir weiter ausbauen. Ebenso unterstützen wir GRÜNE den Einsatz von  
1039 Präexpositionsprophylaxe (PrEP) zum Schutz vor Infektion bei zu erwartendem  
1040 Infektionsrisiko und wollen erreichen, dass sich alle Bevölkerungsschichten  
1041 diesen Schutz leisten können. Wir GRÜNE haben das Ziel, dass Mannheim eine "Fast  
1042 Track City - 90-90-90-0" wird, eine Stadt, in der 90% der Bevölkerung ihren  
1043 Status kennt, 90% der Betroffenen in Therapie ist, 90% der Therapierten die  
1044 Krankheit unter der Nachweisgrenze ist und es 0% Diskriminierung von Menschen  
1045 mit HIV oder Aids gibt.

#### 1046 Für die Menschen - Gegen Ausgrenzung

1047 Für Menschen in stofflichen und nicht-stofflichen Süchten ist es wichtig, dass  
1048 die Gesellschaft, in der sie leben, sie nicht ausgrenzt und stigmatisiert. Wir  
1049 GRÜNE wollen darum Menschen helfen und in ihren Nöten nicht alleine lassen.  
1050 Präventive Maßnahmen sind dabei wichtig, um gerade junge Menschen zu informieren  
1051 und zu stärken. Es ist aber auch unsere Aufgabe jenen zu helfen, die sich in  
1052 Abhängigkeit befinden. Wir GRÜNE fordern darum, dass die Stadt die Einrichtung  
1053 eines niederschweligen Drogenkonsumraums prüft und die Suche nach  
1054 Räumlichkeiten aufnimmt. Der Drogenkonsumraum soll dazu beitragen, dass unter  
1055 kontrollierten hygienischen Bedingungen das Risiko z.B. von Infektionen  
1056 verringert wird und gleichzeitig die Angebote der Drogenhilfe, wie zum Beispiel  
1057 psychosoziale Betreuung und weitere Beratungsangebote, in Anspruch genommen  
1058 werden können. Für uns GRÜNE ist ein Drogenkonsumraum ein wichtiges Angebot, um  
1059 die Zahl der Drogentoten zu senken und schwer suchtkranken Menschen vielfach  
1060 erprobte Hilfe anbieten zu können. Die bisherige Cannabis-Politik in Deutschland  
1061 und auch konkret in Mannheim ist gescheitert. Sie kriminalisiert einen großen  
1062 Teil unserer Gesellschaft und bindet Ressourcen der Polizei, die für mehr  
1063 Sicherheit in unserer Stadt benötigt werden. Wir GRÜNE unterstützen eine Wende  
1064 in der Cannabispolitik, die auf Prävention und kontrollierte Abgabe statt auf  
1065 Kriminalisierung und Schwarzmarkt setzt.

#### 1066 Hilfe bei kritischem Alkoholkonsum

1067 Ein gefährlicher Alkoholkonsum und seine Folgen bleiben in unserer Gesellschaft  
1068 oft lange verborgen. Das Leid der Betroffenen und ihrer Angehörigen wird meist  
1069 erst spät sichtbar, wenn der Arbeitsplatz verloren ist und im schlimmsten Fall  
1070 Familien zerstört sind. Wir GRÜNE wollen, dass entsprechende Hilfsangebote  
1071 geschaffen werden, um gefährlichen Alkoholkonsum frühzeitig bekämpfen zu können.  
1072 Im Unterschied zu anderen Drogen ist die gesellschaftliche Akzeptanz von Alkohol  
1073 sehr hoch. Die damit verbundenen Gefahren werden viel zu oft verkannt. Es ist  
1074 wichtig gerade auch mit jungen Menschen präventiv über dieses Thema ins Gespräch  
1075 zu kommen und ihnen bei Bedarf Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen. Wir GRÜNE setzen  
1076 uns dafür ein, dass wertvolle Projekte wie HALT die Plätze aufsucht, an denen  
1077 sich vor allem jungen Menschen treffen (Neckarwiese, Rheinufer), um mit ihnen  
1078 ins Gespräch zu kommen und so präventiv riskanten Alkoholkonsum thematisieren zu

1079 können. Regelmäßiger übermäßiger Alkoholkonsum ist ein großes und teilweise  
1080 deutlich sichtbares Problem an verschiedenen Plätzen und Treffpunkten in unserer  
1081 Stadt. Immer wieder kommt es zu Konflikten im öffentlichen Raum. Wir GRÜNE  
1082 kämpfen weiter für die Einrichtung einer Anlaufstelle für Menschen mit  
1083 Alkoholproblemen. Den Betroffenen wird damit ein eigener Ort angeboten, an dem  
1084 sie willkommen sind und an dem sie Hilfsleistungen in Anspruch nehmen können.  
1085 Wir werden dann prüfen, ob die Einrichtung eines Treffs mit Hilfsangeboten  
1086 ausreicht oder ob weitere Maßnahmen notwendig sind, um diesen Menschen zu  
1087 helfen.

## A6NEU 6. Kapitel: Wohnen

Antragsteller\*innen:

### 1088 Kapitel Wohnen

1089 Kommunale Wohnungspolitik hat in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung  
1090 gewonnen. Denn bezahlbarer und geeigneter Wohnraum wird für viele Menschen in  
1091 unserer Stadt immer knapper. Dies gilt für Familien mit Kindern, ältere  
1092 Menschen, Alleinerziehende, Studierende ebenso wie für Menschen mit  
1093 Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderung. Doch Wohnen ist ein  
1094 Menschenrecht für dessen Umsetzung wir GRÜNE uns mit aller Kraft weiterhin  
1095 einsetzen werden. Für uns ist außerdem klar, dass energetisches Bauen und  
1096 Sanieren, ebenso wie barrierefreies Bauen, keine Gegensätze zum sozialen Bauen  
1097 sind. Sie stehen nicht in Konkurrenz zu Schaffung und Erhalt von bezahlbarem  
1098 Wohnraum in der Stadt. Das Ziel einer sozialen Wohnungspolitik, die sowohl im  
1099 Bauen als auch im Umgang mit Freiflächen ökologisch zukunftsweisend ist,  
1100 verfolgen wir darum konsequent weiter.

### 1101 Neue Ideen fürs Wohnen - Mannheimer Wohnbaufonds

1102 Wir GRÜNE wollen einen revolvierenden Wohnungsbaufonds einrichten. In diesen  
1103 Fonds können auch Menschen einzahlen, die ihr Geld „ethisch korrekt“ anlegen  
1104 wollen. Revolvierend bedeutet, dass aus den Rückzahlungen, Mieten und etwaigen  
1105 Verkäufen der Fonds wieder aufgefüllt wird. Ziel der Förderung über den Fonds  
1106 sind mehr Wohnräume mit einer Miete von einem Euro unterhalb der  
1107 durchschnittlichen Miete im Mietspiegel. Wir GRÜNE wollen mit der Einrichtung  
1108 eines revolvierenden Wohnungsbaufonds deutlich mehr Wohnangebote in den nächsten  
1109 zehn Jahren schaffen. Nutznießer des Fonds könnten beispielsweise  
1110 gemeinschaftliche Wohngruppen, Menschen mit geringem Einkommen und  
1111 Gesellschaften für soziale Bauprojekte sein.

### 1112 Wohnen muss verbinden

1113 Das 12-Punkte-Wohnbauprogramm der Stadt Mannheim ist ein mächtiges Instrument,  
1114 das dringend konsequent angewendet werden muss. Wir GRÜNE fordern darum, dass  
1115 die Bauquote von 30% für bezahlbaren Wohnraum unter 7,50 Euro/qm zügig umgesetzt  
1116 wird. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass ein Runder Tisch „Wohnen“ die  
1117 Protagonist\*innen des Bauens und Wohnens regelmäßig zusammenbringt und auch die  
1118 Kontrolle der Umsetzung des 12-Punkte-Wohnbauprogramms beaufsichtigt. Wir GRÜNE  
1119 fordern, dass geförderte Wohnungen neben anderen in einem Gebäude geplant und  
1120 bei Konzeptvergaben priorisiert werden. Das ist unbedingt notwendig, damit in  
1121 einzelnen Wohngebäuden soziale Mischungen entstehen können.

### 1122 Die GBG macht den Unterschied

1123 Die GBG ist der wichtigste Spieler auf dem kommunalen Wohnungsmarkt. Stadt und  
1124 GBG sehen wir GRÜNE darum in der Pflicht, den aktuellen Entwicklungen  
1125 entschlossen gegenzusteuern. Sie dürfen den Trend nicht verschärfen, in  
1126 begehrten Wohnlagen preisgünstige Wohnangebote durch Wohnraum im höherpreisigen  
1127 Segment zu ersetzen. Wir GRÜNE werden darum die GBG stärken. Sie muss sich auf  
1128 den Bau und Erhalt von geeignetem und bezahlbarem Wohnraum in unserer Stadt  
1129 konzentrieren, um den Wohnungsmarkt zu stabilisieren. Unser konkretes Ziel ist  
1130 es, dass die GBG ihren Bestand durch Neubau und Zukäufe um mindestens 20% bis  
1131 2030 steigert, insbesondere in Stadtteilen, in denen sie bisher kaum Immobilien

1132 hat. Die GBG hat in den letzten Jahren immer mehr städtische Großbauprojekte  
1133 übernommen. Eine Klärung, ob die GBG in Zukunft faktisch das  
1134 Immobilienmanagement der Stadt übernehmen soll, ist notwendig. Dabei fordern wir  
1135 eine eigene Struktur in der GBG in den Bereich städtischer Immobilien, um den  
1136 Kernbereich Wohnungsbau und -vermietung nicht zu belasten.

#### 1137 Anders Bauen - Neues Wohnen

1138 Es gibt immer mehr Bürger\*innen, die den Wohnungsmarkt mitgestalten wollen und  
1139 sich für unterschiedliche Wohn- und Lebensformen entscheiden. Es ist nicht mehr  
1140 nur die junge Familie, die alleine für sich ein Haus bauen möchte. Wir GRÜNE  
1141 wollen durch den Ausbau einer gezielten Beratung und durch die preisgünstige  
1142 Vergabe geeigneter Grundstücke Mietsyndikate mit alternativen  
1143 Finanzierungsformen, alternative und experimentelle Bauformen und  
1144 Baugemeinschaften, Mehrgenerationenprojekte und das gemeinsame Wohnen von  
1145 Menschen mit und ohne Behinderung noch stärker unterstützen und fördern.  
1146 Gemeinschaftliche Wohnprojekte, flächenoptimiertes Bauen und ein vielfältigeres  
1147 und weniger eintöniges Gestalten von Wohnprojekten unter Einbeziehung des  
1148 Gestaltungsrates gehören für uns ebenso zum zukunftsfähigen Bauen wie  
1149 Programmangebote zur Dach- oder Fassadenbegrünung und der Hinterhofentsiegelung.  
1150 Genossenschaftliches Wohnen unterstützen wir und erwarten von den bestehenden  
1151 Baugenossenschaften, sich ebenfalls an der Entstehung von preiswertem Wohnraum  
1152 in der Stadt zu beteiligen. Neben den Konversionsflächen wollen wir GRÜNE in der  
1153 Wohnungspolitik in den nächsten Jahren auch verstärkt Mannheims Flüsse in den  
1154 Blick nehmen und Wohnen an den Flüssen verwirklichen.

#### 1155 Stadtteile erhalten und Verdrängung verhindern

1156 Stadtteile und Quartiere entwickeln sich unterschiedlich. Wir GRÜNE freuen uns,  
1157 wenn aus ehemaligen Sorgenkindern blühende Stadtteile mit Anziehungskraft  
1158 werden. Es liegt aber in der Verantwortung der Kommune, dass die ursprünglichen  
1159 Bewohner\*innen durch diese Entwicklungen nicht nach und nach verdrängt werden  
1160 und ihre Heimat verlieren. Wir GRÜNE wollen in betroffenen Stadtteilen, wie  
1161 derzeit Jungbusch und Neckarstadt-West eine Erhaltungssatzung aufstellen, um die  
1162 Quartiere zu stabilisieren und Verdrängung zu verhindern. Diese kann helfen die  
1163 Zusammensetzung der Wohnbevölkerung zu erhalten. Sanierungssatzungen bleiben bis  
1164 zur Stabilisierung bestehen, sie sichern das Vorkaufsrecht der Stadt. Wir GRÜNE  
1165 wollen, dass zukünftig in Mannheim die Mietpreisbremse zur Anwendung kommt, denn  
1166 wir halten die Situation auf dem Wohnungsmarkt in vielen Teilen manheims für  
1167 eindeutig angespannt, anders als die Stadt dies bisher einschätzt.

## A7NEU 7. Kapitel: Finanzen

Antragsteller\*innen:

### 1168 Kapitel Finanzen

1169 Wir GRÜNE wissen, dass eine nachhaltige Finanzpolitik die Grundlage für den  
1170 politischen Handlungsspielraum von Gemeinderat und Verwaltung ist. Allerdings  
1171 wird in Mannheim nach wie vor das Mantra des Verbots der Nettoneuverschuldung  
1172 gepredigt. Dies bedeutet aber, dass faktisch viele wichtige Investitionen sowie  
1173 Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen nicht durchgeführt werden und die  
1174 Mannheimer Infrastruktur leidet. Wir GRÜNE wollen den Sanierungsstau auflösen  
1175 und als erstes die versteckte Verschuldung, auch implizite Verschuldung genannt,  
1176 abbauen.

### 1177 Handlungsspielraum bei Sanierungen und Instandhaltungen

1178 Es gibt bei Straßen, Brücken, Schulen und anderen Gebäuden einen großen  
1179 Rückstand bezüglich Sanierung und Instandsetzung. Hier wollen wir ansetzen und  
1180 die Mannheimer Infrastruktur sanieren und modernisieren. Teilweise verliert  
1181 unsere Infrastruktur massiv an Wert, wenn nicht umgehend investiert wird. Gerade  
1182 in Zeiten niedriger Zinsen sind nicht getätigte Instandhaltung und Sanierung ein  
1183 großes Verlustgeschäft und machen die Stadt ärmer. Wir GRÜNE wollen daher das  
1184 pauschale Verbot der Nettokreditaufnahme streichen und so für die Stadt  
1185 Handlungsspielraum zurückgewinnen.

### 1186 Transparente Haushaltspolitik

1187 Wir GRÜNE wollen mehr Transparenz in den städtischen Haushalt bringen und die  
1188 politischen Beteiligungsmöglichkeiten der Bevölkerung stärken. Die Stadt  
1189 Mannheim hatte bereits mit einem Beteiligungshaushalt im Jahr 2015 begonnen, der  
1190 auf große Resonanz gestoßen ist. Dieser Prozess wurde im Jahr 2017 leider nicht  
1191 fortgeführt. Wir wollen den Bürger\*innen die Möglichkeit geben sich auch bei den  
1192 wichtigsten Entscheidungen auf kommunaler Ebene einzubringen. Die städtischen  
1193 Beteiligungen stellen ihre Bilanzen bisher nur nach den gesetzlich  
1194 vorgeschriebenen kaufmännischen Regeln auf. Das bedeutet, dass diese Bilanz nur  
1195 die ökonomischen Ergebnisse des Unternehmens darstellen und soziale und  
1196 ökologische Auswirkungen ausgeblendet werden. Als Stadt, die sich der  
1197 Nachhaltigkeit verpflichtet sieht, kann die kaufmännische Bilanzierung allein  
1198 nicht ausreichen. Wir GRÜNE konnten den Einstieg in die Gemeinwohlbilanzierung  
1199 für zwei Beteiligungen durchsetzen. Dies muss nun zügig umgesetzt werden. Wir  
1200 wollen dann die Ergebnisse auswerten und auf der Grundlage der Auswertung dann  
1201 Stück für Stück die weiteren städtischen Beteiligungen, beginnend mit der GBG  
1202 und dem Uniklinikum, in die Gemeinwohlbilanzierung einbeziehen.

### 1203 Divestment - die Stadt muss vorangehen

1204 Auch bei städtischen Geldanlagen müssen mehr Faktoren als nur die Rendite  
1205 berücksichtigt werden. Wir wollen prüfen, wo städtische Gelder in umwelt- und  
1206 klimaschädlichen Bereichen angelegt sind und dann Stück für Stück aussteigen.  
1207 Wir GRÜNE setzen uns für Divestment bei klimaschädlichen Aktivitäten ein. Die  
1208 indirekte städtische Beteiligung am Kohlekraftwerk des GKM steht dabei ganz oben  
1209 auf der Liste des Divestments.

### 1210 Neuordnung der städtischen Beteiligungen

1211 Insgesamt wollen wir die städtischen Beteiligungen neu strukturieren. Die Stadt  
1212 Mannheim hat eine enorme Anzahl von Beteiligungen, vom Verkehrsunternehmen über  
1213 das Universitätsklinikum bis hin zur Wohnungsbaugesellschaft. Über Jahrzehnte  
1214 haben sich Strukturen gebildet, die nun teilweise nicht mehr angemessen sind.  
1215 Die bisherige städtische Beteiligungsgesellschaft (SMB) hat ihre steuersparende  
1216 Funktion verloren und kann als Holding aufgelöst werden. Wir GRÜNE wollen die  
1217 Beteiligungen der Stadt neu ordnen und auch das Controlling dieser Beteiligungen  
1218 neu strukturieren. Die Beteiligungen der Stadt sollen zukünftig stärker die  
1219 städtischen Ziele verfolgen. Die seit Jahren ausstehenden strategischen  
1220 Entwicklungspläne für die Tochterunternehmen der Stadt müssen endlich angegangen  
1221 werden.

#### 1222 Daseinsvorsorge ist Aufgabe der Stadt

1223 Nicht zur Debatte steht für uns der Bereich der Daseinsvorsorge. Die  
1224 Daseinsvorsorge ist die zentrale Aufgabe der Kommunen. Dazu gehören  
1225 selbstverständlich die wichtigen Bereiche der Krankenversorgung und die  
1226 Sicherstellung von ausreichend bezahlbarem Wohnraum. In Mannheim werden diese  
1227 bedeutenden Aufgaben durch das Universitätsklinikum (UMM) und die  
1228 Wohnungsbaugesellschaft GBG umgesetzt. Wir GRÜNE wollen diese dauerhaft  
1229 absichern und werden uns konsequent gegen Verkauf und Privatisierung dieser  
1230 wichtigen städtischen Tochtergesellschaften stellen

1231

#### 1232 Fairer Umgang mit freien Trägern und Zuschussempfängern

1233

1234 Die Stadt Mannheim erledigt nicht alle ihre Aufgaben selber, sondern vergibt  
1235 gemäß dem Subsidiaritätsprinzip Aufgaben an Dritte - gerade im Sozial- und  
1236 Jugendbereich. Dafür zahlt die Stadt diesen Institutionen einen Zuschuss. In  
1237 vielen Fällen, gerade bei kleineren Trägern, wurde dieser Zuschuss einmal  
1238 festgesetzt und danach über viele Jahre nicht mehr erhöht. Mit dem Zuschuss wird  
1239 aber in den meisten Fällen Personal finanziert. Die Träger geraten finanziell  
1240 unter Druck und müssen zu Lasten des Personals sparen. Das wollen wir beenden.  
1241 Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass Personalkostenzuschüsse an Dritte  
1242 dynamisiert werden, also analog der Personalkostensteigerungen erhöht werden.  
1243 Unser Ziel sind nicht nur faire Arbeitsbedingungen bei der Stadt selbst, sondern  
1244 auch bei denjenigen, die für die Stadt Aufgaben erledigen.

## A8NEU 8. Kapitel: Wirtschaft und Arbeit

Antragsteller\*innen:

### 1245 Kapitel Wirtschaft und Arbeit

1246 Mannheim gehört zu den starken Wirtschaftsmetropolen Deutschlands und bildet das  
1247 wirtschaftliche Zentrum der europäischen Metropolregion Rhein-Neckar. Angefangen  
1248 bei den großen Industrieunternehmen, den kleinen und mittelständischen  
1249 Unternehmen oder den Start-ups haben wir ein breites Angebot an Arbeitsplätzen  
1250 und Arbeitgeber\*innen sowie an Produkten, die lokal produziert werden. Daher  
1251 sehen wir GRÜNE unsere Stadt in besonderer Weise in der Verantwortung, Treiberin  
1252 der ökologischen, sozialen und innovativen Modernisierung zu sein.

### 1253 Starkes Handwerk - starke Stadt

1254 Wir GRÜNE wollen das traditionsreiche Handwerk erhalten, mit neuen und kreativen  
1255 Ideen verbinden und Zukunftsbranchen in Mannheim ansiedeln. Aktuell bekommen wir  
1256 zu spüren, dass sich in den letzten Jahren zu wenig um das Handwerk gekümmert  
1257 wurde. Immer häufiger können Aufträge nicht vergeben werden oder erst mit  
1258 deutlicher Zeitverzögerung. Wir GRÜNE fordern daher, dass ein Gründungspark für  
1259 Handwerker\*innen eingerichtet wird. Damit wollen wir nicht nur die Kreativität  
1260 und die Selbständigkeit in dem Bereich erhöhen, sondern vor allem wichtige  
1261 Berufsfelder im Handwerk erhalten.

### 1262 Kompetenzzentrum Smart City & Erneuerbare Energien realisieren

1263 Der Klimawandel und die digitale Wende erfordern innovative und  
1264 ressourcenschonende Ideen und Geschäftsmodelle, insbesondere hinsichtlich der  
1265 emissionsfreien und alternativen Mobilitätsformen in Städten, der  
1266 Luftreinhaltung, der dezentralen Energieversorgung, der Förderung von  
1267 Erneuerbaren Energien sowie der Informationsgewinnung und -verarbeitung. Diese  
1268 Bereiche denken wir GRÜNE zusammen. Sie lassen sich unter dem Begriff "Smart  
1269 City" zusammenfassen. Dieses Zukunftsfeld muss die Stadt strategisch ausbauen.  
1270 Wir GRÜNE fordern dazu die schnellstmögliche Realisierung des von uns  
1271 initiierten Kompetenzzentrums Smart City & Erneuerbare Energien. Sie birgt nicht  
1272 nur ein großes Potenzial an neuen Arbeitsplätzen, sondern stärkt die  
1273 Innovationskraft unseres Standortes und wird dadurch für Unternehmen aus diesen  
1274 Zukunftsbranchen attraktiver.

### 1275 Mannheim als Gründungsstandort: ökologisch - sozial - innovativ

1276 Mannheim bietet mit der städtischen Tochtergesellschaft mg: mannheimer  
1277 gründungszentren gmbh ein breites Angebot an Gründungszentren und den  
1278 dazugehörigen Förderungen. An dieser erfolgreichen Struktur wollen wir GRÜNE  
1279 festhalten und sie weiterentwickeln. Viel stärker in den Fokus rücken müssen wir  
1280 aber die Nachhaltigkeit eines Unternehmens. Wir GRÜNE werden dafür sorgen, dass  
1281 bei der Auswahl der Start Up Förderung die ökologische, innovative und soziale  
1282 Ausrichtung des Unternehmens stärker betrachtet wird.

### 1283 Kleine und mittelständische Unternehmen stärken

1284 Die kleinen und mittelständischen Unternehmen, insbesondere Mannheimer  
1285 Familienunternehmen, übernehmen über Jahrzehnte Verantwortung für unsere Stadt,  
1286 für die Menschen, die bei Ihnen arbeiten und ihre Kund\*innen. Gerade  
1287 Familienunternehmen sind ein Stabilitätsfaktor im Mittelstand, denn sie

1288 bewahren, was gut ist und schaffen es gleichzeitig, sich den Veränderungen der  
1289 Zeit anzupassen. Wir GRÜNE wollen weiterhin durch gute Rahmenbedingungen  
1290 sicherstellen, dass sich kleine- und mittelständische Unternehmen in Mannheim  
1291 gut entwickeln können. Der Einzelhandel macht einen Großteil der  
1292 wirtschaftlichen Betriebe in Mannheim aus und ist für die Einkaufsstadt von  
1293 großer Bedeutung. Doch der digitale Wandel und die Ausbreitung des Online-  
1294 Handels stellen diesen Sektor vor große Herausforderungen. Für die Existenz der  
1295 inhaber\*innengeführten Läden stellt dies eine besondere Gefahr dar. Einkaufen  
1296 wird nicht nur als ein Bedürfnis, sondern auch als ein Erlebnis gesehen. Die  
1297 Verknüpfung mit kulturellen Angeboten in der Innenstadt oder den  
1298 Stadtteilzentren ist gut und muss weiter ausgebaut werden.

#### 1299 Ob Arbeit oder Freizeit - eine schöne Zeit in Mannheim

1300 Durch Mannheims vielfältige kulturelle Angebote und nicht zuletzt durch die gute  
1301 Anbindung Mannheims kommen viele Menschen als Reisende zu uns. Mannheim  
1302 profitiert dabei neben dem wachsenden Städtetourismus vor allem vom  
1303 Kongresstourismus. Das Congress Center Rosengarten bietet schon jetzt die  
1304 Möglichkeit, im Herzen Mannheims Tagungen und Konferenzen zu veranstalten. Wir  
1305 setzen uns dafür ein, dass das Kongresszentrum vermehrt auch über Deutschland  
1306 hinaus als attraktive Tagungsstätte wahrgenommen wird und so zur internationalen  
1307 Ausstrahlung unserer Stadt beiträgt. Das Angebot von Hotels ist für das  
1308 Kongressgeschäft von maßgebender Bedeutung. Daher soll sich die Ansiedlungen von  
1309 neuen Hotels an der tatsächlichen Nachfrage sowie an kreativen und nachhaltigen  
1310 Konzepten orientieren. Wir GRÜNE wollen Menschen durch die bessere Bewerbung von  
1311 attraktiven, insbesondere kulturellen, Angeboten zum Verweilen in unserer Stadt  
1312 einladen und so die lokale Hotellerie und Gastronomie sowie den Einzelhandel  
1313 unterstützen.

#### 1314 Städtische Vergabekriterien: regional, nachhaltig und sozial

1315 Um unsere Wirtschaft vor Ort zu stärken, müssen wir den regionalen Handel  
1316 fördern und vorhandene Strukturen nutzen. Regional Einkaufen ist Umweltschutz  
1317 und Wirtschaftsförderung zugleich. Insbesondere die Landwirtschaft in der  
1318 Metropolregion Rhein Neckar und das Handwerk profitieren von dieser Ausrichtung.  
1319 Die Stadt als Auftraggeberin hat dabei eine besondere Vorbildfunktion. Wir GRÜNE  
1320 setzen uns dafür ein, dass beim Einkauf das Regionalitätsprinzip stärker im  
1321 Fokus steht und sich die Vergabekriterien von Dienstleistungen wie Catering und  
1322 Gebäudereinigung, aber auch bei der Grundstücksvergabe an Projekte verstärkt an  
1323 nachhaltigen und sozialen Kriterien orientiert.

#### 1324 Arbeitgeber\*in Mannheim: Gute und attraktive Bedingungen

1325 Der Stadt als Arbeitgeberin kommt eine besondere Vorbildfunktion im Bereich der  
1326 Arbeitsmarktpolitik zuteil. Ungefähr 8000 Menschen arbeiten für die Stadt. Wir  
1327 GRÜNE wollen, dass so viele Menschen wie möglich zu sicheren und attraktiven  
1328 Bedingungen arbeiten. Wir GRÜNE messen dabei der Gleichstellung der Geschlechter  
1329 besondere Bedeutung bei und fordern die Umsetzung des gesetzlichen Auftrags der  
1330 Stadt ein, die Gleichstellung von Frauen in höheren Verwaltungspositionen  
1331 durchzusetzen. Wir setzen uns außerdem dafür ein, dass die Stadt Mannheim  
1332 Ausbildungsplätze auch in Teilzeit anbietet, da dies gerade für alleinerziehende  
1333 Menschen oft die einzige Möglichkeit ist eine berufliche Ausbildung zu  
1334 absolvieren.

### 1335 Leben und arbeiten in einer Stadt

1336 Für die Menschen ist es nicht nur wichtig, dass sie vor Ort gute  
1337 Arbeitsbedingungen oder Weiter- und Weiterbildungsmöglichkeiten finden, sondern  
1338 auch eine Stadt mit hoher Lebensqualität zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Dazu  
1339 zählen Kultur- und Freizeitangebote, Erholungsgebiete, der Erhalt und der Ausbau  
1340 von Grünflächen, sowie gute Kinderbetreuungsmöglichkeiten und bezahlbarer  
1341 Wohnraum. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass sich die Stadt um alle  
1342 Standortfaktoren kümmert. Mit dieser Strategie wollen wir unsere Stadt auch  
1343 attraktiv für Fach- und Führungskräfte machen und sie somit an den Standort  
1344 binden.

### 1345 Arbeit fördern - Zugang zum ersten Arbeitsmarkt

1346 Insbesondere für Langzeitarbeitslose und hier vor allem ältere Menschen und  
1347 Menschen mit Behinderungen stellt sich der Arbeitsmarkt nach wie vor sehr  
1348 schwierig dar. Wir GRÜNE wollen, dass in den nächsten Jahren die Belange der  
1349 genannten Gruppen verstärkt in den Blick genommen werden und passgenaue Lösungen  
1350 entwickelt werden, damit auch diese wieder einen Zugang zum ersten Arbeitsmarkt  
1351 erhalten. Wir unterstützen eine Ausweitung des Stadtteilservices auch in  
1352 weiteren Stadtteilen. Hier werden zum einen langzeitarbeitslose Menschen  
1353 unterstützt, den Weg zurück ins Berufsleben zu finden. Zum anderen können  
1354 Vereine, Kirchengemeinden, Schulen und Kitas von den Dienstleistungen des  
1355 Stadtteilservices profitieren.

### 1356 Ausbeutung stoppen

1357 Schwarzarbeit und Ausbeutung sind auch bei uns in Mannheim ein Problem. Während  
1358 grundsätzlich der Zoll für Kontrollen zuständig ist, ist die Stadt über den  
1359 Wirtschaftskontrolldienst für Bereiche wie Gastronomie mit in der Verantwortung.  
1360 Verteilt über das Stadtgebiet gibt es problematische Gastronomieeinrichtungen  
1361 und als Verein getarnte Einrichtungen, in denen sich neben illegalem Glücksspiel  
1362 und illegaler Prostitution vor allem Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung  
1363 etabliert haben. Wir GRÜNE setzen uns für eine Ausweitung der  
1364 Schwerpunktkontrolle ein, so dass diese Einrichtungen regelmäßig überprüft  
1365 werden und Stück für Stück zurückgedrängt werden.

## A9NEU 9. Kapitel: Kultur

Antragsteller\*innen:

### 1366 Kapitel Kultur

1367 Unsere Vision ist die einer kreativen und kulturell blühenden Stadt. Kulturelle  
1368 Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft und zur Beteiligung an der Gestaltung der  
1369 Stadtgesellschaft. Die kulturelle Teilhabe aller Bevölkerungs- und Altersgruppen  
1370 aller sozialen Milieus ist unser Ziel. Maßnahmen, die jenen die Türen zur Kultur  
1371 öffnen sollen, die es sich nicht leisten können, unterstützen wir.

### 1372 Interessen wecken, Begabungen fördern

1373 Mannheims Kulturlandschaft ist vielfältig und wächst kontinuierlich weiter. Es  
1374 fehlt aber an der Erschließung weiterer Interessent\*innen, oftmals am Zugang und  
1375 in einigen Einrichtungen an Barrierefreiheit. Wir GRÜNE wollen insbesondere  
1376 Kindern und Jugendlichen den Zugang zu allen kulturellen Einrichtungen Mannheims  
1377 erleichtern sowie ihr Interesse wecken und fördern. Kooperationsprojekte  
1378 zwischen Kultureinrichtungen, Kitas und Schulen Mannheims müssen dazu weiter  
1379 ausgebaut und gefördert werden. Für Schüler\*innen und Student\*innen soll ein  
1380 kostenfreies und gesponsertes Kulturkennenlern-Abo eingerichtet werden. Wir  
1381 setzen uns außerdem für Kulturlotsen ein, da diese gezielt Bevölkerungsteile,  
1382 denen der Zugang zur Kultur schwerfällt, ansprechen und ihnen Kultur ganz  
1383 praktisch zugänglich machen können.

### 1384 Soziale Kulturvermittlung ausbauen

1385 Der Kulturpass ist eine Erfolgsgeschichte. Dieses System der sozialen  
1386 Kulturvermittlung ist weiter zu stärken, denn hier wird Menschen mit geringen  
1387 finanziellen Möglichkeiten der Zugang zur Kultur ermöglicht. In den städtischen  
1388 Kunst- und Kultureinrichtungen sollen durchgängig eintrittsfreie Tage oder  
1389 Zeitfenster eingeführt werden. Wir GRÜNE wollen ein niedrigschwelliges  
1390 Kulturangebot schaffen, indem wir Angebote, die im öffentlichen Raum und  
1391 eintrittsfrei geplant werden, in besonderer Weise fördern. Eintrittskarten zu  
1392 Veranstaltungen sollen in einer Regelvereinbarung mit RNV/VRN so verknüpft  
1393 werden, dass diese auch für die Nutzung des ÖPNV zur und von der Veranstaltung  
1394 genutzt werden können.

### 1395 Freiheit sichern, Kulturszene stärken

1396 Um der Freiheit der Kunst, die im Grundgesetz einen hohen Stellenwert hat,  
1397 gerechter zu werden, wollen wir die Schließung der Lücke zwischen bestehender  
1398 institutioneller und projektbezogener Förderung. Wir GRÜNE wollen eine  
1399 Projektförderung einführen die bedingungslos und per Auslosung vergeben wird.  
1400 Institutionen und Gruppen, die seit mindestens drei Jahren in Mannheim aktiv  
1401 sind und die Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt  
1402 unterzeichnet haben, können sich für die Teilnahme formlos bewerben und werden  
1403 für das Folgejahr im Rahmen einer jährlich einzuführenden öffentlichen  
1404 Kulturkonferenz, die auch dem Austausch dienen soll, ausgelost. Wir fordern  
1405 weiter ein offenes Kulturbüro als Ansprechpartner für alle Kunst- und  
1406 Kulturschaffenden. Es soll Drehscheibe für Kontakte und Vermittlungen sein,  
1407 Hindernisse abbauen, Fördermöglichkeiten vermitteln und Brücken zur Realisierung  
1408 schlagen. Bestehende freie Kultureinrichtungen benötigen zur Sicherung ihrer  
1409 Arbeit einen Bestandsschutz von mindestens fünf Jahren. Im vierten Jahr soll

1410 dabei eine Evaluation stattfinden. Hinsichtlich der Kultursäulen wollen wir,  
1411 dass diese den kleinen Institutionen vorbehalten werden. Die Nachfrage nach  
1412 öffentlicher Plakatierung bei Event & Promotion Mannheim (ehemals Stadtreklame)  
1413 geht immer weiter zurück. Hier müssen der freien Kulturszene regelmäßig  
1414 kostenfreie Plakatierungen zur Verfügung gestellt werden.

1415 Bestehendes sichern, Erfolge ausbauen

1416 Wir GRÜNE unterstützen die Generalsanierung des Nationaltheaters. Das älteste  
1417 deutsche Kommunaltheater mit einem herausragenden denkmalgeschützten Bau eignet  
1418 sich grundsätzlich gut als Spielstätte für Oper, Theater und Tanz. Es muss  
1419 jedoch im Hinblick auf den Feuerschutz und die Bausubstanz grundlegend saniert  
1420 werden. Wir GRÜNE befürworten die Sanierungsmaßnahmen und erwarten eine  
1421 Fortsetzung der Öffnung des Theaters in die Breite der Stadtgesellschaft. Um die  
1422 Lange Nacht der Museen, die ursprünglich in Mannheim ihre Erfolgsserie begann,  
1423 wieder zu starten, wollen wir Gespräche mit potenziellen Veranstaltern führen.  
1424 Auch Mannheims Titel "Unesco City of Music" muss mit Leben gefüllt werden. Dies  
1425 kann durch Veranstaltungen, Auftrittsmöglichkeiten der Musiker\*innen und Abbau  
1426 der Bürokratie bei Genehmigungen von Konzerten z.B. im öffentlichen Raum sowie  
1427 eine Förderung der Finanz- und Personalmittel ermöglicht werden.

## A10NEU 10. Kapitel: Sport und Freizeit

Antragsteller\*innen:

### 1428 Kapitel Sport und Freizeit

1429 Körperliche und sportliche Aktivitäten tragen wesentlich zu Wohlbefinden und  
1430 Gesundheit bei. Außerdem kommen beim gemeinsamen Sport und bei  
1431 Freizeitaktivitäten Menschen zusammen. Damit sind sie wertvolle  
1432 gesellschaftliche Beiträge zur Begegnung unterschiedlichster Gruppen und gegen  
1433 eine fortschreitende Vereinsamung in der Stadt. Wir GRÜNE wollen, dass ganz  
1434 Mannheim eine "bewegte Stadt" wird und Räume für Freizeit erhalten bleiben und  
1435 erneuert werden.

### 1436 Flächen für Sport und Freizeit erhalten und ausbauen

1437 In unserer Gesellschaft fehlen Plätze, auf denen Menschen zusammenkommen und  
1438 gemeinsam aktiv werden können. Parks und Grünflächen sind wichtige Orte gerade  
1439 für Kinder und Jugendliche. Wir GRÜNE wollen sicherstellen, dass diese auch in  
1440 Zukunft genutzt werden dürfen. Das Betreten von städtischen Grünflächen muss  
1441 weiterhin grundsätzlich erlaubt sein. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass im  
1442 Rahmen der Stadtentwicklung, insbesondere bei der Konversion auf Franklin und  
1443 Spinelli, ausreichend Raum für Sportflächen eingeplant und realisiert wird. Dies  
1444 schließt auch die Weiterentwicklung von bisher ausschließlich für den PKW-  
1445 Verkehr genutzten Bereichen mit ein. Es muss geprüft werden, inwieweit sich  
1446 leerstehende bzw. ungenutzte Flächen und Gebäude umfunktionieren lassen.  
1447 Beispielsweise können Dachflächen für Sport genutzt werden. Wir unterstützen die  
1448 Umsetzung des Bäderkonzepts, wie es derzeit im Arbeitskreis Bäder erarbeitet  
1449 wird. Unser Ziel ist dabei, dass alle Bedarfe für die Bereiche des Freizeit-,  
1450 Vereins- und Schulsports damit gedeckt werden.

### 1451 Vereinsleben stärken

1452 Vereine sind meist dort verwurzelt, wo sie ihre Spielstätten haben. Sie tragen  
1453 dadurch erheblich zum bürgerschaftlichen Engagement im Stadtteil bei.  
1454 Vereinsverlegungen wollen wir daher vermeiden – besonders dann, wenn diese lange  
1455 Anfahrtswege zu Spielstätten bedeuten, die schlecht vom öffentlichen Nahverkehr  
1456 erreichbar sind. Wir GRÜNE wollen uns für die sich wandelnde Vereinslandschaft  
1457 einsetzen und sie – bei Fusionen von Vereinen ebenso wie in der Nachwuchsarbeit  
1458 – finanziell fördern. Die momentan existierenden Sportvereine im Kinder- und  
1459 Jugendbereich haben eine hohe Beteiligung von Migrant\*innen. Wir wollen sie  
1460 dabei unterstützen, diese wichtige Integrationsarbeit zu leisten. Außerdem  
1461 wollen wir Vereine dabei unterstützen, ihre vereinseigenen Gebäude energetisch  
1462 zu verbessern. Wir unterstützen Vereine sich für Naturrasen statt Kunstrasen zu  
1463 entscheiden. Diese sind nachhaltiger und bringen vor allem keine  
1464 Flächenversiegelung mit sich. Von ihnen gelangt kein Mikroplastik in die Flüsse  
1465 und Meere und sie überfordern die Vereinsfinanzen bei zukünftigem  
1466 Sanierungsbedarf nicht.

### 1467 Spitzensport einen guten Rahmen geben

1468 Neben dem Breitensport gibt es in Mannheim auch in großer Dichte Spitzensport,  
1469 von Handball, Eishockey, Leichtathletik, Kanusport bis hin zu Sportarten wie  
1470 Baseball oder Rollhockey, die nicht besonders im Fokus der Öffentlichkeit  
1471 stehen. Deutsche Meisterschaften ebenso wie Titel und Medaillen auf

1472 internationalen Großereignissen werden von Mannheimer Sportler\*innen gewonnen.  
1473 Das motiviert und spornt junge wie ältere Menschen an, selbst Sport zu treiben.  
1474 Wir freuen uns, dass es diesen Spitzensport in Mannheim gibt und setzen uns  
1475 dafür ein, dass die Stadt dafür weiter einen entsprechenden Rahmen bietet. Ganz  
1476 besonders verbunden sind viele Mannheimer\*innen dem SV Waldhof Mannheim und  
1477 wünschen diesem einen sportlichen Erfolg. Der Verein hat allerdings ein massives  
1478 Problem mit Hooligans. Dieses darf vom Verein nicht länger ignoriert werden. Wir  
1479 GRÜNE erwarten, dass der Verein sich diesem Problem annimmt, wie es bereits  
1480 engagierte Initiativen tun. Gewalt und Krawall sind nicht akzeptabel. Der Ruf  
1481 der Stadt leidet bundesweit unter diesem Problem. Wenn der Verein dieses nicht  
1482 aktiv angeht, ist seine Zukunft gefährdet.

#### 1483 Sport im öffentlichen Raum ermöglichen

1484 Sport im Verein ist für viele Menschen eine wertvolle Freizeitgestaltung. Immer  
1485 mehr Menschen schaffen es aber aufgrund ihrer beruflichen oder familiären  
1486 Situation nicht an regelmäßigen Vereinsangeboten teilzunehmen und machen Sport  
1487 in den wechselnden Zeiten, die in ihren Tagesablauf passen. Vereinsungebundener  
1488 Sport im öffentlichen Raum hat immer weiter an Bedeutung gewonnen. Wir GRÜNE  
1489 wollen dafür sorgen, dass ausreichend Möglichkeiten zum Joggen, Radfahren, für  
1490 Fitnesssport und ähnliche Angebote im Stadtraum frei zugänglich vorhanden sind.  
1491 Wir wollen sicherstellen, dass diese Angebote Menschen aller Altersklassen  
1492 ansprechen.

#### 1493 Naherholungsgebiete erhalten

1494 Wir setzen uns für den Erhalt unserer Naherholungsgebiete an den Stadträndern  
1495 ein. Ob Käfertaler Wald, Vogelstangseen, Waldpark, Feudenheimer Au, Dossenwald  
1496 oder Rheinauer See: Wir brauchen stadtnahes Grün nicht nur als Landschafts- und  
1497 Naturschutzgebiete zum Erhalt der Artenvielfalt, sondern auch als  
1498 Erholungsmöglichkeit für die Mannheimer Bürger\*innen. Besondere Einrichtungen,  
1499 wie Wander-, Reit- und Fitnesswege oder Schutz- und Grillhütten wollen wir in  
1500 einem guten Zustand vorhalten. Wir GRÜNE wollen diese Gebiete gut über ÖPNV und  
1501 Radverbindungen erreichbar machen, um eine nachhaltige und stressfreie An- und  
1502 Abreise zu ermöglichen. Dazu müssen auch Hauptachsen, wie z.B. die Verbindung  
1503 von der Schönau zum Karlstern und von dort über das Wasserwerk zur Vogelstang in  
1504 einen durch Fahrräder gut befahrbaren Zustand versetzt werden, wie dies im  
1505 Waldpark bereits vor mehreren Jahren geschehen ist.

#### 1506 Parks zukunftssicher gestalten

##### 1507 Attraktivität der Stadtparks erhalten

1508 Die beiden Stadtparks Luisenpark und Herzogenriedpark sind wichtige Oasen für  
1509 die Bürger\*innen unserer Stadt. Der Luisenpark hat überregionale Ausstrahlung  
1510 und ist ein Wahrzeichen Mannheims. Dies soll auch in Zukunft so sein. Der  
1511 Herzogenriedpark ist vor allem für die Bevölkerung der Neckarstadt und des  
1512 Mannheimer Nordens wichtig. Er soll stärker auf die Bedürfnisse der Bevölkerung  
1513 für Sport und Gemeinschaft ausgerichtet werden. Wir GRÜNE wollen die beiden  
1514 Stadtparks zukunftssicher machen, ihre Attraktivität erhalten und in den  
1515 nächsten Jahren große Teile dieser Parks erneuern.

##### 1516 Gemeinsam Gärtnern

1517 Mit den Patenschaften für Baumscheiben haben wir bereits eine Aktion auf den Weg  
1518 gebracht, Mitbürger\*innen im öffentlichen Raum verantwortlich und kreativ werden  
1519 zu lassen. Wir GRÜNE setzen uns darüber hinaus für das so genannte Urban  
1520 Gardening ein, das die bewährten Formen des Gärtnerns in der Stadt ergänzen soll  
1521 und eine sozial integrierende und gemeinschaftsstiftende Wirkung entfalten kann.  
1522 Die Kleingartenvereine unterstützen wir in ihrem Bemühen um ökologische und  
1523 soziale Nachhaltigkeit.

#### 1524 Reparieren & Upcyclen

1525 Ebenfalls gemeinschaftsstiftend und gleichfalls ökologisch hoch sinnvoll sind  
1526 sogenannte Repair Cafés: Bürger\*innen treffen sich hier regelmäßig, um defekte  
1527 Geräte in gegenseitiger Hilfe zu reparieren anstatt sie einfach wegzuwerfen. Oft  
1528 ist dieses Modell verbunden mit der Idee offener Werkstätten. Wir GRÜNE setzen  
1529 uns für Initiativen und Vereine in diesem Bereich und deren Vernetzung auch mit  
1530 anderen gesellschaftlichen Akteuren aus Industrie, Handel und Handwerk ein. Beim  
1531 Upcycling werden Abfallprodukte wiederverwertet und Stoffe in neuwertige  
1532 Produkte umgewandelt. Wir unterstützen diese Projekte, da die Wiederverwertung  
1533 von bereits vorhandenem Material die Verwendung von Rohstoffen reduziert.

## A11NEU 11. Kapitel: Vielfalt, Akzeptanz, Gleichberechtigung

Antragsteller\*innen:

### 1534 Kapitel Vielfalt, Akzeptanz, Gleichberechtigung

1535 Vielfalt, Akzeptanz und Gleichberechtigung sind Stärken unserer Stadt, die  
1536 jedoch stetig gepflegt werden müssen. Menschen vorbehaltlos in Mannheim  
1537 willkommen zu heißen und ihnen einen Platz in der Stadtgesellschaft zu bieten,  
1538 ist unser Ziel. Eine Stadtgesellschaft, die vielfältige Lebensweisen fördert,  
1539 die durch Chancengleichheit in allen Lebensbereichen, Gerechtigkeit und offenes  
1540 Denken geprägt ist und Angriffe dagegen abwehrt, ist uns wichtig. Das Mannheimer  
1541 Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt muss weiter gestärkt werden und wir  
1542 GRÜNE wollen, dass diese Anstrengungen auch finanziell von der Stadt unterstützt  
1543 werden.

### 1544 Gleichberechtigung von Anfang an

1545 Mädchen und Jungen werden bereits früh mit unterschiedlichen Geschlechterrollen  
1546 konfrontiert. Dies schränkt alle ein und mündet für viele heranwachsende Mädchen  
1547 in einem geringeren Selbstvertrauen, was sich auch in einer problematischen  
1548 Einschätzung des eigenen Körpers äußern kann. Zudem prägt das vorherrschende  
1549 Frauenbild die berufliche Orientierung und führt immer noch häufig in niedrig  
1550 bezahlte Berufsfelder. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die "Mannheimer  
1551 Leitlinien zur Förderung der Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe" aktiv  
1552 umgesetzt werden, um den spezifischen Benachteiligungen von Mädchen  
1553 entgegenzuwirken und die Gleichberechtigung von Mädchen zu fördern. Auch die  
1554 kontinuierliche konzeptionelle Arbeit der Arbeitsgemeinschaft parteiliche  
1555 Mädchenarbeit bzw. des Netzwerks Mädchenarbeit in Mannheim muss in ihrer  
1556 administrativen Arbeit unterstützt werden, um wirkungsvoll agieren zu können.

### 1557 Gleichstellung umsetzen

1558 Der Gemeinderat Mannheim hatte 2011 die Europäische Charta zur Gleichstellung  
1559 von Frauen und Männern auf lokaler Ebene bewilligt und im letzten Haushalt  
1560 entsprechende finanzielle Mittel verstärkt, damit sie zügig umgesetzt wird. Wir  
1561 GRÜNE werden darauf achten, dass die Charta wie gefordert realisiert wird.

1562

1563 In der Mannheimer Stadtverwaltung und in städtischen Gesellschaften arbeiten  
1564 mehrheitlich Frauen. Allerdings sind sie in Führungspositionen noch immer  
1565 deutlich unterrepräsentiert. Wir GRÜNE fordern, dass der gesetzlich verankerte  
1566 Gleichstellungsauftrag endlich umgesetzt wird, so dass Führungspositionen in  
1567 Verwaltung und städtischen Gesellschaften, sowie Aufsichtsräte paritätisch  
1568 besetzt sind und Frauen in allen Berufsfeldern gleich entlohnt werden.

1569

1570 Geschlechtergerechtigkeit bedeutet auch, dass Frauen und Männer in der Sprache  
1571 "sichtbar und hörbar" werden und sie nicht durch Verschweigen ausgegrenzt  
1572 werden. Sprache erzeugt Realität und eine geschlechtergerechte Schreibform über  
1573 den Gender-Star (z.B. Lehrer\*innen) muss in Dokumenten und Vorlagen genutzt  
1574 werden.

1575

1576 Da die zeitliche Belastung in der Berufsphase für viele Menschen und besonders  
1577 für Frauen, die Sorgearbeit leisten, enorm ist, müssen die Stadt Mannheim sowie  
1578 die städtischen Gesellschaften Möglichkeiten schaffen, diese zeitlichen

1579 Belastungen abzufedern. Bugwellen an Überstunden sind zu vermeiden.

1580

1581 Belange von Frauen gleichberechtigt berücksichtigen

1582 Häufig richtet sich Politik an den Interessen und Belangen von Männern aus. Wir

1583 GRÜNE treten dafür ein, dass Politik für alle gemacht wird und die Belange von

1584 Frauen in allen Politikfeldern genauso berücksichtigt werden wie die von

1585 Männern. Daher wollen wir, dass automatisch bei politischen Maßnahmen im Vorfeld

1586 darauf geschaut wird, wie sich diese auf die verschiedenen Geschlechter

1587 auswirken werden (Gender Mainstreaming). Ganz besonders wichtig ist dies z.B.

1588 bei der Aufstellung des städtischen Haushaltes. Haushaltspolitik, die darauf

1589 nicht achtet, verfestigt und vergrößert Ungleichheiten zwischen den

1590 Geschlechtern. Genau das wollen wir verhindern.

1591 Austausch und Begegnung im geschützten Raum

1592 Eine lebendige Stadt lebt vom Austausch und von der Begegnung. Den Frauen fällt

1593 beim interkulturellen Austausch eine Schlüsselrolle zu. Wir GRÜNE wollen

1594 zukünftig für alle Frauen unterschiedlichster Herkunft einen eigenen geschützten

1595 und zentralen Treff- wie Anlaufpunkt schaffen. Dort können sich alle Frauen - ob

1596 in bezahlter Arbeit oder in unbezahlter Pflege- und Familienarbeit, ob mit oder

1597 ohne Kind - mit Freude, Neugierde und Offenheit begegnen. Wir wollen dabei auch

1598 den niedrigschwelligen Zugang zu den verschiedenen Kooperations- und

1599 Netzwerkpartnern sicherstellen, von denen Frauen Unterstützung und Hilfe zur

1600 Selbsthilfe in der beruflichen Entwicklung, bei familiären Problemlagen oder

1601 ihrer Lebensgestaltung erhalten können.

1602 Frauenhäuser zukunftsgerecht ausstatten

1603 Die Präventionsarbeit gegen Gewalt an Frauen und die emanzipative Männerarbeit

1604 müssen gestärkt werden. Sie müssen früher und auf verschiedenen Ebenen ansetzen

1605 und weiter institutionalisiert werden. Wir wollen Partnerschaften mit Mannheimer

1606 Sportvereinen fördern, da diese dazu beitragen können, bereits existierende

1607 Konzepte des gewaltfreien und respektvollen Umgangs konzeptionell zu verankern.

1608 Mannheim hält für Frauen in den verschiedenen Phasen ihres Lebens unterstützende

1609 Angebote bereit. Dies gilt auch bei gewollter, wie bei ungewollter

1610 Schwangerschaft. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass entsprechende

1611 Beratungsangebote weiterbestehen können und unterstützen die Träger dieser

1612 Einrichtungen. Die betroffenen Frauen müssen auch weiterhin einfach an die

1613 notwendigen Informationen kommen können und Ärzt\*innen ungestört praktizieren

1614 können. Dies ist uns GRÜNEN sehr wichtig. Frauen, die sich aus gewalttätigen

1615 Beziehungen lösen wollen, benötigen Unterstützung. Wir GRÜNE fordern weiterhin,

1616 dass Mannheims Frauenhäuser finanziell zukunftsgerecht und stabil ausgestattet

1617 werden.

1618

1619 Wir stehen hier vor neuen Herausforderungen, da verstärkt auch Frauen mit

1620 Migrationshintergrund Schutz suchen. Eine weitere Gruppe sind Frauen mit ganz

1621 unterschiedlichen körperlichen und/oder geistigen Behinderungen. Es müssen

1622 Weiterbildungen der Mitarbeiter\*innen finanziert werden, um die Bedürfnisse noch

1623 besser aufgreifen zu können. Gerade Frauen mit Behinderungen sind auch in

1624 Einrichtungen sexualisierter Gewalt ausgesetzt. Diese Frauen müssen unter

1625 anderem durch Informationen in leicht verständlicher Sprache aufgeklärt werden.

1626 Das Fraueninformationszentrum und die Frauenhäuser müssen unterstützt werden, so

1627 dass betroffene Frauen wieder Perspektiven für eine gesicherte Existenz

1628 entwickeln können.

1629 Alternativen zur Prostitution ermöglichen

1630 Die meisten Frauen arbeiten aus verschiedensten Zwängen in der Prostitution  
1631 (diese reichen von Gewalt bis hin zu vermeintlicher Alternativlosigkeit), von  
1632 Freiwilligkeit kann in den meisten Fällen nicht die Rede sein. Diese Frauen  
1633 müssen unterstützt werden, um einen Ausweg aus der Prostitution zu finden. Wir  
1634 GRÜNE fordern, dass die Ausstiegsprogramme von Amalie in Mannheim weiter  
1635 bestehen bleiben und finanziell gesichert werden. Die Stadt Mannheim muss sich  
1636 außerdem zum erfolgreichen Wohnprojekt von Amalie bekennen.

1637 Geflüchtete aufnehmen und integrieren

1638 Die Unterbringung und Aufnahme von Geflüchteten stellt jede Stadt vor  
1639 Herausforderungen. Mannheim hat Erfahrungen und Fähigkeiten in der Integration  
1640 von Zuwander\*innen. Ein Ankunftszenrum in Mannheim lehnen wir ab, da dies zur  
1641 Ausgrenzung und Isolation der Geflüchteten führen würde. Wir GRÜNE wollen  
1642 Menschen in Mannheim kommunal aufnehmen und gleichmäßig in allen Stadtteilen  
1643 dezentrale Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen. Eine  
1644 menschenwürdige Unterbringung muss jederzeit gewährleistet sein. Wir setzen uns  
1645 dafür ein, dass die in der Flüchtlingshilfe engagierten Ehrenamtlichen weiterhin  
1646 die Möglichkeit haben geförderte Projekte durchzuführen. Unsere Idee für die  
1647 Zukunft ist, dass Mentoringprogramme zwischen Bürger\*innen und Geflüchteten von  
1648 Beginn an zur Integration beitragen und finanziell durch die Stadt gefördert  
1649 werden.

1650 Arbeitsplätze integrativ gestalten

1651 Die politischen Gremien, die Verwaltung und der Arbeitsmarkt in Mannheim müssen  
1652 mit interkulturellen Maßnahmen verstärkt zur Integration beitragen. Die Stadt  
1653 Mannheim als Arbeitgeberin hat eine Vorbildfunktion für eine ethnisch und  
1654 geschlechtergerechte Beschäftigungs- und Einstellungspolitik. Der Anteil der  
1655 beschäftigten Migrant\*innen bei der Stadt Mannheim beträgt nur acht Prozent. Im  
1656 Verhältnis zum Anteil der Migrant\*innen an der Gesamtbevölkerung ist dies ein  
1657 nicht akzeptabler Zustand. Wir GRÜNE wollen eine gerechte Verteilung von  
1658 Ausbildungs- und Arbeitsplätzen durch anonyme Bewerbungen erreichen. Außerdem  
1659 fordern wir den Ausbau der Beratungsangebote für Unternehmer\*innen mit  
1660 Migrationshintergrund und die zügige Prüfung und Anerkennung von im Ausland  
1661 erworbenen beruflichen Qualifikationen.

1662 Zuwander\*innen aus Südosteuropa Chancen ermöglichen

1663 Besonders Zuwander\*innen aus Südosteuropa kommen oft aus schwierigen  
1664 Lebensumständen zu uns. Diese Menschen müssen in Mannheim ein Zuhause finden und  
1665 Zukunftschancen erhalten. Sie haben derzeit aber keine Arbeitnehmer\*innenrechte  
1666 und wohnen teils unter katastrophalen Verhältnissen und hoch verdichtet. Dies  
1667 ist kein akzeptabler Zustand, weder für die Menschen selbst, noch für ihr  
1668 Umfeld. Wir GRÜNE wollen, dass die Integration dieser Migrant\*innen mit  
1669 Integrationskonzepten und Maßnahmeplänen gezielt organisiert wird.  
1670 Menschenwürdiges Wohnen, Gesundheit, Bildungsteilhabe, Verbesserung von  
1671 Beschäftigungsfähigkeit und Erwerbchancen, Schutz vor Ausbeutung, Zusammenleben  
1672 im Stadtteil, die Überwindung von Sprachbarrieren und die Beratung zu den  
1673 wichtigsten Themen des Alltags und des Lebens in Mannheim sind dabei wichtige  
1674 Schritte. In der Stadtverwaltung ist die Zuwanderung aus Südosteuropa weiterhin  
1675 durch Arbeitskreise in Zusammenarbeit mit Vertreter\*innen der Zuwander\*innen und

1676 in den Bezirksbeiräten der jeweiligen Stadtteile als wichtiges Thema der  
1677 Stadtgesellschaft zu behandeln. Die Finanzierung der Maßnahmen muss gesichert  
1678 und diese müssen regelmäßig auf ihren Erfolg hin überprüft werden.

1679

#### 1680 Gegen Rassismus und rechte Gewalt

1681

1682 Wir setzen uns konsequent für eine offene Gesellschaft ein. In Mannheim ist  
1683 daher kein Platz für Rassist\*innen, Antidemokrat\*innen und jegliche Form von  
1684 Gewalt. Der Anteil rechter Gewalt ist aktuell im Vergleich zu anderer politisch  
1685 motivierter Gewalt deutlich höher. Das dürfen wir so nicht hinnehmen. Wir GRÜNE  
1686 ermutigen alle Mannheimer\*innen zu Zivilcourage und möchten dafür ein stärkeres  
1687 Bewusstsein schaffen. Auch die Stadt sehen wir in der Pflicht, hier konsequent  
1688 einzuschreiten und Betroffene zu unterstützen. Wir setzen uns insgesamt zur Wehr  
1689 gegen Aktivitäten, die sich zunehmend in der Mitte der Gesellschaft zu verorten  
1690 versuchen, wie Islamophobie, das Schüren von Ängsten gegen „Fremdes“,  
1691 Antisemitismus, Verschwörungsmythen, Antiziganismus, Antifeminismus, Homophobie  
1692 und das Ausnutzen alternativer Jugendkulturen. Aufklärung in den Schulen,  
1693 Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus in Mannheim, wie zum Beispiel der  
1694 sogenannten Arisierung, der Rolle der Verwaltung und der Stadtpolitik im  
1695 Faschismus zwischen 1933 und 1945 bleiben aktuell, auch wenn neue Formen der  
1696 Vermittlung gefunden werden müssen. Neben dem neuen NS-Dokumentationszentrum  
1697 können auch Kultur und Kulturaustausch hierbei eine wichtige Rolle einnehmen.

#### 1698 Aktionsplan für Akzeptanz und Gleichstellung

1699 Rechtliche Nachteile und mangelnde gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber LSBTI  
1700 (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle und Intersexuelle) sind weiterhin  
1701 große Probleme, die teilweise sogar wachsen. Auch in Mannheim kommt es zu  
1702 verdeckter und offener Diskriminierung gegen LSBTI – sei es im Beruf, in der  
1703 Schule, in der Familie oder im gesellschaftlichen Leben. Wir GRÜNE setzen uns  
1704 daher für einen Mannheimer Aktionsplan für Akzeptanz und Gleichstellung ein, um  
1705 Kampagnen für Offenheit und Toleranz zu fördern sowie die vorhandenen Programme  
1706 zur Aufklärungsarbeit an Schulen zu sichern und deutlich auszubauen. Beratungs-  
1707 und Selbsthilfestruckturen wollen wir weiter stärken und insbesondere Beratungen  
1708 für Jugendliche, Trans\*menschen, geflüchtete LSBTI und Regenbogenfamilien  
1709 bedarfsgerecht ausbauen. Mannheim ist Teil des internationalen "Rainbow City  
1710 Network" und tritt in diesem Rahmen aktiv für Menschenrechte auf europäischer  
1711 und internationaler Ebene ein. Die Stadt steht daher in der Verantwortung selbst  
1712 niedrigschwellige Beratungsangebote für LSBTI-Asylsuchende anzubieten, die aus  
1713 den unterschiedlichsten Gründen aus ihrem Heimatland fliehen mussten und  
1714 vorübergehend oder dauerhaft nach Mannheim kommen. Die bisherige Situation ist  
1715 vollkommen unzureichend.

#### 1716 Begegnungsräume für Jung & Alt

1717 In Mannheim gibt es bisher keinen institutionalisierten Ort für queeres Leben.  
1718 Wir GRÜNE setzen uns daher dafür ein, dass ein Zentrum für LSBTI-Menschen als  
1719 Begegnungs- und Schutzraum – vor allem für Jugendliche – eingerichtet wird.  
1720 Ebenso wie andere Jugendgruppen benötigen auch queere Jugendgruppen ihren  
1721 eigenen Räumlichkeiten. Eine zeitliche begrenzte Mitnutzung von Beratungsräumen  
1722 ist auf Dauer nicht sinnvoll. Eine weitere zu wenig beachtete Gruppe sind ältere  
1723 Lesben und Schwule, die erste Generation, die offen leben konnte. Wir wollen die  
1724 Alten- und Pflegearbeit sensibilisieren und fördern, damit LSBTI-Menschen auch

1725 im Alter ohne Diskriminierung offen leben können, beispielsweise in speziellen  
1726 Wohnprojekten und Altenhilfeeinrichtungen.

#### 1727 Aufstockung der LSBTI-Beauftragten

1728 Der Gemeinderat hat im Jahr 2016 eine Stelle für städtische LSBTI-Beauftragte  
1729 eingerichtet. Dies war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Durchsetzung von  
1730 Gleichberechtigung und Akzeptanz von LSBTI innerhalb der Stadtgesellschaft und  
1731 Stadtverwaltung. Es hat sich gezeigt, dass die Aufteilung einer Vollzeitstelle  
1732 auf zwei halben Stellen nicht funktional ist. Da die paritätische Aufteilung  
1733 jedoch ein wichtiges Anliegen der LSBTI-Community ist, wollen wir GRÜNE die  
1734 Stelle aufstocken, damit eine sinnvolle Aufteilung auf zwei Personen umsetzbar  
1735 ist. Gleichzeitig wollen wir sicherstellen, dass den Beauftragten ausreichend  
1736 Budget für Veranstaltungen, Schulungen und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung  
1737 steht.

#### 1738 Sichtbarkeit für queeres Leben

1739 Mannheim ist im Südwesten eine Hochburg für queeres Leben. Darauf kann Mannheim  
1740 stolz sein. Mit seinem vielfältigen Szene-Angebot lockt Mannheim auch immer mehr  
1741 LSBTI-Tourist\*innen an. Das Stadtmarketing sollte dies gezielt bewerben und  
1742 dadurch noch deutlich mehr Besucher\*innen gewinnen. Die Vielfalt queerer  
1743 Angebote in Mannheim und der Erhalt dieser Vielfalt ist uns insgesamt wichtig.  
1744 Wir GRÜNE wollen aber auch einen Blick zurückwerfen und die Geschichte von  
1745 LSBTI-Menschen in Mannheim aufarbeiten. Wie für viele andere Bereiche der  
1746 Stadtgeschichte wollen wir auch besondere Orte queerer Geschichte in Mannheim  
1747 sichtbar machen. Dabei legen wir auch besonderen Wert auf die lesbische  
1748 Sichtbarkeit, die oft deutlich zu kurz kommt.

#### 1749 Weltanschauliche Neutralität achten

1750 Uns ist es wichtig, dass alle Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und  
1751 Weltanschauungen in Mannheim gleichberechtigt zusammenleben. Dieses gute und  
1752 gleichberechtigte Zusammenleben wollen wir aktiv fördern. Dabei muss klar sein,  
1753 dass die Stadt selbst religiös neutral ist. Grundlage unseres Zusammenlebens  
1754 müssen für alle die Werte unseres Grundgesetzes sein. Wir GRÜNE werden darauf  
1755 achten, dass neben den gesellschaftlich deutlich sichtbaren  
1756 Religionsgemeinschaften, die steigende Anzahl konfessionsloser Bürger\*innen  
1757 nicht vergessen wird und auch deren Sichtweisen und Wünsche Gehör erhalten.  
1758 Gerade auch bei der Gestaltung von öffentlichen Räumen und Feiern, wie  
1759 Trauerhallen und Gedenkveranstaltungen, werden wir GRÜNE auf weltanschauliche  
1760 Neutralität achten.

#### 1761 Gleichbehandlungsgesetz vollständig anwenden

1762 Entlassungen aufgrund der sexuellen Orientierung, aufgrund von Scheidung oder  
1763 Wiederheirat darf es bei staatlich (mit-)finanzierten Angeboten nicht geben. Wir  
1764 GRÜNE wollen sicher stellen, dass kirchliche und weltanschauliche Träger und  
1765 Einrichtungen, welche Aufgaben der Stadt übernehmen, das allgemeine  
1766 Gleichbehandlungsgesetz vollständig anwenden. Uns ist es wichtig, dass es in  
1767 Mannheim eine breit aufgestellte soziale Infrastruktur mit Krankenhäusern,  
1768 Kinderbetreuung, Pflegeheimen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung  
1769 gibt. Religiös geprägte Einrichtungen sind gerade für gläubige Menschen eine  
1770 Bereicherung. Es muss jedoch auch sichergestellt sein, dass niemand gezwungen  
1771 ist in eine religiös geprägte Einrichtung zu gehen. Außerdem wollen wir GRÜNE,

1772 dass der Beitritt zu und der Austritt aus einer Religionsgemeinschaft vom Staat  
1773 durch keinerlei Gebühren erschwert wird.

## A12NEU 12. Kapitel: Sicherheit und Ordnung

Antragsteller\*innen:

### 1774 Kapitel Sicherheit und Ordnung

1775 Der Wunsch der Bürger\*innen nach Sicherheit hat an Bedeutung gewonnen –  
1776 unabhängig von der aktuell deutlich verbesserten Sicherheit. In der aktuellen  
1777 Stimmungslage werden schnell Maßnahmen wie Videoüberwachung oder eine  
1778 Verschärfung des Strafrechts gefordert – ohne Berücksichtigung der Wirksamkeit,  
1779 bestehender Gesetze und der Werte unseres Grundgesetzes. Wir GRÜNE verwehren uns  
1780 gegen Schnellschüsse und vereinfachende Antworten. Wir setzen auf angemessene  
1781 und verhältnismäßige Maßnahmen, die nachhaltig wirken, und auf den Schutz  
1782 unserer Grund- und Bürgerrechte. Wir wollen mehr Sicherheit, aber nicht auf  
1783 Kosten unserer Freiheit.

### 1784 Sicherheit und Sicherheitsgefühl

1785 Sicherheitsgefühl stärken, Angsträume auflösen

1786 Es ist Aufgabe des Staates Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten – wissend,  
1787 dass es absolute Sicherheit nicht geben kann, noch dass sie mit ihren  
1788 Konsequenzen erstrebenswert wäre. Neben der tatsächlichen Kriminalitätsbelastung  
1789 ist auch die gefühlte Kriminalitätsbelastung von Bedeutung. Der Staat muss  
1790 sicherstellen, dass der öffentliche Raum den Menschen zur Verfügung steht. Wenn  
1791 dieser aber als unsicher wahrgenommen wird, wird er von der Bevölkerung nicht  
1792 genutzt und steht ihr faktisch nicht zur Verfügung. Daher wollen wir GRÜNE für  
1793 einen lebenswerten und sicheren öffentlichen Raum sorgen. Die Stadtplanung muss  
1794 die Entstehung von Angsträumen vermeiden. Wo diese Angsträume bereits bestehen,  
1795 wollen wir durch eine bessere Beleuchtung, die Schaffung von Sichtverbindungen  
1796 sowie verbesserte Wegebeschilderungen das Sicherheitsgefühl erhöhen. Zum  
1797 öffentlichen Raum zählen für uns auch die Bereiche des öffentlichen  
1798 Personennahverkehrs (ÖPNV). Wir GRÜNE wollen den ÖPNV ausbauen, gerade bezogen  
1799 auf die Abend- und Nachtstunden, um allen Menschen einen sicheren Heimweg zu  
1800 ermöglichen. Wo ein Ausbau des regulären ÖPNV nicht möglich oder leistbar ist,  
1801 wollen wir Ersatzmöglichkeiten schaffen, wie das von uns initiierte  
1802 Frauennachttaxi.

### 1803 Gut ausgebildete Polizeikräfte statt Videokameras

1804 Videokameras helfen im Normalfall nicht, Kriminalität zu verhindern, sondern  
1805 führen oft nur zu einer Verdrängung an andere Orte. So ist der Bahnhofsvorplatz  
1806 seit vielen Jahren überwacht, aber eine Besserung der Situation hat sich nicht  
1807 eingestellt. Die versprochene neue Form der intelligenten Videoüberwachung  
1808 funktioniert nicht. Wir GRÜNE setzen statt auf Videoüberwachung auf  
1809 Polizeistreifen, die zu Fuß oder per Fahrrad unterwegs und damit ansprechbar  
1810 sind. Diese können sofort einschreiten und sind damit die weitaus bessere  
1811 Alternative. Dort, wo es wiederholt zu schweren Straftaten wie Gewaltdelikten  
1812 kommt, kann eine temporäre Videoüberwachung als Ergänzung Sinn machen. Eine  
1813 dauerhafte oder großräumige Videoüberwachung unbescholtener Bürger\*innen lehnen  
1814 wir jedoch ab. Es ist die Aufgabe der Polizei, die Sicherheit der Bürger\*innen  
1815 zu gewährleisten und sie vor Straftaten zu schützen. Die kommunalen  
1816 Ordnungskräfte, die von der Stadt ergänzend eingesetzt werden, haben nur  
1817 begrenzte Kompetenzen und können die Polizei nicht adäquat ersetzen. Solange  
1818 dieser Ordnungsdienst benötigt wird, muss er angemessen qualifiziert werden. Wir

1819 GRÜNE setzen uns dafür ein, die Ausbildung aufzuwerten und noch stärker an der  
1820 Polizeiausbildung auszurichten. Wir wollen, dass sich der Ordnungsdienst um  
1821 relevante Störungen wie gefährdendes Parken bis hin zum Randalieren bei  
1822 Trunkenheit kümmert, nicht aber z.B. Kinder von Wiesen und Brunnen vertreibt.

#### 1823 Gestaltung des öffentlichen Raumes verbessern

1824 Wir GRÜNE wollen den öffentlichen Raum baulich so gestalten, dass sich dort alle  
1825 wohlfühlen können, unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft. Wir wollen  
1826 durch kreative Lösungen Un-Orte umgestalten. Wir GRÜNE wollen Menschen  
1827 ermutigen, ihre unmittelbare Nachbarschaft z.B. durch Urban Gardening und  
1828 Straßenfeste mitzugestalten, zu beleben und aus der Anonymität zu holen. Denn  
1829 wir sind überzeugt, dass eine gute Nachbarschaft einer der wichtigsten Beiträge  
1830 zu mehr Sicherheit im Quartier ist. Ein großes Problem des öffentlichen Raumes  
1831 sind auch parkende Autos. Vielfach versperren sie Wegeverbindungen und  
1832 Sichtbeziehungen durch unberechtigtes Parken, oft ohne Konsequenzen. Auch wenn  
1833 es notwendig wäre, findet ein Abschleppen oft nicht statt. Sogar  
1834 Rettungseinsätze werden regelmäßig durch falsches Parken behindert. Die  
1835 Verkehrsüberwachung muss daher dringend verstärkt werden und auch in den  
1836 Stadtteilen präsent sein.

#### 1837 Alkoholkonsum im öffentlichen Raum

1838 Ein Verbot von Alkoholkonsum auf öffentlichen Plätzen wird immer wieder  
1839 debattiert. Wir GRÜNE stehen dazu, dass es im öffentlichen Raum grundsätzlich  
1840 erlaubt sein muss, Alkohol zu konsumieren, und dies nicht nur in den  
1841 Außenbewirtungen oder bei Fasnacht oder Stadtfest. Dieses Recht soll allen  
1842 gleichermaßen zustehen, unabhängig von finanzieller Situation, jungen  
1843 Erwachsenen ebenso wie Älteren. Gleichzeitig müssen wir jedoch feststellen, dass  
1844 dieses Recht an einzelnen Plätzen überbeansprucht wird und mit Ordnungsstörungen  
1845 einhergeht. Wir GRÜNE wollen dies angehen und erwarten, dass die Polizei in  
1846 solchen Fällen konsequent Platzverweise ausspricht. Komplette Verbotszonen  
1847 brauchen wir in Mannheim jedoch nicht.

#### 1848 Prävention vor Kriminalität

1849 Auch wenn die Kriminalität in Mannheim zuletzt deutlich gesunken ist, ist sie  
1850 weiterhin zu hoch. Als GRÜNE wollen wir Kriminalität lieber von vornherein  
1851 verhindern als sie später verfolgen zu müssen. Wir GRÜNE wollen die  
1852 Präventionsarbeit ausbauen und schlagen hierfür u.a. eine gezielte Kampagne für  
1853 mehr Aufmerksamkeit im öffentlichen Raum und mehr Zivilcourage vor, um das  
1854 Verantwortungsgefühl der Menschen wieder zu aktivieren. Wir setzen auf eine enge  
1855 Verzahnung des Hauses des Jugendrechts und des Jugendamtes, um Heranwachsende  
1856 auf den richtigen Weg zu helfen. Präventionsarbeit bedeutet für uns nicht nur  
1857 klassisch Aufklärungsarbeit und Streetwork, sondern auch bildungs-, jugend-,  
1858 sozial-, wohnungs- und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen. Eine Gesellschaft, die  
1859 allen Menschen eine gerechte Teilhabe gewährleistet, erzeugt deutlich weniger  
1860 Kriminalität. Die Anzahl von Schusswaffen in der Hand von Privatpersonen und in  
1861 Privathaushalten ist nach wie vor deutlich zu hoch. Waffen stellen per se eine  
1862 Gefahr dar. Als GRÜNE wollen wir die Anzahl von Waffen in Mannheim deutlich  
1863 reduzieren. Wir wollen den Rhythmus der Waffenkontrollen verdichten und die  
1864 Subventionierung der Waffenkontrollgebühren beenden. Wer Waffen privat  
1865 aufbewahrt, soll die dadurch verursachten Kosten selber tragen.

1866 Gute Arbeitsbedingungen für Rettungskräfte

1867 In Notlagen sind wir neben der Polizei auf Feuerwehr und Rettungsdienste  
1868 angewiesen. Diese leisten für unsere Gesellschaft unerlässliche Dienste, sei es  
1869 im Hauptamt oder im Ehrenamt. Durch verbesserte Rettungsdienststrukturen mit  
1870 eigener Leitstelle kann die Hilfeleistung in Mannheim zukünftig sichergestellt  
1871 werden. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass auch Ausrüstung, Fuhrpark und  
1872 Gebäude von Feuerwehr und Rettungsdiensten Stück für Stück modernisiert und  
1873 aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Ehrenamtliches Engagement in diesem  
1874 Bereich werden wir weiter fördern.

1875 Opfer von Kriminalität besser unterstützen

1876 Oft dreht sich die Debatte nur um die Verhinderung und Aufklärung von Delikten.  
1877 Die Opfer finden wenig Beachtung. Wir GRÜNE wollen die Opfer von Straftaten  
1878 stärker unterstützen und setzen uns für eine bessere Finanzierung von  
1879 Beratungsstellen ebenso wie von Frauenhäusern ein. Das Grundproblem der  
1880 Finanzierung von Frauenhäusern kann nur überörtlich gelöst werden. Denn Frauen  
1881 müssen oftmals ihren Heimatort verlassen, um sicher zu sein und dafür stellt  
1882 Mannheim überproportional viele Plätze bereit. Gewalt gegen Frauen ist seit  
1883 jeher ein Problem. Dieses wurde zuletzt auch deshalb ein politisches Thema, da  
1884 viele Menschen zugewandert sind, die sozialisationsbedingt Schwierigkeiten mit  
1885 unserem Verständnis der vollen Gleichberechtigung von Mann und Frau haben. Hier  
1886 braucht es eine aktive Zusammenarbeit des Fachbereichs Demokratie und Vielfalt  
1887 mit Migrant\*innenvereinen. Das Problem sexualisierter Gewalt ist aber im selben Maß  
1888 ein Thema für Einheimische wie für Zugewanderte. Wir GRÜNE werden  
1889 Alltagssexismus thematisieren und Tabuthemen offen ansprechen. Die Stadt muss  
1890 konsequent gegen sexistische Werbung im öffentlichen Raum vorgehen und ihre  
1891 Mitarbeiter\*innen, insbesondere im Bereich Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit  
1892 gezielt zu diesem Thema fortbilden. Wir schlagen eine regelmäßige Gesprächsrunde  
1893 von Stadtverwaltung und Polizei mit den Betreiber\*innen von Diskotheken und  
1894 Festen vor, in der Themen wie sexuelle Übergriffe und Einsatz von KO-Tropfen  
1895 behandelt werden.

## A13NEU 13. Kapitel: Europa und Internationales

Antragsteller\*innen:

### 1896 Kapitel Europa und Internationales

1897 Die Europäische Einigung war und ist der Schlüssel für Wohlstand und Frieden in  
1898 unserer Stadt. Wir GRÜNE finden Europa hat Mannheims Begeisterung verdient.  
1899 Daher wollen wir GRÜNE den europäischen Gedanken durch kulturelle  
1900 Veranstaltungen, Bildungsaktionen und europäische Einrichtungen in Mannheim  
1901 festigen. So soll ein stärkeres Bewusstsein dafür geschaffen werden, welche  
1902 Chancen die Europäische Union Mannheim durch Institutionen wie die  
1903 Gründungszentren oder Programme wie die "Soziale Stadt" bietet.

### 1904 Europa mit Leben füllen

1905 Nach wie vor verbinden viele Menschen mit dem Begriff Europa eher negative  
1906 Aspekte. Sie sehen sich bevormundet und schimpfen auf die Bürokratie. Wir GRÜNE  
1907 wollen dem entgegenwirken. Europa muss für alle erlebbar werden. Wir GRÜNE  
1908 wollen mit einer Bildungsaktion zum Thema "Wozu Europa" zur Europabildung  
1909 beitragen und mit einer Europa-Woche, bei der Künstler\*innen aus ganz Europa  
1910 auftreten, die Europa-Begeisterung stärken. Bürgerbewegungen wie "Pulse of  
1911 Europe" oder die Europaunion, die aus der Gesellschaft heraus für Europa  
1912 eintreten, sind Botschafter der europäischen Idee. Sie gilt es überparteilich zu  
1913 stärken und zu fördern. Darüber hinaus fordern wir GRÜNE einen Ort, der  
1914 europäischen Freundschaftsvereinen und Kulturinstitutionen Raum für Begegnung  
1915 und Austausch ermöglicht.

### 1916 Mannheim trägt Verantwortung - nachhaltiges Handeln der Kommune fördern

1917 Die UN-Nachhaltigkeitsziele zur Verbesserungen der Lebensverhältnisse aller  
1918 Menschen und zum Schutz der Erde werden international bereits von vielen Städten  
1919 und Regionen verfolgt. Sie gehören auch in den Leitbildprozess 2030 der Stadt  
1920 Mannheim. Wir haben uns seit Beginn des Prozesses aktiv eingebracht. Wir GRÜNE  
1921 wollen diesen Prozess dafür nutzen, soziale und ökologische Ziele in unserer  
1922 Stadt zu verankern. Darum setzen wir uns auch dafür ein, dass die Verwaltung  
1923 stärker auf faire und ökologische Aspekte bei der Beschaffung achtet. Hierbei  
1924 sollen neben dem Preis auch die Langlebigkeit von Wirtschaftsgütern  
1925 berücksichtigt und die Vergabekriterien angepasst werden, denn Mannheim muss  
1926 nachhaltiger werden. Begleitend zu dieser Maßnahme fordern wir GRÜNE, dass  
1927 Mannheim den Stadtnetzwerken für Nachhaltigkeitszertifizierung, wie etwa für  
1928 zertifizierte Textilien beitrifft und beim Fairen Handel beispielhaft vorangeht.

### 1929 Mannheim global - vernetzt mit der Welt

1930 Die fortschreitende Globalisierung bietet neben wirtschaftlichen Chancen auch  
1931 große Herausforderungen. Wir GRÜNE wollen nicht nur die Chancen der  
1932 Globalisierung nutzen, sondern uns auch aktiv mit den globalen Herausforderungen  
1933 auseinandersetzen, denn Mannheim ist sich seiner globalen Verantwortung bewusst.  
1934 Themen wie der Zuwanderung, dem Klimawandel oder dem Brexit wollen wir uns aktiv  
1935 stellen. Wir GRÜNE fordern neben kommunalen Anstrengungen mehr kommunale  
1936 Entwicklungszusammenarbeit und wollen konkrete strategische Kooperationen mit  
1937 Städten aus anderen Ländern, insbesondere des globalen Südens, vorantreiben.  
1938 Dabei sollen ansässige Migrantenvereine verstärkt einbezogen werden. Zur  
1939 greifbaren Auseinandersetzung mit diesen Themen vor Ort wollen wir das globale

1940 Klassenzimmer stärken und dauerhaft geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung  
1941 stellen. Darüber hinaus wollen wir die bestehenden Städtepartnerschaften,  
1942 insbesondere mit Frankreich, wieder mit Leben füllen und unsere enge Verbindung  
1943 mit unserer britischen Partnerstadt Swansea auch nach einem möglichen Brexit  
1944 erhalten und ausbauen.

## A14NEU 14. Kapitel: Demokratie, Beteiligung, Verwaltung, Digitalisierung, Netzpolitik und Datenschutz

Antragsteller\*innen:

### 1945 Kapitel Demokratie, Beteiligung, Verwaltung, Digitalisierung, Netzpolitik und 1946 Datenschutz

1947 Partizipation ist ein elementarer Bestandteil lebendiger Demokratie. Deshalb  
1948 treten wir für die aktive Beteiligung aller Einwohner\*innen in politische  
1949 Entscheidungsprozesse und die Stärkung unserer Demokratie ein. Eine starke  
1950 Demokratie braucht eine handlungsfähige Verwaltung, die gut für die Zukunft  
1951 aufgestellt ist. Aber nicht nur die Verwaltung muss bereit für die Zukunft sein.  
1952 Wir GRÜNE wollen, dass Mannheim zu einem Vorreiter der Digitalisierung wird.  
1953 Dabei ist für uns entscheidend, dass niemand zurückgelassen wird und die  
1954 notwendigen Transformationsprozesse frühzeitig angegangen werden. Den digitalen  
1955 Wandel gestalten heißt aber auch, Trends nicht blind hinterherzurennen, sondern  
1956 Risiken zu erkennen und dafür zu sorgen, dass im Zuge der Digitalisierung die  
1957 Errungenschaften einer solidarischen und freiheitlichen Gesellschaft nicht über  
1958 Bord gehen.

### 1959 Bürger\*innen eine Stimme geben

1960 Wir wollen Menschen ehrlich und ernsthaft an der Ausgestaltung unserer  
1961 Demokratie teilhaben lassen. Dafür wollen wir den eingeschlagenen Weg mit dem  
1962 Regelwerk zur Bürgerbeteiligung mutig weiter beschreiten und dafür sorgen, dass  
1963 das Regelwerk umgesetzt wird und die Instrumente der Beteiligung stetig  
1964 evaluiert und weiterentwickelt werden. Wir GRÜNE wollen die  
1965 Beteiligungsplattform "Mannheim gemeinsam gestalten" durch ein Vorschlagsrecht,  
1966 Kommentierungsmöglichkeiten und eine Diskussionsplattform ergänzen.

### 1967 Transparenz schaffen

1968 Damit alle Mannheimer\*innen sich jederzeit ein vollständiges Bild machen können,  
1969 wollen wir GRÜNE die Transparenz in der Stadtpolitik weiter voranbringen. Unser  
1970 Ziel ist eine Verwaltung und Politik, die transparent und auf Augenhöhe mit den  
1971 Bürger\*innen zusammenarbeitet. Wir GRÜNE wollen, dass Gemeinderatssitzungen live  
1972 übertragen werden, Videoaufzeichnungen und Schriftprotokolle veröffentlicht  
1973 werden und das Abstimmungsverhalten des Gemeinderats erfasst und veröffentlicht  
1974 wird. Dafür wollen wir das Bürgerinformationssystem attraktiver gestalten und  
1975 die Nutzung für die Bürgerschaft vereinfachen.

### 1976 Kinder- und Jugendbeteiligung ausbauen

1977 Kindern und Jugendlichen wirksame Möglichkeiten zum Mitdenken, Mitreden,  
1978 Mitentscheiden und Mitgestalten zu geben ist kein Luxus, sondern ein Fundament  
1979 für eine sich immer wieder erneuernde demokratische Gesellschaft. Wir GRÜNE  
1980 wollen das bestehende Jugendbeteiligungsmodell gemeinsam mit den Kindern und  
1981 Jugendlichen um eine Jugendvertretung auf Grundlage der Gemeindeordnung  
1982 erweitern, damit die sie Rederecht, Anhörungsrecht und Antragsrecht bekommen.

### 1983 Bezirksbeiräte stärken

1984 Bisher haben die Mannheimer Bezirksbeiräte nur eine beratende Funktion. Wir  
1985 GRÜNE wollen die Rechte der Bezirksbeiräte weiter stärken und Entscheidungen,  
1986 die nur die Bezirke betreffen, vom Gemeinderat in die Bezirksbeiräte verlagern.

1987 Dafür bedarf es einer entsprechenden Legitimation. Dementsprechend setzen wir  
1988 uns für die Wahl der Bezirksbeiräte durch die Bevölkerung ein.

#### 1989 Ehrenamt wertschätzen

1990 Das Ehrenamt ist ein wichtiger Pfeiler einer demokratischen Stadtgesellschaft.  
1991 Wir wollen dieses Engagement stärken, fördern und weitere Menschen fürs Ehrenamt  
1992 begeistern. Dabei sind die Schaffung und der Ausbau von Netzwerken ebenso von  
1993 Bedeutung wie die Motivierung Ehrenamtlicher durch öffentliche Anerkennung und  
1994 Würdigung. Wir GRÜNE fordern eine Weiterentwicklung der Freiwilligenbörse der  
1995 Stadt Mannheim und des Engagementnachweises, beispielsweise in Form einer  
1996 Ehrenamtskarte oder der direkten Belohnung des Engagements z.B. durch Freikarten  
1997 etwa für Kultur- und Freizeiteinrichtungen.

#### 1998 Verwaltung personell gut ausstatten

1999 Als Großstadt hat Mannheim eine große Breite an Aufgaben zu erfüllen. Letztlich  
2000 ist sie für alles verantwortlich, was nicht durch andere Ebenen oder Private  
2001 geleistet wird. Dafür benötigt die Stadtverwaltung ausreichend Personal. Das ist  
2002 nicht in allen Bereichen gegeben. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die  
2003 städtischen Fachbereiche mit ausreichend Personal ausgestattet sind. Wir wollen  
2004 dies auch regelmäßig überprüfen. Wir sehen ganz konkret Personalmehrbedarf im  
2005 Bereich Bauen und Planen, in der Grünpflege, in der Stadtreinigung ebenso wie im  
2006 Sozial- und Jugendbereich. Wir wollen hier schrittweise das Personal aufstocken.

#### 2007 Gute und faire Arbeitsbedingungen in der Verwaltung

2008 Die Stadt Mannheim ist sehr bemüht, ein guter Arbeitgeber zu sein. Der Fokus  
2009 liegt dabei vor allem auf dem Bereich mittlerer und höherer Tätigkeiten. Die  
2010 Wertschätzung von einfachen oder einfach auslagerbaren Tätigkeiten ist leider  
2011 relativ gering. Wir treten dafür ein, dass die Stadt auch in diesen  
2012 Tätigkeitsbereichen vorbildlich wird. Wir GRÜNE wollen diese Tätigkeiten wie  
2013 Pförtnerdienste oder Reinigung nicht länger outsourcen, sondern in den "Konzern  
2014 Stadt" zurückholen und faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen sicherstellen.  
2015 Dies ist auch eine Chance zur Schaffung von Arbeit für Menschen, die es sonst  
2016 auf dem Arbeitsmarkt schwer haben.

#### 2017 Bürgerdienste zukunftsfähig gestalten

2018 Eine Vielzahl von Serviceleistungen können die Bürger\*innen der Stadt in den  
2019 Bürgerdiensten abrufen. Nur ein kleiner Teil davon ist bisher online zu nutzen.  
2020 Gleichzeitig gibt es Teile der Bevölkerung, wie Kranke und Pflegebedürftige, die  
2021 die Bürgerdienste nicht aufsuchen können und die auch teilweise Online-Dienste  
2022 nicht nutzen können. Wir wollen daher das Bürgerserviceangebot umbauen. Wir  
2023 GRÜNE wollen erreichen, dass ein Großteil des Serviceangebots online abrufbar  
2024 ist. Gleichzeitig wollen wir einen aufsuchenden Bürgerservicedienst einrichten,  
2025 der bei Bedarf zu Kranken und Pflegebedürftigen nach Hause kommt. Außerdem  
2026 wollen wir die Kapazitäten der Bürgerhotline 115 erhöhen und sie dafür mit mehr  
2027 Personal ausstatten.

#### 2028 Daten als öffentliches Gut

2029 Im Rahmen einer Open Data Initiative wollen wir GRÜNE die öffentlichen Daten der  
2030 Stadt Mannheim allen zugänglich machen, um Transparenz und Teilhabe für  
2031 Bürger\*innen zu stärken. Zudem wollen wir eine nicht-kommerzielle, für die

2032 Gesellschaft mehrwertstiftende Nutzung und Weiterverarbeitung ermöglichen, z.B.  
2033 durch Universitäten und Nichtregierungsorganisationen. Die Einführung des Open  
2034 Data Portals der Stadt Mannheim auf unsere Initiative hin war ein erster  
2035 Schritt. Bisher stehen jedoch noch viel zu wenige Datensätze zur Verfügung. Wir  
2036 GRÜNE wollen das Portal mit mehr Datensätzen füllen und den notwendigen  
2037 Ressourcen ausstatten. Um die Bürger\*innen an der Weiterentwicklung des Open-  
2038 Data-Portals zu beteiligen, wollen wir das Portal um eine Möglichkeit erweitern  
2039 neue Daten anzufragen.

#### 2040 Offene, freie und zukunftsfähige IT-Strategie

2041 Wir wollen die Abhängigkeit von einzelnen großen Herstellern bei der  
2042 Softwarebeschaffung verringern. Wir GRÜNE wollen, dass grundsätzlich offene  
2043 Standards und Open Source Software bei Einkauf und Einsatz bevorzugt werden. Um  
2044 das zu erreichen, wollen wir, dass die Nutzung kostenpflichtig lizenzierter  
2045 Lösungen bei Betriebssystemen oder Software gesondert begründet werden muss.  
2046 Gemeinsam mit der Verwaltung wollen wir eine Strategie zum Umstieg auf offene  
2047 Standards und Open Source Software erarbeiten. Sollten einzelne von der Stadt  
2048 benötigte Funktionen noch nicht als freie Software zur Verfügung stehen, soll  
2049 die Stadt Mannheim entsprechende Funktionen selbst implementieren oder die  
2050 Implementierung beauftragen und die entstandene Software wiederum als freie  
2051 Software beispielsweise anderen Kommunen zur Verfügung stellen.

#### 2052 Digitale Infrastruktur

2053 Wir GRÜNE verstehen den digitalen Wandel als eine Chance für uns alle. Dabei ist  
2054 entscheidend, dass jede\*r einzelne in der Lage ist, von Innovationen und  
2055 Vorteilen dieses Wandels zu profitieren. Dafür ist es notwendig, dass die  
2056 digitale Infrastruktur bereitgestellt wird. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass  
2057 der Glasfaserausbau in Mannheim weiter vorangeht und bei der Verlegung gleich an  
2058 den Ausbau des zukünftigen 5G-Mobilfunknetzes gedacht wird. Wir setzen uns für  
2059 ein flächendeckendes freies und offenes WLAN-Netz in Mannheim ein und  
2060 unterstützen dafür auch die Freifunk-Initiative.

## A15NEU 15. Kapitel: Stadtteile

Antragsteller\*innen:

### 2061 Kapitel Stadtteile

2062 Jeder Teil Mannheims hat etwas, das seine Bewohner\*innen besonders schätzen.  
2063 Gute Anbindung, günstige Mieten, ruhige Lage – um das vielseitige Lebensangebot  
2064 unserer Stadt zu erhalten, müssen für jeden Stadtteil individuelle Lösungen  
2065 gefunden werden, auch wenn es gemeinsame Herausforderungen gibt wie den Ausbau  
2066 der Kinderbetreuung oder die Verbesserung der Situation für Rad- und Fußverkehr.  
2067 Wir GRÜNE wollen gemeinsam mit den Menschen vor Ort Themen und Probleme angehen.  
2068 Stadtteilentwicklung denken wir immer mit Bürger\*innenbeteiligung. Positive  
2069 Erfahrungen erfolgreicher Stadtteilentwicklung, wie z.B. in Schönau Mitte, sind  
2070 wertvoll für andere Stadtteile und die Planung künftiger Programme.

### 2071 Feudenheim

2072 Feudenheim ist ein äußerst beliebter und lebenswerter Stadtteil, umgeben von  
2073 wertvollen Naturlandschaften und mit einer bürgerschaftlich sehr engagierten  
2074 Einwohnerschaft. Diese Vorzüge wollen wir nutzen und stärken. Ganz besonders  
2075 liegt den Feudenheimer\*innen die Feudenheimer Au am Herzen. Diese werden wir als  
2076 Landschaftsschutzgebiet erhalten und ökologisch weiterentwickeln. Durch den  
2077 Grünzug Nordost kommt sogar eine neue Parklandschaft hinzu, die gerade auch als  
2078 Frischluftschneise für Feudenheim dienen soll. In der Feudenheimer Hauptstraße  
2079 wollen wir durch Tempo 30 ganztags die Sicherheit von Fußgänger\*innen und  
2080 Radfahrer\*innen erhöhen und Lärm reduzieren. Neue Verkehrsbelastungen auf  
2081 Spinelli sollen planerisch soweit wie möglich verhindert werden.

### 2082 Friedrichsfeld

2083 Friedrichsfeld ist ein etwas separat gelegener Stadtteil im Grünen mit S-Bahn-  
2084 Halt und mit einer vielfältigen Vereinskultur, die allerdings zu kämpfen hat.  
2085 Auch die Parkplatzsituation ist sehr angespannt im Stadtteil. Wir GRÜNE  
2086 verstehen den Wunsch der Friedrichsfelder nach Zuzug, um den Stadtteil und den  
2087 lokalen Einzelhandel zu erhalten. Wir unterstützen diesen Wunsch durch Belegung  
2088 von Leerständen, vereinzelter Nachverdichtung und Umwidmung bebauter Flächen.  
2089 Ein Neubaugebiet sehen wir nicht als sinnvoll an, eine Versiegelung von Feldern  
2090 und Wiesen lehnen wir jedoch ab. Durch eine Verbesserung des ÖPNV und  
2091 baldmöglichst auch Carsharing wollen wir das Problem des ruhenden Verkehrs  
2092 angehen. Den Ausbau des Park & Ride-Parkplatzes wollen wir prüfen, um mehr  
2093 Pendler\*innen in die Bahn zu bekommen.

### 2094 Innenstadt und Jungbusch

2095 Die Innenstadt bildet das Zentrum unserer Stadt. Der angrenzende Jungbusch als  
2096 historisches Hafenquartier ist ein beliebtes Ausgehzentrum. Deshalb kommt hier  
2097 vieles zusammen. Die Innenstadt ist Einkaufs- und Ausgehzentrum, aber ebenso  
2098 Wohngebiet. Auch der Jungbusch ist Wohngebiet und Ausgehzentrum. Diese  
2099 verschiedenen Ansprüche müssen gut austariert werden. Gerade im Jungbusch ist es  
2100 unser Ziel, dass der Wohnraum auch durch städtische Aufkäufe erhalten und  
2101 bezahlbar bleibt und so der Stadtteil nicht weiter gentrifiziert wird. Die  
2102 Innenstadt leidet sowohl unter der massiven Verkehrsbelastung als auch unter  
2103 klimatischen Belastungen im Sommer. Wir GRÜNE wollen mehr Grün auf Dächern und  
2104 Fassaden und Grünflächen und Bäume im Zentrum. Auch wollen wir Bänke zum

2105 Verweilen ergänzen, wo diese fehlen. In der Innenstadt wollen wir gezielt den  
2106 fließenden und stehenden Verkehr nach dem Vorbild der Superblocks Barcelonas  
2107 zurückdrängen und einen lebenswerteren öffentlichen Raum ermöglichen.

#### 2108 Käfertal

2109 Käfertal ist ein traditionsreicher großer Stadtteil mit einer schönen Lage am  
2110 Käfertaler Wald, der aber auch mit der Durchschneidung durch die B38 und  
2111 Problemen des Einzelhandels zu kämpfen hat. Mit dem Kulturhaus Käfertal hat im  
2112 Stadtteil eine prägende kulturelle Einrichtung ihre Heimat. Wir GRÜNE setzen uns  
2113 für den Erhalt und die ökologische Entwicklung des Käfertaler Waldes ein. Wir  
2114 wollen den Stadtteil besser an das städtische Radverkehrsnetz anbinden und den  
2115 Umbau der B38 zur Stadtstraße nutzen, um dem Stadtteil Entwicklung zu  
2116 ermöglichen und die Trennwirkung der B38 zu überwinden. Das Kulturhaus Käfertal  
2117 wird saniert und soll seine Arbeit auch in der Zukunft fortsetzen können. Wir  
2118 wollen für eine gute Anbindung der neuen Quartiere Franklin und Spinelli sorgen,  
2119 die wir ökologisch und städtebaulich vorbildlich entwickeln wollen.

#### 2120 Lindenhof

2121 Der Lindenhof ist ein äußerst beliebtes Wohnquartier mit bester Lage am Rhein  
2122 und günstiger Verkehrsanbindung über den Hauptbahnhof und die Südtangente.  
2123 Derzeit entsteht mit dem Glücksteinquartier eine große Zahl von neuen Wohnungen  
2124 und Arbeitsplätzen im Stadtteil. Auch dieser Stadtteil hat mit  
2125 Parkplatzproblemen sowie steigenden Mieten zu kämpfen. Wir GRÜNE setzen uns für  
2126 die Straßenbahnquerspange hinter dem Hauptbahnhof und bessere Radwege ein. Der  
2127 Lindenhof ist eigentlich ideal zum Wohnen ohne Auto. Mit dem Zuzug zahlreicher  
2128 neuer Bewohner\*innen braucht es mehr Kinderbetreuungsplätze, für die wir uns  
2129 einsetzen. Das Rheinufer wollen wir als Ort der Entspannung und Freizeit  
2130 erhalten und aufwerten, Eventgastronomie und Privatisierung des Ufers lehnen wir  
2131 ab. Im Rahmen des Hochwasserschutzes wollen wir die Bäume im Naherholungsgebiet  
2132 Rheindamm so weit wie möglich erhalten.

#### 2133 Neckarau

2134 Neckarau ist einer der größten Stadtteile Mannheims mit einem sehr lebendigen  
2135 und eigenständigen Vereinsleben. Neckarau ist geprägt durch die Verkehrsachse  
2136 Neckarauer Straße und die wunderbaren grünen Bereiche wie Strandbad, Aufeld oder  
2137 Stollenwörth-Weiher. Wir GRÜNE wollen diese grünen Bereiche erhalten und lehnen  
2138 eine Bebauung des Aufeldes ab, wie wir auch gegen die Bebauung des Sportplatzes  
2139 in der Rheingoldstraße gekämpft haben und gegen flächenhafte Versiegelung des  
2140 Rheingoldplatzes für Parkplätze sind. Stattdessen setzen wir uns für eine  
2141 Begrünung des Rheingoldplatzes, aber auch des Niederbrücklplatzes ein, die so  
2142 auch zum Verweilen einladen und das lokale Leben und Miteinander bereichern.  
2143 Ganz wichtig für Neckarau ist es, dass endlich der Kompaktbahnhof eingerichtet  
2144 wird. Dies wird helfen, die Verkehrssituation zu verbessern und die lokalen  
2145 Geschäfte zu stärken. Für Fußgänger\*innen in jedem Alter und unabhängig vom  
2146 Gesundheitszustand wollen wir die Maßnahmen des "Fußverkehrschecks" umsetzen und  
2147 ausreichend Platz auf den Gehwegen schaffen.

#### 2148 Neckarstadt-Ost, Wohlgelegen und Herzogenried

2149 Die Neckarstadt-Ost, das Wohlgelegen mit der Konversionsfläche Turley und das  
2150 Herzogenried mit dem Centro Verde sind drei sehr unterschiedliche Stadtteile.  
2151 Die Neckarstadt-Ost ist sehr urban und hat zahlreiche kulturelle Angebote. Das

2152 Herzogenried liegt im Grünen und ist sehr durch die Hochhausstruktur und den  
2153 wertvollen Herzogenriedpark geprägt. Das Wohlgelegen bietet seinen  
2154 Einwohner\*innen wenig Angebote, soziale Problemlagen sind hier eine  
2155 Herausforderung. In der Neckarstadt-Ost ist es wichtig, dass die wertvollen  
2156 Grünflächen und die Frischluftzufuhr erhalten bleiben. Am Alten Messplatz wollen  
2157 wir einen breiten Zugang zum Neckar erhalten. Wir wollen Verbesserungen für  
2158 Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen z.B. am Alten Messplatz erreichen und durch  
2159 Parkraumbewirtschaftung den Parkraum für Anwohner\*innen sichern. Den  
2160 Herzogenriedpark wollen wir erhalten und aufwerten und dabei die engagierte  
2161 Bürgerschaft des Stadtteils einbinden. Eine Aufwertung verdient auch das  
2162 Einkaufszentrum am Ulmenweg, wenn möglich auch durch die Ansiedlung von  
2163 Ärzt\*innen im ehemaligen GBG-Haus. Im Wohlgelegen wollen wir vor allem den  
2164 Jugendlichen mittels eines Jugendtreffs Angebote machen, den Stadtteil wollen  
2165 wir über eine Umgestaltung des Eisenlohr-Platzes mit Stadtbahnhalte besser  
2166 anbinden.

### 2167 Neckarstadt-West

2168 Die Neckarstadt-West ist einer der prägendsten Stadtteile Mannheims mit viel  
2169 alter Architektur und einer bunten Mischung der Einwohnerschaft. Die Neckarstadt  
2170 ist seit jeher Anlaufstelle für neu Zugewanderte in Mannheim. Dies bereichert  
2171 den Stadtteil, bringt aber auch soziale und ordnungsrechtliche Herausforderungen  
2172 mit sich. Für die Neckarstadt-West ist bereits ein Stadtteilentwicklungsprozess  
2173 angestoßen. Uns GRÜNEN ist es wichtig, dass dieser gemeinsam mit den  
2174 Anwohner\*innen angegangen wird. Die kulturelle Diversität des Stadtteils wollen  
2175 wir nutzen und Integration und Austausch an Begegnungsorten im Stadtteil stärker  
2176 vorantreiben. Nachdem die Stadt in der Neckarstadt-West zuletzt das Archivum  
2177 eingerichtet hat, wollen wir als weitere Infrastrukturmaßnahme schnellstmöglich  
2178 die Humboldtschule sanieren und eine Ganztagesgrundschule einrichten. Den  
2179 Kaisergarten wollen wir zu einem Kinder- und Jugendzentrum entwickeln. Die Stadt  
2180 bzw. die GBG soll Problemimmobilien im Stadtteil aufkaufen, sanieren und zu  
2181 bezahlbaren Mieten wieder auf den Wohnungsmarkt bringen.

### 2182 Neuostheim und Neuhermsheim

2183 Neuostheim und Neuhermsheim sind zwei eigenständige Stadtteile, die vor allem  
2184 durch ihre verkehrliche Anbindung an die A656, die Südtangente, die  
2185 Riedbahnstrecke wie den Flughafen, den wir mittelfristig schließen wollen,  
2186 geprägt sind. Neuostheim zeichnet sich darüber hinaus durch zahlreiche  
2187 Hochschuleinrichtungen und das Maimarktgelände aus, Neuhermsheim durch die Nähe  
2188 zur SAP-Arena. Gerade die verkehrlichen Herausforderungen wollen wir GRÜNE  
2189 angehen. Unser Ziel ist es, die Anbindung an die Stadtbahn zu verbessern,  
2190 Lärmbelastungen durch die Eisenbahnneubaustrecke möglichst gering zu halten und  
2191 Neuhermsheim vom Parkverkehr während Großveranstaltungen in der SAP-Arena zu  
2192 entlasten, z.B. durch Kombitickets für den ÖPNV. Ein weiteres wichtiges Thema  
2193 sehen wir für Neuhermsheim und Neuostheim darin, die Jugendarbeit  
2194 sicherzustellen.

### 2195 Rheinau

2196 Die Rheinau ist ein traditionsreicher Stadtteil mit aktiver Vereinslandschaft.  
2197 Der Stadtteil mit seinen Quartieren Pfingstberg, Casterfeld und Rheinau-Süd ist  
2198 sehr vielfältig. Ein besonderes Kleinod ist das Parkschwimmbad, das durch seine  
2199 Lage im Grünen Anziehungspunkt im Mannheimer Süden ist. Wir GRÜNE setzen uns für

2200 einen Erhalt des stadtbildprägenden Alten Relaishauses ein, dass für die  
2201 Rheinauer\*innen große Bedeutung hat. Wir können uns hier gut soziale  
2202 Einrichtungen vorstellen. Für die weitere Entwicklung benötigt der Stadtteil ein  
2203 Quartiermanagement. Zudem wollen wir auf der Rheinau eine gymnasiale Oberstufe  
2204 einrichten, wenn sich eine Schule zu einer Gemeinschaftsschule fortentwickelt.  
2205 Belastungen durch den Hafen wollen wir reduzieren.

#### 2206 Sandhofen, Blumenau und Scharhof

2207 Die Stadtteile Sandhofen, Blumenau und Scharhof zeichnet ihre naturnahe Lage  
2208 angrenzend an die Flusslandschaft des Rheins, landwirtschaftlich genutzte  
2209 Felder, den Wald und Wiesen aus. Sandhofen verfügt über ein lebendiges  
2210 Stadtteilzentrum mit einem breit gefächerten Einzelhandelsangebot. Das  
2211 angrenzende Coleman Areal ist seit vielen Jahren für die Anwohner\*innen ein  
2212 prägendes Thema. Eine Nutzung als Ankunftszentrum für Geflüchtete, die seit  
2213 einiger Zeit im Gespräch ist, lehnen wir ab. Die Natur auf dem Coleman Areal ist  
2214 von besonderem Wert und überregionaler Bedeutung. Wir GRÜNE wollen diese als  
2215 Naturschutzgebiet sichern und das gesamte, derzeit noch von der US Army genutzte  
2216 Militärgelände, möglichst bald im Sinne der Natur und der Mannheimer Bevölkerung  
2217 entwickeln.

#### 2218 Schönau

2219 Die Schönau ist ein lebenswerter Stadtteil mit einer kulturell und sozial bunt  
2220 gemischten Bevölkerung. Das Sanierungsprogramm Schönau Mitte und die  
2221 Neugestaltung des zentralen Lena-Maurer-Platzes sind Beispiele gelungener  
2222 Stadtteilentwicklung. Dank intensiver Bürger\*innenbeteiligung und Kooperation  
2223 von GBG und Verwaltung mit lokalen Akteuren wurde hier Lebensqualität  
2224 verbessert. Es wurde nicht nur Wohnraum aufgewertet, sondern auch das  
2225 Sicherheitsgefühl der Bürger\*innen und ihre Identifikation mit dem Stadtteil  
2226 gestärkt. Wir GRÜNE wollen den Prozess auf der Schönau fortführen und  
2227 weiterentwickeln. Im Stadtteilentwicklungsprogramm Schönau Nord-West gilt es,  
2228 die Mietwohnungen der GBG zu modernisieren und den Bereich um die Endhaltestelle  
2229 aufzuwerten.

#### 2230 Schwetzingenstadt und Oststadt

2231 Die Schwetzingenstadt und die Oststadt sind zwei beliebte Wohnquartiere in  
2232 unserer Stadt. Die Oststadt als gehobene Wohngegend ist geprägt durch ihre  
2233 Architektur und die Nähe zum Luisenpark wie zum Nationaltheater. Die  
2234 Schwetzingenstadt zeichnet sich durch ihre gute verkehrliche Anbindung an den  
2235 ÖPNV, den Bahnhof und die Autobahn aus. Beide Stadtteile leiden aber unter einer  
2236 massiven Parkproblematik. Hier können nur der Ausbau des ÖPNV und der  
2237 Parkraumbewirtschaftung helfen. Für die Schwetzingenstadt setzen wir uns darüber  
2238 hinaus für eine Verkehrsberuhigung ein. Der Umbau des Kaiserrings zu einem  
2239 Boulevard inklusive der Aufwertung des Tattersalls steht bei uns oben auf der  
2240 Agenda, ebenso die Anbindung des Hans-Böckler-Platzes an das Neckarufer im  
2241 Bereich der Oststadt. Die Fläche des technischen Rathauses (Collini-Center)  
2242 wollen wir nutzen, um mehr Wohnraum zu schaffen. Der lokale Einzelhandel, der  
2243 viel der Lebensqualität des Stadtteils ausmacht, muss geschützt und erhalten  
2244 werden.

#### 2245 Seckenheim

2246 Seckenheim ist ein relativ eigenständiger Stadtteil im Südosten Mannheims. Auch  
2247 dieser Stadtteil hat eine lebendige Vereinskultur und profitiert von seiner  
2248 Flusslage mit dem wertvollen Neckarvorland, das unter Beachtung des  
2249 Naturschutzes Möglichkeiten für Naherholung bietet. In Seckenheim bietet sich  
2250 durch das Hammonds-Gelände und die STEM Barracks die Chance, neuen Wohnraum auf  
2251 diesen Konversionsflächen zu schaffen. Für diesen Stadtteil ist eine bessere  
2252 Anbindung des Radverkehrs über den Radschnellweg ebenso wichtig wie die Stärkung  
2253 des S-Bahn-Halts. Die lokalen Sportvereine wollen wir dabei unterstützen, sich  
2254 zukunftsfähig aufzustellen und ihre Flächen und Liegenschaften neu zu ordnen.  
2255 Den etwas isoliert liegenden Stadtteil Hochstätt werden wir weiter unterstützen,  
2256 indem wir die Angebote der Kinderbetreuung schnellstmöglich verbessern und die  
2257 Aufenthaltsqualität durch eine bessere Beleuchtung stärken.

#### 2258 Vogelstang

2259 Die Vogelstang ist der neueste Mannheimer Stadtteil und besitzt eine ganz eigene  
2260 Struktur und Demographie, die es nicht aus den Augen zu verlieren gilt. Die hohe  
2261 Lebensqualität der Vogelstang ergibt sich vor allem aus den vielen Grünflächen  
2262 zwischen den Wohngebäuden und der Grünoase um die beliebten Vogelstangseen.  
2263 Diese wollen wir durch Nachpflanzungen und die Entsiegelung von Flächen stärken  
2264 und vor Bebauung schützen. Die gute Anbindung an die Stadtautobahn B38 bringt  
2265 gleichzeitig deutliche Lärmbelastungen mit sich. Wir GRÜNE setzen uns für die  
2266 Umwandlung der B38 zur Stadtstraße ein, um die Lärmbelastungen zu reduzieren und  
2267 den Stadtteil durch einen Steg für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen mit  
2268 seinem neuen Gegenüber Franklin gut zu verbinden. Rad- und Fußverkehr wollen wir  
2269 auch durch den Abbau von Schranken und Barrieren voranbringen. Den wichtigen  
2270 Neubau der Geschwister-Scholl-Schulen im Zentrum des Stadtteils wollen wir  
2271 endlich angehen.

#### 2272 Waldhof und Gartenstadt

2273 Der Waldhof und die Gartenstadt sind zwei sehr unterschiedliche Stadtteile. Der  
2274 Waldhof als traditioneller Arbeiterstadtteil ist nach wie vor durch den Benz und  
2275 weitere Industrie geprägt. Die Gartenstadt ist eher bürgerlich mit einem grünen  
2276 Ambiente am Rande des Käfertaler Waldes. Hinzu kommt der am Hafengebiete  
2277 gelegene Luzenberg. Wir GRÜNE wollen die Potenziale der Gartenstadt nutzen und  
2278 zusammen mit der Bevölkerung eine ökologische Modernisierung des Stadtteils  
2279 vorantreiben. Verkehrlich wollen wir den Stadtteil ebenso wie den Waldhof besser  
2280 im Busbereich anbinden. Wichtig ist uns, dass der Taunusplatz fertiggestellt  
2281 wird und einen zentralen Mittelpunkt im Stadtteil bilden kann. Für den Luzenberg  
2282 werden wir sicherstellen, dass der benötigte Jugendtreff kommt und neue Angebote  
2283 im Stadtteil schafft. Die Entwicklung des Luzenbergs beobachten wir aufmerksam  
2284 und setzen uns für den Erhalt der dortigen Grünflächen ein.

#### 2285 Wallstadt

2286 Die Wallstadt ist ein ruhiger und gewachsener Stadtteil im Mannheimer Osten mit  
2287 lebendiger Vereinskultur. Wir wollen sicherstellen, dass im Stadtteil auch  
2288 zukünftig ein ausreichendes Raumangebot für Vereinsangebote aus Sport und Kultur  
2289 vorhanden ist. Geprägt ist der Stadtteil durch enge Straßen mit entsprechend  
2290 geringen Parkmöglichkeiten. Die Anbindung des Stadtteils an die Straßenbahn ist  
2291 verbesserungswürdig. Wir GRÜNE setzen dafür ein, dass gerade  
2292 Umsteigeverbindungen besser abgestimmt werden.